

Vergleich dreier Masterstudiengänge in  
Library and Information Science (LIS) an  
Hochschulen des United Kingdom und ihre potentielle  
Eignung als weiterführende Qualifikation aus der Perspektive  
einer Studentin des Bachelorstudiengangs „Bibliothekswesen“  
der Fachhochschule Köln

Bachelorarbeit  
Studiengang Bibliothekswesen  
Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften  
Fachhochschule Köln

vorgelegt von  
Kerstin Gimpl  
Sickingstr. 143  
45772 Marl  
Matr.Nr. 11067455

am 29.08.2011 bei Prof. Dr. Haike Meinhardt

## **Abstract**

Diese Arbeit stellt drei Masterstudiengänge des Bereichs Library and Information Science an Hochschulen des United Kingdom vor und überprüft sie auf ihre Eignung als weiterführende Qualifikation für die Absolventen des Bachelorstudiengangs „Bibliothekswesen“ der Fachhochschule Köln.

Durch Darstellung der europäischen Studienstrukturen seit Beginn des Bologna-Prozesses werden zunächst die Rahmenbedingungen für ein Auslandsstudium verdeutlicht. Als Grundlage für die spätere Beurteilung der Masterstudiengänge wird anschließend der Bachelorstudiengang „Bibliothekswesen“ unter Zuhilfenahme des Modulbuchs und der Prüfungsordnung vorgestellt und ein Profil für die Absolventen entwickelt. Nach einem allgemeinen Überblick über die Hochschulausbildung im United Kingdom und die LIS-Ausbildung im Speziellen, wird der Berufsverband Chartered Institute of Library and Information Professionals und seine Aufgabe im Bereich Akkreditierung vorgestellt. Im Hauptteil werden anhand selbsterstellter Kriterien drei Studiengänge aus England, Wales und Schottland ausgewählt und anhand der Informationen der Internetseiten der Hochschulen beschrieben. Abschließend werden die Studiengänge, ebenfalls mittels selbstgewählter Kriterien, auf ihre Eignung als weiterführende Qualifikation überprüft.

## Inhaltsverzeichnis

Abstract.....	I
Abkürzungsverzeichnis .....	IV
Abbildungsverzeichnis .....	VII
1. Einleitung.....	1
2. Die Strukturierung von Studiengängen in der EU seit Beginn des Bologna-Prozesses .....	3
2.1 Der Bologna-Prozess.....	3
2.2 Kennzeichen der neuen Studiengangsstruktur .....	5
2.2.1 Akkreditierung .....	5
2.2.2 Qualifikationsrahmen.....	8
2.2.3 Leistungspunktesystem und Modularisierung .....	10
2.3 Stand der Umsetzung der Reform .....	12
3. Der Bachelorstudiengang „Bibliothekswesen“ an der Fachhochschule Köln ..	14
3.1 Formale Aspekte des Studiengangs .....	14
3.2 Studieninhalte und Modulstruktur .....	16
3.3 Profil der Absolventen.....	20
4. LIS-Studium im United Kingdom.....	22
4.1 Rahmenbedingungen der Hochschulausbildung .....	24
4.1.1 Das Hochschulsystem in Schottland .....	29
4.1.2 Das Hochschulsystem in England, Wales und Nordirland.....	32
4.1.3 LIS-Studiengänge an Hochschulen des UK .....	35
4.2 Akkreditierung von LIS-Studiengängen durch das Chartered Institute of Library and Information Professionals (CILIP) .....	37
4.2.1 Das Chartered Institute of Library and Information Professionals .....	37
4.2.2 Das Verfahren der Akkreditierung .....	39

5.	Ausgewählte Masterstudiengänge an Hochschulen des United Kingdom .....	41
5.1	Kriterien zur Auswahl der Studiengänge .....	41
5.2	Der „MSc in Information and Library Studies“ an der Robert Gordon University in Aberdeen .....	43
5.3	Der „MSc Information and Library Management“ an der University of the West of England in Bristol .....	47
5.4	Der „MScEcon Information and Library Studies“ an der Aberystwyth University .....	50
6.	Potentielle Eignung der vorgestellten Masterstudiengänge als weiterführende Qualifikation .....	52
6.1	Kriterien zur Eignung .....	53
6.2	Vorgestellte Masterstudiengänge im Vergleich .....	56
6.2.1	Eignung des „MSc in Information and Library Studies“ an der Robert Gordon University in Aberdeen .....	56
6.2.2	Eignung des „MSc Information and Library Management an der University of the West of England in Bristol .....	59
6.2.3	Eignung des „MScEcon Information and Library Studies“ an der Aberystwyth University .....	62
6.2.4	Abschließende Beurteilung der Eignung .....	66
7.	Fazit .....	69
8.	Quellenverzeichnis .....	72
8.1	Literaturverzeichnis .....	72
8.2	Weitere Quellen .....	97
9.	Anhang .....	98

## Abkürzungsverzeichnis

AACR2	Anglo-American Cataloguing Rules (2 <sup>nd</sup> Edition)
ABS	Aberdeen Business School
AHPGS	Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Gesundheit und Soziales e.V.
AQAS	Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen
BA	Bachelor of Arts
BFUG	Bologna Follow-up Group
BPK	Body of Professional Knowledge
BSc	Bachelor of Science
CILIP	Chartered Institute of Library and Information Professionals
CQFW	Credit and Qualifications Framework for Wales
CSCT	Computer Science and Creative Technologies
DD	Dublin Descriptors
DInfSci	Doctorate in Information Science
DIS	Department of Information Studies
ECTS	European Credit Transfer System
EDM	Engineering Design and Mathematics
EHR	Europäischer Hochschulraum
EQAR	European Quality Assurance Register for Higher Education
ESG	Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area
EU	Europäische Union
EWNI	England, Wales, Nordirland
FH Köln	Fachhochschule Köln
FHEQ EWNI	The framework for higher education qualifications in England, Wales and Northern Ireland

FQHE SCO	The framework for qualifications of higher education institutions in Scotland
HE	Higher Education
Hons	Honours
HRK	Hochschulrektorenkonferenz
HSS	Hochschulsystem
HTML	Hypertext Markup Language
ICT	Information and Communication Technology
IELTS	International English Language Testing System
IFLA	The International Federation of Library Associations and Institutions
IIS	Institute of Information Scientists
JQI	Joint Quality Initiative
KMK	Kultusministerkonferenz
LA	Library Association
LIS	Library and Information Science
LP	Laborpraktika
MA	Master of Arts
MAB	Maschinelles Austauschformat für Bibliotheken
MALIS	Master of Library and Information Science
MARC	Machine-Readable Cataloguing
MBA	Master of Business Administration
MPhil	Master of Philosophy
MSc	Master of Science
MSc Econ	Master of Economic Science
NICATS	Northern Ireland Credit Accumulation and Transfer
NUCCAT	Northern Universities Consortium for Credit Accumulation and Transfer
ÖB	Öffentliche Bibliotheken
P	Projektarbeiten
PGCert	Postgraduate Certificate
PGDip	Postgraduate Diploma

---

QAA	Quality Assurancy Agency for Higher Education
QF EHEA	The framework of qualifications for the European Higher Education Area
QR	Qualifikationsrahmen
QR DH	Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse
RAK-WB	Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken
RGU	Robert Gordon University
SCQF	Scottish Credit and Qualifications Framework
SEEC	Southern England Consortium for Credit Accumulation and Transfer
SFC	Scottish Funding Council
SU	Seminaristischer Unterricht
TOEFL	Test of English as a Foreign Language
UCAS	Universities & Colleges Admissions Service
Ü	Übungen
UK	United Kingdom
UK NARIC	National Academic Recognition Information Centre for the United Kingdom
UKPASS	UK Postgraduate Application and Statistical Service
USA	United States of America
UWE Bristol	University of the West of England Bristol
V	Vorlesungen
WB	Wissenschaftliche Bibliotheken
XML	Extensible Markup Language
ZAB	Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Ausschnitt aus dem Studienverlaufsplan. Mesomodul BA .....	16
Abbildung 2: Ausschnitt aus dem Modulhandbuch. Modul BA1 .....	17
Abbildung 3: Vergleich zwischen QF EHEA und Scottish FQHE .....	31
Abbildung 4: Vergleich des FHEQ EWNl mit dem QF EHEA.....	33
Abbildung 5: neues CILIP-Organisationsschema.....	37
Abbildung 6: Die Aberdeen Business School.....	44
Abbildung 7: R Block des Frenchay Campus.....	48
Abbildung 8: Haupteingang des Frenchay Campus.....	48
Abbildung 9: Department of Information Studies.....	50



## 1. Einleitung

Die Hochschullandschaft Europas hat sich durch den Bologna-Prozess verändert. Seit der Reform erlangen die Studierenden mit dem Bachelor ihren ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss und können ein Masterstudium anschließen. Auch die Ausbildung der Bibliothekare<sup>1</sup> in Deutschland wurde im Zuge der Reform von Diplomstudiengängen auf Bachelor- und Masterstudiengänge umgestellt. Wer sich nach dem Bachelorabschluss weiterbilden oder beruflich aufsteigen möchte, für den stellt ein Masterstudium im Bereich Library and Information Science (LIS) eine Möglichkeit dazu dar. Ein Masterstudium muss allerdings nicht zwingend im eigenen Land absolviert werden, sondern bietet auch die Gelegenheit für einen Auslandsaufenthalt. Diese werden heute, in Form von Auslandssemestern oder Praktika, von späteren Arbeitgebern geschätzt und können eine wertvolle Erfahrung für Studierende sein. Wer nicht schon im Bachelorstudium die Gelegenheit zum Auslandsaufenthalt hatte, kann das durch einen Masterstudiengang im Ausland nachholen. Durch die Bologna-Reform wurden solche Studienaufenthalte innerhalb Europas bedeutend vereinfacht, vor allem durch einfachere Anrechnung und gegenseitige Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen.

Der Entschluss für ein Studium im Ausland erfordert eine Entscheidung zwischen verschiedenen Ländern und einer Reihe an Studiengängen. Im Bereich LIS kann ein Masterstudium in den USA oder dem United Kingdom (UK) aufgrund ihres guten Rufs als vorbildhafte Bibliothekslandschaften attraktiv erscheinen. In dieser Arbeit sollen drei Masterstudiengänge von Hochschulen des United Kingdom daraufhin untersucht werden, ob sie sich als weiterführende Qualifikation für die Absolventen des Studiengangs „Bibliothekswesen“ der Fachhochschule Köln eignen. Die Entscheidung für Studiengänge des UK und nicht der USA fiel aufgrund der Zugehörigkeit des UK zu den Teilnehmerstaaten des Bologna-Prozesses. Da eine allgemeine Beurteilung über die Eignung zudem schwer zu

---

<sup>1</sup> Die in der Arbeit genannten Bezeichnungen umfassen gleichermaßen die männliche und die weibliche Form. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde auf die Nennung beider Formen verzichtet.

treffen ist, wird hier als Ausgangslage der Beurteilung der Bachelorabschluss des Studiengangs „Bibliothekswesen“ an der FH Köln zu Grunde gelegt.

Bevor die einzelnen Studiengänge vorgestellt und bewertet werden, wird in Kapitel 2 zunächst ein kurzer Überblick über den Bologna-Prozess und die Rahmenbedingungen der Hochschulausbildung in Europa gegeben. Neben einer kurzen historischen Zusammenfassung der Reform werden die wichtigsten Kennzeichen der Studienstrukturen erläutert. Abschließend wird der Stand der Umsetzung zum heutigen Zeitpunkt dargelegt.

Im anschließenden Kapitel 3 wird der Studiengang „Bibliothekswesen“ der Fachhochschule Köln vorgestellt. Dazu werden sowohl formale Aspekte, wie Zulassungsvoraussetzungen, Struktur und Credits, als auch inhaltliche Gesichtspunkte, wie z.B. Lehrinhalte, unter Zuhilfenahme des Modulbuchs und der Prüfungsordnung erläutert. Zudem wird ein Profil für die Absolventen erstellt, das Kenntnisse und Fähigkeiten der Studierenden umfasst.

Kapitel 4 befasst sich mit den Rahmenbedingungen der Hochschulausbildung im UK. Es werden die Hochschulsysteme aus Schottland und aus Nordirland, England und Wales vorgestellt und deren Unterschiede zu den Bologna-Zielen verdeutlicht. Zudem wird ein Überblick über die Hochschulen gegeben, die Studiengänge im Bereich LIS anbieten. Da es sich vor allem um Studiengänge handelt, die durch das Chartered Institute of Library and Information Professionals (CILIP) akkreditiert sind, wird dieses ebenfalls kurz vorgestellt und seine Aufgabe im Bereich Akkreditierung erläutert.

Im fünften Kapitel wird je ein LIS-Masterstudiengang der Robert Gordon University in Aberdeen, der University of the West of England in Bristol und der Aberystwyth University vorgestellt. Zuvor werden die Kriterien erläutert, die zur Auswahl dieser Studiengänge herangezogen wurden. Neben der ausführlichen Beschreibung der einzelnen Studiengänge, werden auch Informationen über die Hochschulen zusammengetragen. Als Quellen werden hier vor allem die Internetseiten der Hochschulen genutzt.

Für die Beurteilung der vorgestellten Studiengänge werden in Kapitel 6 erneut Kriterien erstellt, anhand derer die Eignung als weiterführende Qualifikation für die Absolventen des Studiengangs „Bibliothekswesen“ der FH Köln bestimmt wird. Die

Beurteilung erfolgt zunächst separat für jeden Studiengang, anschließend erfolgt eine abschließende Bewertung, die zwischen den Studiengängen vergleicht.

## 2. Die Strukturierung von Studiengängen in der EU seit Beginn des Bologna-Prozesses

Durch den Bologna-Prozess, der 1998 mit dem Ziel der Entwicklung eines Europäischen Hochschulraumes (EHR) in Gang gesetzt wurde, haben sich die Strukturen der Hochschulausbildung in den teilnehmenden Ländern modifiziert. In welchen Bereichen die Umstrukturierung stattfindet bzw. stattfand, soll nach einem kurzen Überblick über den Verlauf des Bologna-Prozesses erläutert werden.

### 2.1 Der Bologna-Prozess

Im Jahre 1998 unterzeichneten zunächst vier europäische Staaten, darunter auch Deutschland, die *Sorbonne-Erklärung*. In ihr kamen die Staaten darüber überein, dass ein „offener europäischer Raum für Hochschulbildung“<sup>2</sup> geschaffen werden muss, indem u.a. Studienaufenthalte im Ausland vereinfacht, Studienleistungen angerechnet und die Anerkennung von Abschlüssen im Ausland schneller möglich gemacht werden.<sup>3</sup>

Die *Bologna-Erklärung* aus dem Jahre 1999 unterzeichneten bereits 30 europäische Staaten. Sie schlossen sich den Grundsätzen der *Sorbonne-Erklärung* an und formulierten Ziele und Maßnahmen, die zur Schaffung eines Europäischen Hochschulraumes notwendig sind.<sup>4</sup>

Ziel des Prozesses ist die Schaffung eines EHR, der die europäischen Hochschulen auf internationaler Ebene wettbewerbsfähig und attraktiv macht.<sup>5</sup> Dieses Ziel soll durch Umsetzung folgender Maßnahmen erreicht werden:<sup>6</sup>

---

<sup>2</sup> Sorbonne-Erklärung: gemeinsame Erklärung zur Harmonisierung der Architektur der europäischen Hochschulbildung (1998). Online in Internet: URL: [http://www.hrk-bologna.de/bologna/de/download/dateien/Sorbonne\\_Erklaerung.pdf](http://www.hrk-bologna.de/bologna/de/download/dateien/Sorbonne_Erklaerung.pdf) (Stand 01.05.2011). S. 1.

<sup>3</sup> Vgl. Sorbonne-Erklärung. S.1f.

<sup>4</sup> Vgl. Walter, Thomas: Der Bologna-Prozess : ein Wendepunkt europäischer Hochschulpolitik? Wiesbaden, 2006 und online in Internet: URL: <http://www.springerlink.com/content/q33361/#section=407130&page=1> (Stand 30.04.2011) S. 132.

<sup>5</sup> Vgl. Der Europäische Hochschulraum: Gemeinsame Erklärung der Europäischen Bildungsminister, 19. Juni 1999, Bologna (1999). Online in Internet: URL: [http://www.bmbf.de/pubRD/bologna\\_deu.pdf](http://www.bmbf.de/pubRD/bologna_deu.pdf) (Stand 01.05.2011). S. 3.

<sup>6</sup> Hier sind die ursprünglichen Ziele der Bologna-Erklärung genannt. Diese wurden in den folgenden Kommuniqués und Erklärungen noch verändert und erweitert. So wurde sich z.B. darauf geeinigt, einen dritten Studienzyklus einzuführen, der mit der Promotion endet.

- Ein System „leicht verständlicher und vergleichbarer Abschlüsse“<sup>7</sup> soll etabliert und ein Diplomzusatz, das sogenannte Diploma Supplement, zur besseren Vergleichbarkeit der Qualifikationen ausgehändigt werden.
- Eine zweistufige Studienstruktur soll entwickelt werden, mit einem berufsqualifizierenden Abschluss nach dem ersten dreijährigen Zyklus, der als Voraussetzung für einen zweiten Abschluss gilt und einem zweiten Zyklus, der mit dem Master oder der Promotion vollendet wird.<sup>8</sup>
- Die Einführung eines „Leistungspunktesystems“<sup>9</sup>, soll den Vergleich des Lernaufwands und die gegenseitige Anrechnung der Lernleistungen ermöglichen.
- Die Mobilität von Studierenden, Lehrenden und Verwaltungspersonal soll durch den „Zugang zu Studien- und Ausbildungsangeboten und entsprechenden Dienstleistungen“ sowie durch die „Anerkennung und Anrechnung von Auslandsaufenthalten zu Forschungs-, Lehr- oder Ausbildungszwecken gefördert werden“.<sup>10</sup>
- Die Qualitätssicherung soll auf europäischer Ebene durch neu zu erarbeitende „vergleichbare Kriterien und Methoden“<sup>11</sup> gefördert werden.
- Durch Erarbeitung neuer Curricula, Kooperation der Hochschulen und Projekte zur Mobilitätsförderung, soll die „europäische Dimension“<sup>12</sup> des Hochschulraums vorangetrieben werden.

Die Maßnahmen sollten bis zum Jahr 2010 umgesetzt werden, um das Ziel, die Gestaltung eines Europäischen Hochschulraums, zu verwirklichen.<sup>13</sup> Zudem wurden weitere Treffen der Bildungsminister im Abstand von jeweils zwei Jahren vereinbart, bei denen Ergebnisse verglichen und neue Maßnahmen erarbeitet werden sollen.<sup>14</sup>

---

<sup>7</sup> Der Europäische Hochschulraum. S. 3f.

<sup>8</sup> Vgl. Ebd. S. 4.

<sup>9</sup> Ebd. S. 4.

<sup>10</sup> Ebd. S. 4f.

<sup>11</sup> Ebd. S. 5.

<sup>12</sup> Ebd. S. 5.

<sup>13</sup> Vgl. Bundesministerium für Bildung und Forschung: Die Entwicklung von den Anfängen bis heute (2011). Online in Internet: URL: <http://www.bmbf.de/de/15553.php> (Stand 30.04.2011).

<sup>14</sup> Vgl. Der Europäische Hochschulraum. S. 5.

Diese Treffen fanden im Jahr 2001 in Prag, im Jahr 2003 in Berlin, im Jahr 2005 in Bergen, im Jahr 2007 in London und im Jahr 2009 in Leuven und Louvain-la-Neuve statt.<sup>15</sup> Die zu diesen Treffen erstellten Communiqués und Erklärungen beinhalten weitere Ziele und Aufgaben, für die Entwicklung des EHR. So wird im *Prager Communiqué* aus dem Jahr 2001 „lebensbegleitendes Lernen bzw. lebenslanges Lernen“<sup>16</sup> als bedeutende Aufgabe des Hochschulraums zu den Zielen mit aufgenommen. Zudem wurde dort bereits von der Erarbeitung eines gemeinsamen Qualifikationsrahmens gesprochen, der zusammen mit Maßnahmen der Qualitätssicherung den europäischen Hochschulraum international attraktiv machen soll.<sup>17</sup>

Seit der Bologna-Konferenz 2010 in Wien und Budapest nehmen nunmehr 47 Mitglieder an der Umsetzung der Maßnahmen der *Bologna-Erklärung* und deren Folgevereinbarungen teil.<sup>18</sup>

In Kapitel 2.3 wird der Stand der Umsetzung in Europa und in Deutschland näher erläutert.

## 2.2 Kennzeichen der neuen Studiengangsstruktur

Die Modifikation der Hochschulausbildung betrifft nicht allein die Einführung einer gestuften Studienstruktur mit den vergleichbaren Abschlüssen Bachelor und Master. Vor allem für den Aspekt der Vergleichbarkeit und der gegenseitigen Anrechnung von Lernleistungen, welche die Mobilität der Studierenden fördern soll, ist eine Umstellung der Studiengangsstruktur notwendig. Auch der Gesichtspunkt der Qualitätssicherung spielt eine entscheidende Rolle bei der Umstrukturierung.

### 2.2.1 Akkreditierung

Auf europäischer Ebene legen die *Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area* (ESG) Regeln für die und Verfahren der

---

<sup>15</sup> Vgl. Bundesministerium für Bildung und Forschung: Die Entwicklung von den Anfängen bis heute.

<sup>16</sup> Auf dem Wege zum europäischen Hochschulraum: Communiqué des Treffens der europäischen Hochschulministerinnen und Hochschulminister am 19. Mai 2001 in Prag (2001). Online in Internet: URL: [http://www.bmbf.de/pubRD/prager\\_kommunique.pdf](http://www.bmbf.de/pubRD/prager_kommunique.pdf) (Stand 13.05.2011). S. 7.

<sup>17</sup> Vgl. Auf dem Wege zum europäischen Hochschulraum. S. 8.

<sup>18</sup> Vgl. Bundesministerium für Bildung und Forschung: Die Entwicklung von den Anfängen bis heute.

Qualitätssicherung und die dafür zuständigen Einrichtungen fest.<sup>19</sup> Dies ist ein Schritt zur einheitlichen Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum und damit zu einem der Ziele des Bologna-Prozesses.

Die Qualitätssicherungsagenturen, wie z.B. Akkreditierungsagenturen, welche die ESG einhalten, können in das *European Quality Assurance Register for Higher Education* (EQAR)<sup>20</sup> eingetragen werden.

In Deutschland findet die Qualitätssicherung der Studiengänge intern durch Qualitätssicherungssysteme der Hochschule und extern über Akkreditierung durch Organisationen statt. Diese ist nicht freiwillig, sondern durch die *Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen* (KMK) explizit vorgesehen:

„Bachelor- und Masterstudiengänge sind zu akkreditieren.“<sup>21</sup>

Wichtige Instanzen im deutschen Akkreditierungssystem sind die „Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland“<sup>22</sup> und die von ihr zertifizierten Akkreditierungsagenturen. Für deren Akkreditierung ist der „Akkreditierungsrat“, als eines der Organe der Stiftung, verantwortlich. Die Agenturen erhalten die Berechtigung zur Akkreditierung für die Dauer von fünf Jahren und müssen anschließend reakkreditiert werden.<sup>23</sup> Auch die Überprüfung der Akkreditierungen der Studiengänge fällt in den Aufgabenbereich des „Akkreditierungsrats“.<sup>24</sup>

Derzeit gibt es 10 Akkreditierungsagenturen, darunter sowohl fachspezifische, wie z.B. die „Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Gesundheit und

---

<sup>19</sup> European Association for Quality Assurance in Higher Education: Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (2005). Online in Internet: URL: <http://www.ond.vlaanderen.be/hogeronderwijs/bologna/documents/Standards-and-Guidelines-for-QA.pdf> (Stand 15.05.2011).

<sup>20</sup> Das Register ist online einsehbar unter: <http://www.eqar.eu/register.html> (Stand 15.05.2011).

<sup>21</sup> Kultusministerkonferenz: Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen: Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i.d.F. vom 04.02.2010 (2010). Online in Internet: URL: [http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2003/2003\\_10\\_10-Laendergemeinsame-Strukturvorgaben.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2003/2003_10_10-Laendergemeinsame-Strukturvorgaben.pdf) (Stand 13.05.2011). S. 2.

<sup>22</sup> Die Stiftung wurde 2005 per Gesetz gegründet. Hierzu vgl. Gesetz zur Errichtung einer Stiftung "Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland" (2005). Online in Internet: URL: [http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/Stiftung/recht.Grundlagen/ASG\\_Stiftungsgesetz.pdf](http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/Stiftung/recht.Grundlagen/ASG_Stiftungsgesetz.pdf) (Stand 14.05.2011).

<sup>23</sup> Vgl. Akkreditierungsrat: Regeln für die Akkreditierung von Agenturen. Beschluss des Akkreditierungsrates vom 08.12.2009 i. d. F. vom 10.12.2010 (2010). Online in Internet: URL: [http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/Beschluesse\\_AR/Beschluss\\_Regeln\\_Agenturen\\_10122010.pdf](http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/Beschluesse_AR/Beschluss_Regeln_Agenturen_10122010.pdf) (Stand 14.05.2011). S. 6.

<sup>24</sup> Vgl. Akkreditierungsrat: Funktionsweise des Systems: Akkreditierung von Agenturen. Online in Internet: URL: <http://www.akkreditierungsrat.de/index.php?id=9#agenturen> (Stand: 14.05.2011).

Soziales e.V.“ (AHPGS) und auch fächerüberreifende Agenturen, wie z.B. die „Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen“ (AQAS). Neben den deutschen Agenturen sind auch österreichische und schweizerische Agenturen vertreten.<sup>25</sup>

Die Agenturen haben die Akkreditierung der Studiengänge zur Aufgabe, wobei sie an die Kriterien und Vorgaben des „Akkreditierungsrats“ gebunden sind. Diese sind in den *Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung*<sup>26</sup> festgehalten. So kann ein vergleichbarer und nachvollziehbarer Prozess der Akkreditierung sichergestellt werden. Um auch internationale Vergleichbarkeit zu schaffen, sind die Kriterien und Vorgaben an den ESG orientiert.<sup>27</sup>

Das deutsche Akkreditierungssystem unterscheidet zwischen zwei Verfahren: der Programm- und der Systemakkreditierung. Das Verfahren, das seit 1998 angewendet wird, ist die Programmakkreditierung.<sup>28</sup> Dabei steht die Bewertung des einzelnen Studiengangs im Vordergrund. Das Verfahren zur Akkreditierung umfasst die Antragstellung durch die Hochschule, den Besuch der Hochschule durch eine Gutachtergruppe und die Bewertung des Berichts der Gutachter durch die Akkreditierungsagentur. Das Urteil über Zustimmung oder Ablehnung der Akkreditierung fällt die Agentur.<sup>29</sup>

Seit 2008 wird neben der Programm-, auch die Systemakkreditierung durchgeführt.<sup>30</sup> Hier wird nicht ein einzelner Studiengang, sondern das interne Qualitätssicherungssystem der Hochschule bewertet. Die Systemakkreditierung ist umfangreicher, es wird aber ebenfalls eine Gutachtergruppe herangezogen, deren Bericht später die Grundlage für die Entscheidung der Agentur darstellt.<sup>31</sup> Wird das

---

<sup>25</sup> Vgl. Akkreditierungsrat: Akkreditierungsagenturen. Online in Internet: URL: <http://www.akkreditierungsrat.de/index.php?id=5> (Stand 14.05.2011).

<sup>26</sup> Akkreditierungsrat: Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung: Beschluss des Akkreditierungsrates vom 08.12.2009 i. d. F. vom 10.12.2010 (2010). Online in Internet: URL: [http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/-Beschluesse\\_AR/Beschluss\\_Regeln\\_Studiengaenge\\_Systemakkreditierung\\_10122010.pdf](http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/-Beschluesse_AR/Beschluss_Regeln_Studiengaenge_Systemakkreditierung_10122010.pdf) (Stand 14.05.2011).

<sup>27</sup> Vgl. Akkreditierungsrat: Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung. S. 3.

<sup>28</sup> Vgl. Ebd. S. 2.

<sup>29</sup> Vgl. Ebd. S. 4f.

<sup>30</sup> Vgl. Ebd. S. 2.

<sup>31</sup> Vgl. Ebd. S. 17ff.

Qualitätssicherungssystem der Hochschule akkreditiert, so sind zugleich die Studiengänge akkreditiert.<sup>32</sup>

### 2.2.2 Qualifikationsrahmen

Im *Berliner Kommuniqué* von 2003 kamen die Bildungsminister darüber überein, nationale und einen übergeordneten, europäischen Qualifikationsrahmen (QR) für die Hochschulsysteme zu entwickeln. Darin sollen Lernergebnisse, Kompetenzen und auch der Arbeitsaufwand dargelegt werden, die in den verschiedenen Zyklen der Hochschulausbildung erreicht werden.<sup>33</sup> So können Abschlüsse und die damit erworbene Qualifikationen der Absolventen international besser verglichen werden. Der übergeordnete QR *The framework of qualifications for the European Higher Education Area* (QF EHEA)<sup>34</sup> wurde von der „Bologna Working Group on Qualifications Frameworks“ erarbeitet und 2005 von den Bildungsministern auf der Konferenz in Bergen angenommen. Dies wurde auch im *Bergen Kommuniqué* festgehalten.<sup>35</sup>

Der QR enthält allgemein formulierte Beschreibungen der Qualifikationen, die in den drei Zyklen der Hochschulausbildung (Bachelor-, Master- und Doktoratszyklus) erworben werden. Diese Beschreibung erfolgt durch die *Dublin Descriptors* (DD)<sup>36</sup>, die von der „Joint Quality Initiative“ (JQI) erarbeitet wurden.<sup>37</sup> Sie definieren Kompetenzen und Fähigkeiten für die Absolventen der drei Zyklen in allgemeiner, fächerübergreifender Weise. Die Kompetenzen werden dabei in die Bereiche „knowledge and understanding“, „applying knowledge and understanding“, „making judgements“, „communications skills“ und „learning skills“<sup>38</sup> unterteilt.

---

<sup>32</sup> Vgl. Ebd. S. 22.

<sup>33</sup> Den Europäischen Hochschulraum verwirklichen. Kommuniqué der Konferenz der europäischen Hochschulministerinnen und -minister am 19. September 2003 in Berlin (2003). Online in Internet: URL: [http://www.bmbf.de/pubRD/berlin\\_kommunique.pdf](http://www.bmbf.de/pubRD/berlin_kommunique.pdf) (Stand 17.05.2011). S. 4.

<sup>34</sup> Für eine komplette Übersicht, siehe Anhang.

<sup>35</sup> Der europäische Hochschulraum – die Ziele verwirklichen. Kommuniqué der Konferenz der für die Hochschulen zuständigen europäischen Ministerinnen und Minister, Bergen, 19.-20. Mai 2005 (2005). Online in Internet: URL: [http://www.bmbf.de/pubRD/bergen\\_kommunique\\_dt.pdf](http://www.bmbf.de/pubRD/bergen_kommunique_dt.pdf) (Stand 17.05.2011). S. 2.

<sup>36</sup> Für eine komplette Übersicht, siehe Anhang.

<sup>37</sup> Vgl. Shared ‘Dublin’ descriptors for Short Cycle, First Cycle, Second Cycle and Third Cycle Awards: A report from a Joint Quality Initiative informal group (2004). Worddokument verfügbar unter: <http://www.jointquality.org/> [Descriptors] [General Descriptors] (Stand 17.05.2011).

<sup>38</sup> Shared ‘Dublin’ descriptors for Short Cycle, First Cycle, Second Cycle and Third Cycle Awards. S. 4.



Zudem gibt der QR Auskunft über die minimale und maximale Anzahl der Credits, die für den jeweiligen Zyklus vergeben werden.<sup>39</sup> Zur Definition und weiteren Erläuterung von Credits, siehe Kapitel 2.2.3.

Die ebenfalls im *Bergen Communiqué* beschlossenen nationalen Qualifikationsrahmen, sollten kompatibel zum QF EHEA sein und von den einzelnen Staaten bis zum Jahr 2010 erarbeitet werden.<sup>40</sup> Die Arbeit am *Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse* (QR DH) wurde bereits 2003 durch eine Arbeitsgruppe der nationalen Bologna Follow-Up Group (BFUG) begonnen und 2005 durch die Verabschiedung durch die „Hochschulrektorenkonferenz“ (HRK) und die „Kultusministerkonferenz“ (KMK) beendet. Die Selbstzertifizierung erfolgte im Jahr 2008 und bescheinigte damit die Kompatibilität zum QF EHEA.<sup>41</sup>

Inhaltlich gibt der QR DH Auskunft über die formalen Aspekte der drei Zyklen und die Kompetenzen und Fähigkeiten, die den jeweiligen Zyklen zugeordnet sind. Dabei orientiert sich der QR DH mit den Beschreibungen der Qualifikationen sowohl an den *Dublin Descriptors* als auch an den allgemeinen Kompetenzen, die vom Projekt „Tuning Educational Structures in Europe“ (Tuning Projekt) <sup>42</sup> entwickelt wurden.<sup>43</sup>

Im QR DH sind zudem Angaben zur Regelstudienzeit für die jeweiligen Abschlüsse im Vollzeitstudium angegeben. So kann die Studiendauer bei Bachelorabschlüssen drei, dreieinhalb oder vier Jahre betragen, bei Masterabschlüssen ein, eineinhalb oder zwei Jahre. Diese Regelstudienzeiten sind auch in den *Ländergemeinsamen*

---

<sup>39</sup> Vgl. The framework of qualifications for the European Higher Education Area (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.ehea.info/Uploads/qualification/QF-EHEA-May2005.pdf> (Stand 17.05.2011).

<sup>40</sup> Vgl. Der europäische Hochschulraum – die Ziele verwirklichen. S. 2.

<sup>41</sup> Vgl. Bericht über die Überprüfung der Kompatibilität des „Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse“ mit dem „Qualifikationsrahmen für den Europäischen Hochschulraum“ (2008). Online in Internet: URL: [http://www.ehea.info/Uploads/QF/NQF\\_Germany\\_self-certification\\_German.pdf](http://www.ehea.info/Uploads/QF/NQF_Germany_self-certification_German.pdf) (Stand 17.05.2011). S. 3ff.

<sup>42</sup> Vgl. Tuning Educational Structures in Europe: Generic Competences (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.unideusto.org/tuningeu/competences/generic.html> (Stand 16.08.2011).

<sup>43</sup> Vgl. Hochschulrektorenkonferenz ; Kultusministerkonferenz ; Bundesministerium für Bildung und Forschung: Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse (2005). Online in Internet: URL: [http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2005/2005\\_04\\_21-Qualifikationsrahmen-HS-Abschluesse.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2005/2005_04_21-Qualifikationsrahmen-HS-Abschluesse.pdf) (Stand 17.05.2011). S. 5.

*Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen* vorgegeben.<sup>44</sup>

Einige weitere Teilnehmer des Bologna-Prozesses haben ebenfalls schon selbstzertifizierte QR, darunter die Niederlande, Dänemark und das Vereinigte Königreich mit zwei separaten QR für Schottland und für England, Wales und Nordirland.<sup>45</sup>

### 2.2.3 Leistungspunktesystem und Modularisierung

Bereits in der *Bologna-Erklärung* aus dem Jahr 1999 wurde die Einführung eines Leistungspunktesystems beschlossen, das die Mobilität und Flexibilität der Studierenden erhöhen soll.<sup>46</sup> Dazu soll in jedem Land ein Punktesystem, ähnlich dem „European Credit Transfer System“ (ECTS)<sup>47</sup>, angewendet werden. Eine Übernahme speziell dieses Systems ist allerdings nicht vorgeschrieben. Daher verwenden nicht alle Länder das ECTS, sondern auch eigene Leistungspunktesysteme. Das deutsche Hochschulsystem rechnet die Lernleistungen und den Arbeitsaufwand (Workload) seiner Studierenden nach dem ECTS an. Dabei soll hier als Definition für Leistungspunkte oder auch Credits gelten:

„Leistungspunkte sind ein quantitatives Maß für die Gesamtbelastung des Studierenden. Sie umfassen sowohl den unmittelbaren Unterricht als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes (Präsenz- und Selbststudium), den Prüfungsaufwand und die Prüfungsvorbereitungen einschließlich Abschluss- und Studienarbeiten sowie gegebenenfalls Praktika.“<sup>48</sup>

Der Arbeitsaufwand für einen Credit wird mit 25-30 Stunden berechnet. In einem Semester werden für gewöhnlich 30 Credits und für ein Jahr 60 Credits

---

<sup>44</sup> Vgl. Kultusministerkonferenz: Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen. S. 2.

<sup>45</sup> Vgl. The European Higher Education Area: National Qualifications Frameworks. Published Self Certification Reports (2010). Online in Internet: URL: <http://www.ehea.info/article-details.aspx?ArticleId=69> (Stand 17.05.2011).

<sup>46</sup> Vgl. Der Europäische Hochschulraum. S. 4.

<sup>47</sup> Das ECTS wurde weiterentwickelt und wird auch mit European Credit Transfer and Accumulation System aufgelöst. Für diese Arbeit wird die Auflösung European Credit Transfer System verwendet.

<sup>48</sup> Kultusministerkonferenz: Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor und Masterstudiengängen. S. 2.

vergeben.<sup>49</sup> Die Gesamtzahl der Credits nach Abschluss der einzelnen Zyklen der QR beträgt im QF EHEA für Bachelorstudiengänge 180-240 Credits und für Masterstudiengänge 90-120 Credits<sup>50</sup>, im QR DH für Bachelorstudiengänge 180-240 Credits und für Masterstudiengänge 60-120.<sup>51</sup> In beiden Fällen wird von einem Vollzeitstudium ausgegangen.<sup>52</sup>

Um die Gesamtzahl der Credits für die jeweilige Qualifikation Bachelor oder Master zu bekommen, werden die Credits der einzelnen Lerneinheiten des Studiengangs akkumuliert. Als Lerneinheit gilt dabei z.B. ein Modul, eine Lehrveranstaltung oder ein Praktikum.<sup>53</sup> Für die Vergabe der Credits der einzelnen Lerneinheiten, müssen die dafür vorgegebenen Lernergebnisse (learning outcomes) erreicht werden. Diese Lernergebnisse werden durch die Beschreibung der Kompetenzen und Fähigkeiten im QR festgelegt.<sup>54</sup>

Wie viele Credits für eine Lerneinheit vergeben werden, wird durch die Hochschule festgelegt. Dabei kann die Regelung getroffen werden, die gleiche Anzahl an Credits für Lerneinheiten einheitlicher Größe, z.B. Module, zu vergeben.<sup>55</sup> In Deutschland ist die Modularisierung der Studiengänge durch die *Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen* vorgegeben, da diese Kriterium für die Akkreditierung ist:

„Zur Akkreditierung eines Bachelor- oder Masterstudiengangs ist nachzuweisen, dass der Studiengang modularisiert und mit einem Leistungspunktsystem ausgestattet ist.“<sup>56</sup>

Die Thematik und damit verbunden auch Lernergebnisse und Arbeitsaufwand, sollen dabei so umfangreich sein, dass das Modul innerhalb von ein oder zwei

<sup>49</sup> Vgl. Europäische Kommission: ECTS-Leitfaden (2009). Online in Internet: URL: [http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/ects/guide\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/ects/guide_de.pdf) (Stand 17.05.2011). S. 11.

<sup>50</sup> Vgl. The framework of qualifications for the European Higher Education Area. S. 1f.

<sup>51</sup> Vgl. Hochschulrektorenkonferenz ; Kultusministerkonferenz ; Bundesministerium für Bildung und Forschung: Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse. S. 7.

<sup>52</sup> Hier deutet sich die Problematik der Vergleichbarkeit von Studiengängen allein durch unterschiedliche Creditanzahl und damit ungleich hohen Workload für gleiche Abschlüsse an. Die vorliegende Arbeit lässt an dieser Stelle keinen Platz für eine kritische Auseinandersetzung mit dem Bologna-Prozess und seinen Folgen und hat dies auch nicht zum Ziel. Die Erläuterungen können lediglich deskriptiv sein.

<sup>53</sup> Vgl. Europäische Kommission: ECTS-Grundsätze (2007). Online in Internet: URL: [http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/ectskey\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/ectskey_de.pdf) (Stand 17.05.2011). S. 1.

<sup>54</sup> Vgl. Europäische Kommission: ECTS-Grundsätze, S. 1.

<sup>55</sup> Vgl. Europäische Kommission: ECTS-Leitfaden, S. 18.

<sup>56</sup> Kultusministerkonferenz: Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor und Masterstudiengängen. S. 8.

Semestern abgeschlossen werden kann.<sup>57</sup> Ein nicht zu geringer Umfang der Lerneinheiten wird auch im ECTS-Leitfaden empfohlen.<sup>58</sup>

Die erworbenen Credits eines Studierenden können bei einem Wechsel des Studiengangs oder der Hochschule anerkannt werden. Dies gilt auch, wenn ein Teil des Studiums im Ausland erbracht wird.<sup>59</sup> Dieser Aspekt ist ein Schritt in Richtung des Bologna-Ziels der erhöhten Mobilität.

Die Anerkennung setzt voraus, dass die erbrachten Lernergebnisse, also Fähigkeiten und Kompetenzen, vergleichbar sind. Dennoch liegt die Entscheidung über die Anerkennung bei der Hochschule.<sup>60</sup>

### 2.3 Stand der Umsetzung der Reform

Die Realisation der Ziele und Maßnahmen ist in den Teilnehmerstaaten unterschiedlich weit vorangeschritten. Der Stand der Umsetzung wird von den Teilnehmerstaaten in einem sogenannten Stocktaking-Bericht an das „Bologna-Sekretariat“ versandt und veröffentlicht. Die Berichte für Deutschland werden von einer Arbeitsgruppe innerhalb der nationalen BFUG erarbeitet.<sup>61</sup> Der letzte Bericht umfasst den Zeitraum 2007 bis 2009. Von den darin beschriebenen Bearbeitungsständen der zu realisierenden Maßnahmen sollen hier drei Aspekte näher erläutert werden.

Die Anzahl der Studiengänge, die bereits auf die gestufte Studienstruktur umgestellt wurden, lag im Wintersemester 2008/2009 bei 75%<sup>62</sup>, im Wintersemester 2010/2011 schon bei etwa 82%<sup>63</sup>. Die Aufnahme eines

---

<sup>57</sup> Vgl. Kultusministerkonferenz: Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen. Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen [Anlage]. S. 1.

<sup>58</sup> Vgl. Europäische Kommission: ECTS-Leitfaden, S. 18.

<sup>59</sup> Vgl. Ebd. S. 22.

<sup>60</sup> Vgl. Ebd. S. 23.

<sup>61</sup> Vgl. UniKasselTransfer. Ost-West-Wissenschaftszentrum: Bologna Glossar: Stocktaking (2010). Online in Internet: URL: [http://www.owwz.de/glossar.html?&no\\_cache=1&L=1&tx\\_sfbolognaglossar\\_pi1\[uid\]=54&tx\\_sfbolognaglossar\\_pi1\[s\]=DE&cHash=2ea7a98bfcea15537d361d2a1f69c1b7](http://www.owwz.de/glossar.html?&no_cache=1&L=1&tx_sfbolognaglossar_pi1[uid]=54&tx_sfbolognaglossar_pi1[s]=DE&cHash=2ea7a98bfcea15537d361d2a1f69c1b7) (Stand 17.05.2011).

<sup>62</sup> Vgl. Bologna-Prozess: Nationaler Bericht für Deutschland 2007-2009 (2008). Online in Internet: URL: [http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2007/2007\\_00\\_00-Bologna\\_2007-2009.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2007/2007_00_00-Bologna_2007-2009.pdf) (Stand 07.05.2011). S. 5.

<sup>63</sup> Vgl. Statistische Daten zur Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen. Wintersemester 2010/2011. Statistiken zur Hochschulpolitik 2/2010 (2011). Online in Internet: URL: [http://www.hrk.de/de/download/dateien/HRK\\_StatistikBA\\_MA\\_WiSe\\_2010\\_11\\_final.pdf](http://www.hrk.de/de/download/dateien/HRK_StatistikBA_MA_WiSe_2010_11_final.pdf) (Stand 15.05.2011). S. 7.

Masterstudiums ist nach Abschluss des ersten Zyklus mit dem Bachelor möglich, kann aber an weitere Bedingungen geknüpft sein, wie z.B. einen bestimmten Notendurchschnitt oder Berufspraxis, die über einen gewissen Zeitraum erlangt wurde.<sup>64</sup> Ein dritter Zyklus führt zur Promotion. Dazu sind die Absolventen der Masterstudiengänge berechtigt, aber auch Absolventen von Bachelorstudiengängen unter bestimmten Voraussetzungen.<sup>65</sup>

Im *Berliner Kommuniqué* aus dem Jahr 2003 einigten sich die Bildungsminister auf die Erstellung nationaler Qualifikationsrahmen und eines übergreifenden europäischen Rahmens.<sup>66</sup> Der nationale Qualifikationsrahmen für Deutschland wurde bereits 2005 vorgelegt. Ihm wurde im Rahmen der Selbstzertifizierung im Jahre 2008 die Kompatibilität zum QF EHEA bescheinigt.<sup>67</sup>

Als Leistungspunktesystem wird das „European Credit Transfer System“ verwendet. Zum Zeitpunkt des nationalen Berichts 2007-2009 wurde dieses System bereits auf 50-75% aller Studiengänge angewendet, angestrebt wird die Anwendung aller gestuften Studiengänge.<sup>68</sup>

Noch sind nicht alle Ziele und Maßnahmen der *Bologna-Erklärung* in den Teilnehmerstaaten erreicht und realisiert, was zum Teil auch durch unterschiedliche Beitrittsdaten zu erklären ist. Dennoch wurde auf der Bologna-Konferenz in Wien und Budapest im März 2010 die Eröffnung des Europäischen Hochschulraums bekanntgegeben.<sup>69</sup> Für die weitere Arbeit an den Maßnahmen und die vollständige Umsetzung der Reform wurde erneut ein Zeitrahmen von zehn weiteren Jahren vereinbart.<sup>70</sup>

---

<sup>64</sup> Vgl. Bologna-Prozess: Nationaler Bericht für Deutschland 2007-2009. S. 9.

<sup>65</sup> Vgl. Ebd. S. 10.

<sup>66</sup> Vgl. Den Europäischen Hochschulraum verwirklichen. Kommuniqué der Konferenz der europäischen Hochschulministerinnen und -minister am 19. September 2003 in Berlin (2003). S. 4.

<sup>67</sup> Vgl. Bologna-Prozess: Nationaler Bericht für Deutschland 2007-2009. S. 13f.

<sup>68</sup> Vgl. Ebd. S. 26.

<sup>69</sup> Vgl. Erklärung von Budapest und Wien zum Europäischen Hochschulraum (2010). Online in Internet: URL: [http://www.bmbf.de/pubRD/erklaerung\\_budapest\\_wien.pdf](http://www.bmbf.de/pubRD/erklaerung_budapest_wien.pdf) (Stand 10.05.2011). S. 1.

<sup>70</sup> Vgl. Erklärung von Budapest und Wien zum Europäischen Hochschulraum. S. 1f.

### 3. Der Bachelorstudiengang „Bibliothekswesen“ an der Fachhochschule Köln

Der Bachelorstudiengang „Bibliothekswesen“ wird seit dem Wintersemester 2007/2008 an der Fachhochschule Köln angeboten und löste den Diplomstudiengang „Bibliothekswesen“ ab. Die Akkreditierung des Studiengangs erfolgte im August 2007 durch die „Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen“ und besteht zunächst bis zum Jahr 2012.<sup>71</sup>

Als erster deutscher Studiengang des Bereichs Library and Information Science wurde er 2010 auch vom Chartered Institute of Library and Information Professionals aus Großbritannien akkreditiert.<sup>72</sup> Die Akkreditierung eröffnet den Absolventen bessere Chancen auf dem anglo-amerikanischen Arbeitsmarkt und der Fachhochschule Köln die Möglichkeit zur internationalen Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen.<sup>73</sup> Weitere Informationen zu CILIP und dessen Prozess der Akkreditierung folgen in Kapitel 4.2.

In diesem Kapitel sollen die formalen Aspekte des Studiengangs „Bibliothekswesen“ erläutert, die Inhalte dargelegt und ein Profil für die Absolventen erstellt werden.

#### 3.1 Formale Aspekte des Studiengangs

Um zum Studiengang „Bibliothekswesen“ zugelassen zu werden, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein: Der Bewerber muss über die Fachhochschulreife, das Abitur oder eine gleichwertige Vorbildung verfügen. Zudem muss er den Nachweis über eine relevante praktische Tätigkeit erbringen.<sup>74</sup> Diese umfasst einen Zeitraum

---

<sup>71</sup> Akkreditierungsrat: Bibliothekswesen, Bachelor/Bakkalaureus, Fachhochschule Köln (o.J.). Zugriff über Datenbank: Akkreditierte Studiengänge. Zentrale Datenbank. Online im Internet: <http://www.hs-kompass2.de/kompass/xml/akkr/maske.html> (Stand 21.05.2011).

<sup>72</sup> Vgl. Chartered Institute of Library and Information Professionals: CILIP accredits first University programmes in Europe (2010). Online in Internet: URL: <http://www.cilip.org.uk/news-media/Pages/news100513.aspx> (Stand 21.05.2011).

<sup>73</sup> Vgl. Fachhochschule Köln ; Institut für Informationswissenschaft: CILIP-Akkreditierung für die Bachelorstudiengänge Bibliothekswesen und Informationswirtschaft sowie für den Weiterbildungsmasterstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft (MALIS) (2010). Online in Internet: URL: <http://www.fbi.fh-koeln.de/aktuelles/aktuelles.php?f=y&id=69> (Stand 21.05.2011).

<sup>74</sup> Vgl. Fachhochschule Köln: Prüfungsordnung für den Studiengang Bibliothekswesen mit dem Abschlussgrad „Bachelor of Arts“ der Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften der Fachhochschule Köln vom 16. Oktober 2008 (2008). Online in Internet: URL: [http://www.fbi.fh-koeln.de/studium/pruefungen/BPO\\_Bibliothekswesen\\_Endfassung\\_Beginn\\_2008-2009.pdf](http://www.fbi.fh-koeln.de/studium/pruefungen/BPO_Bibliothekswesen_Endfassung_Beginn_2008-2009.pdf) (Stand 25.05.2011). §3, Abs. 1.

von mindestens vier Wochen und wird entweder über ein vor dem Studium abzuleistendes Grundpraktikum oder über eine vorhergehende Ausbildung oder Berufstätigkeit in einer Informationseinrichtung erbracht.<sup>75</sup> Die Anzahl der Studienplätze eines Jahrgangs ist auf 70 beschränkt.<sup>76</sup> Daher sind bei Erfüllung oben genannter Voraussetzungen zusätzlich die Durchschnittsnote der Abitur- bzw. Fachhochschulreifezeugnisse, Wartesemester und die Auswahlkriterien der Fachhochschule für die Vergabe eines Studienplatzes entscheidend.<sup>77</sup> Im Wintersemester 2010/2011 lag der Numerus Clausus beispielsweise bei 2,9.<sup>78</sup>

Der Studiengang beginnt jeweils zum Wintersemester und umfasst in der Regelstudienzeit sechs Semester.<sup>79</sup> In diesen sechs Semestern erwirbt der Studierende insgesamt 180 Credits gemäß dem ECTS an, die für das Bestehen der einzelnen Module und die erfolgreiche Bewertung der Bachelorarbeit vergeben werden. Pro Semester ergibt sich eine Anzahl von 30, pro Studienjahr von 60 Credits.<sup>80</sup> Dabei liegt die Anzahl der Credits für die einzelnen Module zwischen sechs und 30, wobei die 30 Credits für das Bestehen der semesterumfassenden Praxisphase vergeben werden.<sup>81</sup>

Die Bachelorprüfung ist mit Erreichen der 180 Credits bestanden.<sup>82</sup> Der Absolvent hat mit bestandener Prüfung seinen „ersten berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums“<sup>83</sup> erlangt und ihm wird der Abschlussgrad „Bachelor of Arts“ verliehen. Zu seinem Zeugnis, auf dem die einzelnen Noten der Modulprüfungen und der Bachelorarbeit, sowie Leistungspunkte und Gesamtnote vermerkt sind, erhält der Absolvent zudem eine Bachelorurkunde und ein Diploma Supplement.<sup>84</sup>

---

<sup>75</sup> Vgl. Ebd. §3, Abs. 6.

<sup>76</sup> Vgl. Fachhochschule Köln ; Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften: Bachelor-Studiengang Bibliothekswesen. Modulbuch (2008). Online in Internet: URL: <http://www.fbi.fh-koeln.de/studium/pruefungen/BIB-Modulbuch.pdf> (Stand 30.05.2011). S. 3.

<sup>77</sup> Vgl. Fachhochschule Köln: Neue Regelung der Studienplatzvergabe bei Zulassungsbeschränkten Studiengängen im ersten Fachsemester (2011). Online in Internet: URL: <http://www.studium.fh-koeln.de/studium/bewerbung/u/02803.php> (Stand 30.05.2011).

<sup>78</sup> Vgl. Fachhochschule Köln: Notendurchschnitte im Bewerbungsverfahren (nach Abschluss evtl. Nachrückverfahren) an der Fachhochschule Köln (o.J.). Online in Internet: URL: [http://www.studium.fh-koeln.de/imperia/md/content/studium/studium/-notendurchschnitte\\_im\\_bewerbungsverfahren\\_nc\\_20111.pdf](http://www.studium.fh-koeln.de/imperia/md/content/studium/studium/-notendurchschnitte_im_bewerbungsverfahren_nc_20111.pdf) (Stand 30.05.2011). S. 1.

<sup>79</sup> Vgl. Fachhochschule Köln: Prüfungsordnung für den Studiengang Bibliothekswesen. §4, Abs. 1, Abs.3.

<sup>80</sup> Vgl. Ebd., §12, Abs. 2.

<sup>81</sup> Zur Erläuterung der Modulstruktur siehe Kapitel 3.2.

<sup>82</sup> Vgl. Fachhochschule Köln: Prüfungsordnung für den Studiengang Bibliothekswesen. §38, Abs. 1.

<sup>83</sup> Ebd. §2, Abs. 1.

<sup>84</sup> Vgl. Fachhochschule Köln: Prüfungsordnung für den Studiengang Bibliothekswesen. §39, Abs. 1, Abs. 5, Abs. 7.

### 3.2 Studieninhalte und Modulstruktur

Der Studiengang „Bibliothekswesen“ kann als Metamodul angesehen werden, das weiter in Meso- und Mikromodule untergliedert ist.<sup>85</sup> Die Mesomodule bilden folgende sechs, fachlich zusammengehörige Fächer ab, die sich über mehrere Semester erstrecken:

- BA Strukturen des Bibliotheks- und Informationswesens,
- BB Management, Organisation,
- BC Informationserschließung, Information Retrieval,
- BD Informationsmittel, Informationsdienstleistungen,
- BE Literatur, Medien,
- BF Informationstechnologie.<sup>86</sup>

		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
<b>BA</b>	<b>Strukturen des Bibliotheks- und Informationswesens</b>						
BA1	Bibliothek Information Gesellschaft: Grundlagenmodul	CR 9 SWS 6					
BA11	Typologie und Strukturen des Bibliothekswesens, Bibliothekspolitik	WL 270					
BA12	Strukturen des Informationsbereichs, Kultur-, Wissenschafts- und Bildungsbereichs						
BA13	Bibliotheksgeschichte						
BA2	Bibliothek Information Gesellschaft: Vertiefungsmodul			CR 9 SWS 6			
BA21	Bibliotheks- und Informations-soziologie, Informationsethik			WL 270			
BA22	Sonderformen Bibliothekswesen						
BA23	Bibliothekswesen des Auslands						

Diese Mesomodule umfassen zwei bis drei Mikromodule, die inhaltlich aufeinander aufbauen. Beispielfhaft wird hier das Mesomodul BA mit seinen Mikromodulen BA1 und BA2 abgebildet.

Abbildung 1: Ausschnitt aus dem Studienverlaufsplan. Mesomodul BA<sup>87</sup>

Ein Modul<sup>88</sup> enthält mehrere Lehreinheiten, im Falle des Moduls BA1 (s. Abb. 1) sind es die drei Lehreinheiten BA11, BA12 und BA13. Als Unterrichtsformen in diesem Modul sind Seminaristischer Unterricht (SU) und Vorlesungen (V)

<sup>85</sup> Vgl. Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung: Modularisierung in Hochschulen. Handreichung zur Modularisierung und Einführung von Bachelor- und Master-Studiengängen. Erste Erfahrungen und Empfehlungen aus dem BLK-Programm "Modularisierung" (2002). Online in Internet: URL: [http://www.kfh.ch/uploads/dobo/doku/-heft101\\_d.pdf?CFID=22626835&CFTOKEN=65698534](http://www.kfh.ch/uploads/dobo/doku/-heft101_d.pdf?CFID=22626835&CFTOKEN=65698534) (Stand 22.05.2011). S. 5.

<sup>86</sup> Studienplan nach Modulen, ECTS (CR), Präsenzstunden (SWS) und Workload (WL) (2008). Online in Internet: URL: [http://www.fbi.fh-koeln.de/studium/bibliothekswesen/studienplan\\_bib.pdf](http://www.fbi.fh-koeln.de/studium/bibliothekswesen/studienplan_bib.pdf) (Stand 22.05.2011).

<sup>87</sup> Studienplan nach Modulen, ECTS (CR), Präsenzstunden (SWS) und Workload (WL).

<sup>88</sup> Wenn im weiteren Verlauf von Modulen die Rede ist, so ist damit ein Mikromodul gemeint.



vorgesehen.<sup>89</sup> In anderen Modulen können außerdem noch Laborpraktika (LP), Übungen (Ü) und Projektarbeiten (P) als Unterrichtsform bestehen. Gerade diese letztgenannten Unterrichtsformen unterstützen den praktisch orientierten Ansatz des Studiengangs.

Die Module werden über Modulprüfungen abgeschlossen, wobei Prüfungen für das gesamte Modul oder nur für Teilmodule existieren. Bei der Modulprüfung werden alle Lehreinheiten mit einer Prüfung abgeschlossen, bei der Teilmodulprüfung gilt die Prüfung nur für eine Lehreinheit. Das komplette Modul ist in diesem Fall nur bestanden, wenn alle zugehörigen Teilmodulprüfungen für sich bestanden sind, also mit der Note 4,0 oder besser bewertet wurden<sup>90</sup>. Übliche Formen der Prüfung sind u.a. Klausuren, Hausarbeiten, Referate und Präsentationen.<sup>91</sup>

Alle formalen und auch inhaltlichen Aspekte, wie z.B. Workload, Credits, Lernergebnisse und Lehr- und Prüfungsformen der einzelnen Module, werden im Modulhandbuch (s. Abb. 2) aufgeführt. Neben den sechs Mesomodulen sind dort auch drei weitere Module des Studiengangs dargestellt: die Projektarbeit, das Praxismodul und das Modul zur Bachelorarbeit.<sup>93</sup>

BA1 Bibliothek, Information, Gesellschaft Gesellschaft Grundlagenmodul					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1	270 h	9	1. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen  BA11 Typologie und Strukturen des Bibliothekswesens, Bibliothekspolitik BA12 Strukturen des Informationsbereichs, Kultur-, Wissenschafts- und Bildungsbereichs BA13 Bibliotheksgeschichte	Kontaktzeit  6 SWS / 90 h	Selbststudium  180 h	geplante Gruppengröße 70/35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden werden in die Lage versetzt, das Bibliothekswesen in seiner Komplexität zu überblicken und das Zusammenspiel der einzelnen Institutionen und Bibliothekstypen zu erkennen. Sie erfassen die vielfältigen Wechselwirkungen des Bibliothekswesens zu anderen gesellschaftlichen Bereichen, insbesondere zu Wissenschaft, Bildung und anderen Bereichen der Informationsversorgung (bspw. Archive, Informationsmarkt) und können die spezifischen Anforderungen an moderne Bibliotheksarbeit ableiten. Die Reflexion des Berufsbildes in Vergangenheit und Gegenwart und die Auseinandersetzung mit bibliothekspolitischen Fragen ermöglichen die Herausbildung eines professionellen Selbstbewusstseins.				

Abbildung 2: Ausschnitt aus dem Modulhandbuch. Modul BA1<sup>92</sup>

<sup>89</sup> Vgl. Fachhochschule Köln ; Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften: Bachelor-Studiengang Bibliothekswesen. Modulbuch (2008). S. 4.

<sup>90</sup> Vgl. Fachhochschule Köln: Prüfungsordnung für den Studiengang Bibliothekswesen. § 11, Abs.6.

<sup>91</sup> Vgl. Ebd. §22, Abs. 1.

<sup>92</sup> Fachhochschule Köln ; Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften: Bachelor-Studiengang Bibliothekswesen. Modulbuch. S. 4.

<sup>93</sup> Vgl. Fachhochschule Köln ; Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften: Bachelor-Studiengang Bibliothekswesen. Modulbuch. S. 22ff.

Der Studiengang sieht keine Spezialisierungsmöglichkeiten durch Wahl einer Vertiefungsrichtung o.ä. für die Studierenden vor. Die Studierenden müssen zur Erlangung ihrer Qualifikation als Bachelor alle Module absolvieren. Allerdings bietet sich durch die Projektarbeit im fünften und sechsten Semester die Möglichkeit, sich intensiver mit einer Thematik zu beschäftigen. Die zur Wahl stehenden Projekte orientieren sich inhaltlich an den sechs Mesomodulen und bieten die Gelegenheit, sich im Team mit praxisnahen Problemstellungen dieser Fächer auseinanderzusetzen. Neben der praktischen Anwendung bereits angeeigneter theoretischer Kenntnisse, spielt dabei auch die Weiterentwicklung sogenannter „Softskills“<sup>94</sup> eine Rolle.<sup>95</sup>

Ein weiterer Bestandteil, der ebenfalls auf die praktische Ausbildung der Studierenden zielt, ist die Praxisphase. Diese ist für das vierte Semester angesetzt und umfasst einen Zeitraum von 16 Wochen.<sup>96</sup> Die Praxisstelle kann von den Studierenden frei gewählt werden, sofern diese bestimmte Bedingungen erfüllt.<sup>97</sup>

Der Studierende hat so die Chance, die Arbeit in einem bestimmten, für die zukünftige Berufstätigkeit eventuell favorisierten Bibliothekstyp, näher kennenzulernen. Die praktische Tätigkeit wird anhand eines Berichts, einer Präsentation und eines Plakates reflektiert und dokumentiert. Dem nachfolgenden Studiengang wird die eigene Praxisstelle in einer Präsentation vorgestellt, um diesen die Wahl einer Praxisstelle zu erleichtern. Erst nachdem alle zugehörigen Teilmodulprüfungen, z.B. zum Projektmanagement, bestanden und die schriftlichen Ausarbeitungen abgeschlossen sind, kann die Praxisphase angerechnet werden. Da die Praxisphase, durch die 16wöchige Tätigkeit in einer bibliothekarischen Einrichtung und die zusätzlichen Vor- und Nachbereitungsveranstaltungen einen großen Zeit- und Arbeitsaufwand umfasst, sind Workload (900 Std.) und Creditanzahl (30) dementsprechend hoch.

---

<sup>94</sup> Persönliche und zwischenmenschliche Kompetenzen, die nicht direkt zur fachlichen Ausbildung gehören.

<sup>95</sup> Vgl. Fachhochschule Köln: Prüfungsordnung für den Studiengang Bibliothekswesen, §25, Abs. 1.

<sup>96</sup> Vgl. Ebd. §28.

<sup>97</sup> Die Bibliothek muss einen Mindestbestand von 20.000 Medien haben, zwei bibliothekarische Fachkräfte beschäftigen und ein Bibliothekssystem einsetzen. Vgl. Fachhochschule Köln ; Institut für Informationswissenschaft: FAQ zur Praxisphase. Welche Anforderungen bestehen an die Praxisstelle? Online in Internet: URL: <http://www.fbi.fh-koeln.de/studium-/praxissemester/aus.php?n=25> (Stand 26.05.2011).

Bei Einhaltung der Regelstudienzeit, wird die Bachelorarbeit im sechsten Semester angefertigt. Zur Zulassung sind 132 Credits notwendig.<sup>98</sup> Die Bachelorarbeit wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit erstellt. Das Thema kann der Studierende selbst vorschlagen oder es wird vom Betreuer gestellt.<sup>99</sup> Der Zeitraum für die Bearbeitung der Aufgabenstellung umfasst 10 Wochen ab dem Zeitpunkt, an dem das Thema dem Studierenden bekanntgegeben wird. Die Aufgabenstellung sollte so umfangreich sein, dass sie in diesem Zeitraum bearbeitet werden kann.<sup>100</sup>

Begleitend zur Erstellung der Bachelorarbeit wird das Seminar „BBA1 Fortgeschrittene Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens“<sup>101</sup> angeboten. Dieses unterstützt die Studierenden, das Lernziel des Moduls zu erreichen:

„Die Studierenden erlernen die Fähigkeit, die im Studium erworbenen fachlichen und methodischen Kenntnisse und Kompetenzen zur weitgehend selbstständigen Bearbeitung einer größeren, aber zeitlich klar begrenzten, praxisbezogenen Aufgabenstellung einzusetzen. Neben den grundlegenden Formen des wissenschaftlichen Arbeitens lernen die Studierenden fortgeschrittene Methoden und Techniken anzuwenden. Dazu gehören auch wissenschaftliches Ethos und Auseinandersetzung mit Plagiarismus.“<sup>102</sup>

Für die positive Bewertung der Bachelorarbeit werden dem Studierenden 18 Credits angerechnet. Die Bewertung erfolgt dabei durch einen Erst- und einen Zweitprüfer.<sup>103</sup>

Neben den bereits dargestellten Modulen können fakultative Angebote gewählt werden. Für diese Wahlveranstaltungen werden keine Credits angerechnet, dafür wird die Teilnahme auf dem Abschlusszeugnis vermerkt.<sup>104</sup> Solche Angebote bestehen z.B. für die Katalogisierung mit weiteren, als den im Curriculum vorgesehenen, Programmen<sup>105</sup> oder auch für eine Lehreinheit in Bibliotheksbau.

---

<sup>98</sup> Vgl. Fachhochschule Köln: Prüfungsordnung für den Studiengang Bibliothekswesen. §35, Abs. 1.

<sup>99</sup> Vgl. Ebd. §34, Abs. 2.

<sup>100</sup> Vgl. Ebd. §34, Abs. 1, Abs. 2.

<sup>101</sup> Fachhochschule Köln ; Institut für Informationswissenschaft: Bachelor-Studiengang Bibliothekswesen. Modulbuch. S. 31.

<sup>102</sup> Ebd. S. 31.

<sup>103</sup> Vgl. Fachhochschule Köln: Prüfungsordnung für den Studiengang Bibliothekswesen. §37, Abs. 2, Abs. 3.

<sup>104</sup> Vgl. Ebd. §23, Abs. 3.

<sup>105</sup> Vgl. Fachhochschule Köln ; Institut für Informationswissenschaft: SS 2011. Lehrveranstaltungen BIB (2011). Online in Internet: URL: <http://www.fbi.fh-koeln.de/studium/vv/LVLISTE1.HTM> (Stand 26.05.2011).

Auch dies ist, neben oben genannten Wahlmöglichkeiten, ein Weg, das Profil des einzelnen Studierenden zu bestimmen. Zum allgemeinen Profil der Absolventen des Studiengangs „Bibliothekswesen“ gibt das nachstehende Kapitel Auskunft.

### 3.3 Profil der Absolventen

Der Studiengang „Bibliothekswesen“ befähigt seine Absolventen zum Einsatz in den unterschiedlichsten Sparten des Bibliotheks- und Informationsbereichs.<sup>106</sup> So können die Absolventen sowohl in Öffentlichen Bibliotheken (ÖB), Wissenschaftlichen Bibliotheken (WB) und Spezialbibliotheken arbeiten, als auch für Informationsanbieter der Privatwirtschaft, wie z.B. Datenbankhosts, tätig werden.<sup>107</sup> Dabei können die Absolventen Führungstätigkeiten in kleineren Einrichtungen oder Teams übernehmen.<sup>108</sup> Dies entspricht der Kompetenz des nationalen QRs, der für Bachelorabsolventen unter „Kommunikative Kompetenzen“ vorsieht, dass sie „Verantwortung in einem Team übernehmen“.<sup>109</sup> Vor allem das Mesomodul „BB Management, Organisation“ des Studiengangs trägt zur Vermittlung dieser Kompetenz bei.

Neben den bibliothekarischen Kernkompetenzen Sammeln, Bewahren, Erschließen und Vermitteln von Informationen wird zudem Kontextwissen vermittelt.<sup>110</sup> Die Studierenden sind dadurch in der Lage, problemlösungsorientiert und innovativ zu arbeiten.<sup>111</sup> Zudem werden die notwendigen Techniken und Methoden zur Arbeit im informationswissenschaftlichen Umfeld erlernt.<sup>112</sup> Dies geschieht durch eine Vielzahl an Unterrichtsformen, die vor allem praktisch ausgerichtet und anwendungsorientiert sind. So gibt es für viele Lehreinheiten Laborpraktika, Übungen und Seminaristischen Unterricht, bei denen die

---

<sup>106</sup> Vgl. Fachhochschule Köln ; Institut für Informationswissenschaft: Bibliothekswesen. Bachelor of Arts (o.J.). Online in Internet: URL: [http://www.fbi.fh-koeln.de/studium-/bibliothekswesen/bib\\_ba\\_broschuere.pdf](http://www.fbi.fh-koeln.de/studium-/bibliothekswesen/bib_ba_broschuere.pdf) (Stand 05.06.2011). S. 6.

<sup>107</sup> Vgl. Fachhochschule Köln: Prüfungsordnung für den Studiengang Bibliothekswesen. §2, Abs. 2.

<sup>108</sup> Vgl. Fachhochschule Köln ; Institut für Informationswissenschaft: Bibliothekswesen. Bachelor of Arts. S. 6.

<sup>109</sup> Hochschulrektorenkonferenz ; Kultusministerkonferenz ; Bundesministerium für Bildung und Forschung: Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse. S.3 [zweite Zählung].

<sup>110</sup> Vgl. Akkreditierungsrat: Bibliothekswesen, Bachelor/Bakkalaureus, Fachhochschule Köln (o.J.), Zugriff über Datenbank: Akkreditierte Studiengänge. Zentrale Datenbank.

<sup>111</sup> Vgl. Fachhochschule Köln ; Institut für Informationswissenschaft: Bibliothekswesen. Bachelor of Arts, S. 5f.

<sup>112</sup> Vgl. Ebd. S. 6.

Frontalpräsentation durch einen Dozenten in den Hintergrund rückt.<sup>113</sup> Im Modul „BD1 Allgemeine Informationsmittel“ lernen die Studierenden z.B. anhand von Rechercheaufgaben verschiedene Informationsmittel direkt am Computer kennen.<sup>114</sup> In der Lehrveranstaltung „HTML / XML / Elektronisches Publizieren – Praxis“ des Moduls „BF2 Datenbanken und Datenaustauschtechnologien“ erstellen die Studierenden selbst eine Website<sup>115</sup>, in den Lehreinheiten des Moduls „BC2 Informationserschließung, Wissensorganisation“ bauen sie u.a. eine Datenbank auf<sup>116</sup>. Ausschließlich über Vorlesungen wäre dieser Lehrstoff nur schwer zu unterrichten, begleitend können sie Grundlagen vermitteln.

Die bereits erwähnten Module und noch einige weitere beschäftigen sich mit dem Einsatz von Informationstechnologien in Bibliotheken und Informationseinrichtungen und machen dadurch einen Schwerpunkt des Studiengangs aus. Diese Ausrichtung des Studiums ist allerdings praxisnah und gerechtfertigt, da sich die Anforderungen an den Beruf Bibliothekar und sein Arbeitsumfeld in den letzten Jahren verändert haben. Informationstechnologie und elektronische Datenverarbeitung gehören heute zum Arbeitsalltag eines Bibliothekars, z.B. durch die Arbeit mit integrierten Bibliothekssystemen oder durch Erstellung bzw. Bereitstellung digitaler Informationsdienstleistungen.

Die praxisnahe Ausrichtung des Studiengangs wird auch durch die 16wöchige Praxisphase erwirkt. Hier bietet sich den Studierenden die Gelegenheit, den Berufsalltag über einen längeren Zeitraum als die vier Wochen des Grundpraktikums kennen zu lernen. Dies kann die spätere Berufswahl erleichtern.

Die Lehreinheiten des Moduls „BD2 Auskunftsdienst, Informationsvermittlung“ bereiten die Studierenden dabei bereits im Vorfeld auf alltägliche berufliche Situationen wie die Arbeit an der Informations- bzw. Auskunftstheke vor. So üben die Studierenden z.B. das Auskunftsgespräch vor laufender Kamera. Bei der anschließenden Auswertung der Aufnahme wird in der Kleingruppe über bereits Gelingenes und Verbesserungswürdiges gesprochen.

---

<sup>113</sup> Vgl. Fachhochschule Köln ; Institut für Informationswissenschaft: Bibliothekswesen. Bachelor of Arts, S. 9.

<sup>114</sup> Vgl. Fachhochschule Köln ; Institut für Informationswissenschaft: Bachelor-Studiengang Bibliothekswesen: Modulbuch, S. 13.

<sup>115</sup> Vgl. Ebd. S. 20f.

<sup>116</sup> Vgl. Ebd. S. 11f.

Bei dieser Form der Übung steht nicht nur das theoretische Wissen über das Auskunftsinterview im Vordergrund, auch die sogenannten „Softskills“ spielen hier eine Rolle. So können die Studierenden ihre sozialen Kompetenzen, wie z.B. Kritikfähigkeit und Einfühlungsvermögen, einbringen und an ihnen arbeiten. Auch in anderen Lehrveranstaltungen des Studiengangs müssen die Studierenden auf weitere „Softskills“ zurückgreifen. So wird in einigen Lehreinheiten durch Referate und Präsentationen vor allem die Medien- und die Präsentationskompetenz trainiert. Die Studierenden werden im Umgang mit Programmen wie „Microsoft Power Point“ sicherer und auch das Auftreten und Sprechen vor größeren Gruppen wird routinierter. Ihre Teamfähigkeit und weitere soziale Kompetenzen sind vor allem während der Projektarbeit im fünften Semester gefragt.<sup>117</sup>

Der Studiengang „Bibliothekswesen“ der FH Köln bildet seine Studierenden zu fachlichen „Allroundern“ aus. Ihre späteren beruflichen Einsatzmöglichkeiten sind weit gefasst. Dabei sind die Studierenden durch ihre sehr praktisch orientierte Ausbildung und vor allem durch die Praxisphase bereits gut auf das Arbeitsleben vorbereitet. Die Vermittlung der fachlichen Kernkompetenzen<sup>118</sup> und des übergreifenden Kontextwissens ermöglichen es den Absolventen, sich schnell auf neue Problemstellungen und Aufgabengebiete einzustellen. Die für das Berufsleben immer wichtiger werdenden „Soft Skills“ nehmen ebenfalls eine wichtige Rolle in der Ausbildung der Bibliothekare ein. Der Studiengang legt also einen guten Grundstein für den Berufseinstieg und die weitere Karriere seiner Absolventen.

#### **4. LIS-Studium im United Kingdom**

Zwischen der Ausbildung der Bibliothekare durch die Library Association (LA) und den heute bestehenden Studiengängen an den Hochschulen liegen in etwa 130 Jahre. In diesem Zeitraum war die Ausbildung vielen Veränderungen unterworfen.

---

<sup>117</sup> Vgl. Fachhochschule Köln ; Institut für Informationswissenschaft: Bachelor-Studiengang Bibliothekswesen. Modulbuch. S. 22ff.

<sup>118</sup> Vgl. Fachhochschule Köln ; Institut für Informationswissenschaft: Bibliothekswesen. Bachelor of Arts, S. 7.

Die erste professionelle Ausbildung erfolgte durch die Ende des 19. Jahrhunderts angebotenen Kurse des englischen Berufsverbands, die gleichzeitig zur Mitgliedschaft im Verband als „Associate“ führten.<sup>119</sup> Die ersten eigenständigen Studiengänge für Bibliothekare entstanden erst nach dem Zweiten Weltkrieg und waren zunächst als weiterbildende Programme anzusehen, sogenannte „postgraduate programmes“.<sup>120</sup> In den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts wurden erste Bachelorstudiengänge an den „polytechnics“, vergleichbar unseren Fachhochschulen, angeboten, die sich rasch vermehrten und das Bibliothekswesen zu einer eigenständigen akademischen Disziplin machten.<sup>121</sup>

In den 90er Jahren gab es größere Umstrukturierungsmaßnahmen in der Hochschulausbildung, die auch den Bereich LIS betrafen. Aus den „polytechnics“ wurden Universitäten, aus den „Schools of Librarianship“ wurden Fakultäten und Fachbereiche für Library and Information Science, die mit anderen Fachbereichen fusionierten oder darin integriert wurden.<sup>122</sup> Durch die Fusionen erhielten die Studiengänge zum Teil auch andere Schwerpunkte und Bezeichnungen, so dass statt „Librarianship“ die heute des Öfteren anzutreffende Bezeichnung „Information and Library Management“ gewählt wurde.<sup>123</sup>

Der Wandel der Ausbildung in LIS betrifft aber nicht nur die Titel und Inhalte der Studiengänge, auch die bevorzugte Studienebene hat sich verschoben. So wurden Vollzeitstudiengänge auf Bachelorebene zunehmend uninteressanter<sup>124</sup>, es gab eine Verschiebung hin zur Ausbildung auf Masterebene.<sup>125</sup> Dabei sind Fern- oder Teilzeitstudiengänge zunehmend gefragt.<sup>126</sup> Welche Studiengänge genau heute im Bereich LIS angeboten werden, wird in Kapitel 4.1.3 näher erläutert. Im folgenden Kapitel wird dargelegt, wie die allgemeine Hochschulausbildung des UK organisiert und strukturiert ist.

---

<sup>119</sup> Vgl. Um, Ai Young ; Feather, John: Education for information professionals in the UK. In: The International Information & Library Review, 39, (2007), H. 3-4, S. 260-268, hier S. 261.

<sup>120</sup> Vgl. Um, Ai Young ; Feather, John: Education for information professionals in the UK. S. 261.

<sup>121</sup> Vgl. Ebd. S. 261f.

<sup>122</sup> Vgl. Ebd. S. 262.

<sup>123</sup> Vgl. Ebd. S. 264.

<sup>124</sup> Vgl. Ebd. S. 262.

<sup>125</sup> Vgl. Ebd. S. 265.

<sup>126</sup> Vgl. Day, Joan: Curriculum Change and Development. In: Education for library and information science in the United Kingdom. Ed. by Judith Elkin and Tom Wilson. London, 1997. S. 31-52, hier S. 31.

#### 4.1 Rahmenbedingungen der Hochschulausbildung

Im United Kingdom existieren zwei Hochschulsysteme (HSS): das HSS für England, Wales und Nordirland und das HSS für Schottland. Dennoch nehmen die einzelnen Länder zusammen als ein Teilnehmerstaat am Bologna-Prozess teil. Dabei gehört das UK zu den 29 Unterzeichnerstaaten der Bologna-Erklärung und ist somit von Beginn an Teilnehmerstaat des Prozesses. Das UK beteiligt sich seither aktiv an der Entwicklung des EHR und war zwischen 2005 und 2007 verantwortlich für das Bologna-Sekretariat, sowie für das Treffen der Minister in London.<sup>127</sup> Dennoch gibt es Ausgestaltungen in der Hochschullandschaft, die nicht mit den Zielen des Bologna-Prozesses konform sind.

„The UK Higher Education Europe Unit“ ist zuständig für die Belange der Hochschulausbildung des UK im europäischen Raum und vertritt dessen Positionen im Rahmen des Bologna-Prozesses.<sup>128</sup> Ihre Haltung gegenüber den Zielen des Bologna-Prozesses hat die „Europe Unit“ im *Guide to the Bologna Process* festgehalten, der seit 2006 in einer zweiten Version vorliegt.<sup>129</sup> Darin werden der Stand der Umsetzung und die Unterschiede zu den einzelnen Zielen des Bologna-Prozesses deutlich, wie z.B. im Bereich Qualitätssicherung oder Qualifikationsrahmen.<sup>130</sup>

Eine der auffälligsten Abweichungen stellt sicherlich die Anwendung eigener Leistungspunktesysteme dar. ECTS wird von englischen Hochschulen lediglich zum Austausch der Studierenden zwischen Programmen und Institutionen oder innerhalb Europas genutzt.<sup>131</sup> Schottland und Wales haben eigene Leistungspunktesysteme, die Bestandteil der integrierten Qualifikations- und Leistungspunkterahmen der Länder sind<sup>132</sup>: der *Credit and Qualifications Framework for Wales* (CQFW) und der *Scottish Credit and Qualifications*

<sup>127</sup> Vgl. The European Higher Education Area: The UK in Bologna. Online in Internet: URL: [http://ehea.europeunit.ac.uk/sites/ehea/bologna\\_process\\_aims/the\\_uk\\_in\\_bologna.cfm](http://ehea.europeunit.ac.uk/sites/ehea/bologna_process_aims/the_uk_in_bologna.cfm) (Stand 30.06.2011).

<sup>128</sup> Vgl. Europe Unit: About us. Online in Internet: URL: [http://www.europeunit.ac.uk/sites/europe\\_unit2/about\\_us/index.cfm](http://www.europeunit.ac.uk/sites/europe_unit2/about_us/index.cfm) (Stand 30.06.2011).

<sup>129</sup> Vgl. UK HE Europe Unit: Guide to the Bologna Process (2006). 2<sup>nd</sup> Ed. Online in Internet: URL: [http://www.europeunit.ac.uk/sites/europe\\_unit2/resources/Guide%20to%20the%20Bologna%20Process%20-%20Edition%202.pdf](http://www.europeunit.ac.uk/sites/europe_unit2/resources/Guide%20to%20the%20Bologna%20Process%20-%20Edition%202.pdf) (Stand 30.06.2011).

<sup>130</sup> Weitere der sogenannten „policy positions“ finden sich auch auf der Website der Europe Unit unter [http://www.europeunit.ac.uk/sites/europe\\_unit2/bologna\\_process/uk\\_policy\\_positions.cfm](http://www.europeunit.ac.uk/sites/europe_unit2/bologna_process/uk_policy_positions.cfm) (Stand 30.06.2011).

<sup>131</sup> Vgl. UK HE Europe Unit: Guide to the Bologna Process. S. 27.

<sup>132</sup> Vgl. Ebd. S 27.



*Framework* (SCQF). England besitzt seit 2008 einen eigenen Leistungspunkterahmen, den *Higher education credit framework for England*. Darüber hinaus gibt es länderübergreifende Vereinbarungen, die im Jahr 2001 als *Credit and HE Qualifications: Credit Guidelines for HE Qualifications in England, Wales and Northern Ireland* veröffentlicht wurden.<sup>133</sup> Diese Richtlinien stellen eine Ergänzung zum Qualifikationsrahmen für England, Wales und Nordirland *The framework for higher education qualifications in England, Wales and Northern Ireland* (FHEQ EWNI) dar, der keinen Leistungspunkterahmen enthält.<sup>134</sup> Alle oben genannten Leistungspunktesysteme sind kompatibel mit dem ECTS.<sup>135</sup> Der Gebrauch eigener Leistungspunktesysteme macht allerdings eine Umrechnung der Credits im europäischen Kontext erforderlich. Als Umrechnungswert gilt: 1 Credit nach ECTS entspricht 2 UK Credits.<sup>136</sup> Für die schottischen SCQF Credit Points gilt der gleiche Umrechnungswert.<sup>137</sup>

Eine Abweichung zu Bologna manifestiert sich auch in der Länge der Zyklen, die zu den Abschlüssen Bachelor und Master führen. In der Bologna-Deklaration ist für den ersten qualifizierenden Abschluss ein Studium von mindestens drei Jahren vorgesehen, die Länge des zweiten Zyklus ist nicht festgelegt.<sup>138</sup> Bei der Anpassung ihrer Studienstrukturen in ein zweistufiges System legten viele Länder für ihre Masterstudiengänge eine Dauer von zwei Jahren fest. Im UK existierte bereits vor Beginn des Bologna-Prozesses eine zweistufige Studienstruktur. In England, Wales und Nordirland (EWNI) führt ein dreijähriger Studiengang zum

<sup>133</sup> Die Richtlinien für die Anwendung von Credits wurden von den Verbänden Credits and Qualifications Framework for Wales Project (CQFW), Northern Ireland Credit Accumulation and Transfer System (NICATS), Northern Universities Consortium for Credit Accumulation and Transfer (NUCCAT), Southern England Consortium for Credit Accumulation and Transfer (SEEC) entwickelt.

<sup>134</sup> Vgl. *Credit and HE Qualifications: Credit Guidelines for HE Qualifications in England, Wales and Northern Ireland* (2001). Online in Internet: URL: [http://www.seec-office.org.uk/prop\\_guidelines.pdf](http://www.seec-office.org.uk/prop_guidelines.pdf) (Stand:03.07.2011). S. 1.

<sup>135</sup> Vgl. Europe Unit: UK position on credit (o.J.). Online in Internet: URL: [http://www.europeunit.ac.uk/sites/europe\\_unit2/bologna\\_process/uk\\_policy\\_positions/uk\\_position\\_on\\_credit.cfm](http://www.europeunit.ac.uk/sites/europe_unit2/bologna_process/uk_policy_positions/uk_position_on_credit.cfm) (Stand 03.07.2011).

<sup>136</sup> Vgl. Europe Unit: Europe Note. UK HE Europe Unit guidance on the relationship between UK arrangements for academic credit and the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) (2009). Online in Internet: URL: [http://www.europeunit.ac.uk/sites/europe\\_unit2/resources/E-09-06\\_ECTS\\_Users%27Guide.pdf](http://www.europeunit.ac.uk/sites/europe_unit2/resources/E-09-06_ECTS_Users%27Guide.pdf) (Stand 03.07.2011). S. 5.

<sup>137</sup> Vgl. Verification of compatibility of the framework for qualifications of higher education institutions in Scotland with the framework for qualifications of the European Higher Education Area. Report of the Scottish working group. Online in Internet: URL: [http://www.enic-naric.net/documents/QF-Scotland\\_en.pdf](http://www.enic-naric.net/documents/QF-Scotland_en.pdf) (Stand 12.07.2011). S. 15.

<sup>138</sup> Vgl. Der Europäische Hochschulraum. S. 4.

Bachelor, ein einjähriger Studiengang anschließend zum Master. In Schottland existiert ein vierjähriger Bachelorstudiengang mit einem anschließenden einjährigen Masterstudium.<sup>139</sup>

Insbesondere hinsichtlich des Workloads gibt es Kritik an diesen einjährigen Masterstudiengängen, da er nicht die Vorgaben von Bologna erreicht. Die Europe Unit hält dagegen, dass die Masterstudiengänge des UK stärkeres Gewicht auf die Lernergebnisse („learning outcomes“) legen und nicht auf den Workload.<sup>140</sup> Zudem sei der Master bisher bei allen Studierenden und auch Arbeitgebern angesehen und ein erfolgreicher Ausbildungsweg.<sup>141</sup> Die Europe Unit argumentiert demgegenüber, dass die normale Creditanzahl eines Masterstudiengangs 180 UK Credits beträgt, also 90 ECTS entspricht. Allerdings wird hier kein akademisches Jahr, sondern ein Kalenderjahr ohne Ferien zugrunde gelegt.<sup>142</sup> In einem akademischen Jahr könnten laut ECTS Leitfaden nur 60 Credits erreicht werden.

Sowohl der QR von EWNl als auch der schottische QR umfassen zusätzliche Qualifikationen und Abschlussgrade, die neben den grundlegenden Abschlüssen Bachelor, Master und dem Doktorgrad erlangt werden können. Die Vergabe solcher Zwischenqualifikationen ist auch im europäischen Qualifikationsrahmen ausdrücklich gestattet.<sup>143</sup> In anderen Ländern können diese Zwischenqualifikationen allerdings anders ausgestaltet sein als im UK. So sind z.B. im zweiten Zyklus beider HSS Zwischenqualifikationen verortet, wie das Postgraduate Certificate (PGCert) oder das Postgraduate Diploma (PGDip). Diese Abschlüsse führen nicht zu einem akademischen Grad, die Lernergebnisse stehen aber auf demselben Niveau wie die des Masterstudiengangs. Allerdings sind die Programme für diese Abschlüsse zumeist verkürzt und beinhalten keine

---

<sup>139</sup> Vgl. Europe Unit: UK position on qualification length (o.J.). Online in Internet: URL: [http://www.europeunit.ac.uk/sites/europe\\_unit2/bologna\\_process/uk\\_policy\\_positions/uk\\_position\\_on\\_qualification\\_length.cfm](http://www.europeunit.ac.uk/sites/europe_unit2/bologna_process/uk_policy_positions/uk_position_on_qualification_length.cfm) (Stand 30.06.2011).

<sup>140</sup> Vgl. Europe Unit: UK position on qualification length.

<sup>141</sup> Vgl. Ebd.

<sup>142</sup> Vgl. Europe Unit: Europe Note. UK HE Europe Unit guidance on the relationship between UK arrangements for academic credit and the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS). S. 6.

<sup>143</sup> Vgl. Bologna Working Group on Qualifications Frameworks: A Framework for Qualifications of the European Higher Education Area (2005). Online in Internet: URL: [http://www.ond.vlaanderen.be/hogeronderwijs/bologna/documents/050218\\_QF\\_EHEA.pdf](http://www.ond.vlaanderen.be/hogeronderwijs/bologna/documents/050218_QF_EHEA.pdf) (Stand 21.07.2011). S. 60.

abschließende Arbeit im Sinne einer Masterthesis o.ä.<sup>144</sup> Für weitere Erläuterungen zu den Abschlüssen, sowie zu den Qualifikationsrahmen und Leistungspunktesystemen, siehe Kapitel 4.1.1 und 4.1.2.

Für die Qualitätssicherung der Studiengänge im UK ist die Quality Assurance Agency for Higher Education (QAA) zuständig. Diese entwickelt Standards, wie den *Code of Practice for the assurance of academic quality and standards in higher education* oder die *Subject benchmarks statements*, welche die Qualität der Lehre an Hochschulen des UK sichern sollen. Den Hochschulen dienen diese Standards als Orientierungshilfe und bei der Entwicklung neuer Studiengänge.<sup>145</sup>

Die QAA überprüft die Institutionen auf Einhaltung der Standards und unterstützt diese in ihrer internen Arbeit zur Qualitätssicherung.<sup>146</sup> Zudem berät die QAA die Regierung bei deren Entscheidung über die Vergaberechte von akademischen Graden an Hochschulen.<sup>147</sup> Im UK werden die „degree awarding powers“ durch die Regierung vergeben, d.h., Hochschulen dürfen erst akademische Grade verleihen, wenn sie von der Regierung autorisiert wurden.<sup>148</sup>

Die Bewerbung für einen Studiengang erfolgt auf verschiedenen Wegen, abhängig vom undergraduate oder postgraduate Niveau der Studiengänge und auch vom Studienfach selbst. Die Bewerbungen für ein Studium auf undergraduate Ebene, also dem ersten Zyklus laut QF EHEA, erfolgt online über den Universities & Colleges Admissions Service (UCAS). Die Organisation koordiniert die Bewerbungen für Vollzeitstudiengänge und unterstützt die künftigen Studierenden

---

<sup>144</sup> The Quality Assurance Agency for Higher Education: The framework for higher education qualifications in England, Wales and Northern Ireland (2008). Online in Internet: URL: <http://www.qaa.ac.uk/Publications/InformationAndGuidance/Documents/FHEQ08.pdf> (Stand 21.07.2011). S. 22.

<sup>145</sup> Vgl. The Quality Assurance Agency for Higher Education: Assuring standards and quality. Online in Internet: URL: <http://www.qaa.ac.uk/AssuringStandardsAndQuality/Pages/default.aspx> (Stand 21.07.2011).

<sup>146</sup> Vgl. The Quality Assurance Agency for Higher Education: An introduction to QAA (2009). Online in Internet: URL: <http://www.qaa.ac.uk/Publications/InformationAndGuidance-/Documents/IntroQAA.pdf> (Stand 21.07.2011). S. 1.

<sup>147</sup> Vgl. The Quality Assurance Agency for Higher Education: An introduction to QAA. S. 5.

<sup>148</sup> Vgl. Department for Business Innovation and Skills: About UK degree awarding bodies and UK degree course providers(o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.bis.gov.uk/policies/higher-education/recognised-uk-degrees/about-uk-degree-awarding-bodies-and-uk-degree-course-providers> (Stand 21.07.2011).

in ihrem Bewerbungsprozess.<sup>149</sup> Für Teilzeitstudiengänge erfolgen die Bewerbungen zumeist an den Universitäten und Colleges selbst.<sup>150</sup> Gleiches gilt für viele Studiengänge auf postgraduate Ebene. Allerdings gibt es für einige Hochschulen auch die Möglichkeit, sich über den UK Postgraduate Application and Statistical Service (UKPASS) zu bewerben. Dabei handelt es sich um einen ebenfalls von UCAS angebotenen Service,<sup>151</sup> welcher die Plattform für die Onlinebewerbung bietet, selbst aber nicht für die Zuteilung von Studienplätzen verantwortlich ist.<sup>152</sup>

Zu den Rahmenbedingungen der Hochschulausbildung gehören auch die Studiengebühren. Im Vergleich zu Deutschland fallen die Gebühren im UK erheblich höher aus. Die Gebühren werden dabei anhand verschiedener Merkmale kategorisiert. So gibt es die grobe Einteilung in Gebühren für inländische und für ausländische Studierende, sogenannte „home fees“ und „overseas fees“.<sup>153</sup> Wer die geringeren „home fees“ bezahlen darf, ist mit einer Vielzahl an Kriterien und Voraussetzungen des Einzelnen verbunden.<sup>154</sup> Zudem erfolgt eine weitere Unterteilung in Gebühren für Vollzeit- und Teilzeitstudierende. Für das Studienjahr 2010/2011 lag die maximale Summe der Gebühren für Vollzeitstudierende bei £3.290, für das Jahr 2011/2012 liegen sie bei £3.375.<sup>155</sup> Allerdings wird ab dem Studienjahr 2012/2013 eine drastische Erhöhung der Gebühren stattfinden, die von der britischen Regierung beschlossen wurde.<sup>156</sup> Die maximale Summe beträgt ab dem Studienjahr 2012/2013 £9.000 im Jahr.<sup>157</sup> Die Gebühren für Teilzeitstudiengänge, für die bislang keine festgesetzte Höchstgrenze galt, werden

<sup>149</sup> Vgl. Universities & Colleges Admissions Service: What we do (o.J.). Online in Internet: URL: [http://www.ucas.com/about\\_us/howweare/whatwedo](http://www.ucas.com/about_us/howweare/whatwedo) (Stand 15.07.2011).

<sup>150</sup> Vgl. Directgov: How to apply for higher education courses (o.J.). Online in Internet: URL: [http://www.direct.gov.uk/en/EducationAndLearning/UniversityAndHigherEducation/ApplyingForAHigherEducationCourse/DG\\_073163](http://www.direct.gov.uk/en/EducationAndLearning/UniversityAndHigherEducation/ApplyingForAHigherEducationCourse/DG_073163) (Stand 15.07.2011).

<sup>151</sup> Vgl. Universities & Colleges Admissions Service: What we do.

<sup>152</sup> Vgl. UKPASS: What happens after you have sent us your application? (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.ukpass.ac.uk/students/howtoapply/using/whatnext> (Stand 15.07.2011).

<sup>153</sup> UK Council for International Student Affairs: Fees, funding and Student Support (o.J.). Online in Internet: URL: [http://www.ukcisa.org.uk/student/fees\\_student\\_support.php](http://www.ukcisa.org.uk/student/fees_student_support.php) (Stand 06.07.2011).

<sup>154</sup> Vgl. UK Council for International Student Affairs: Fees, funding and Student Support.

<sup>155</sup> Vgl. Directgov: How much will university or college cost? (o.J.). Online in Internet: URL: [http://www.direct.gov.uk/en/EducationAndLearning/UniversityAndHigherEducation/StudentFinance/Gettingstarted/DG\\_171573](http://www.direct.gov.uk/en/EducationAndLearning/UniversityAndHigherEducation/StudentFinance/Gettingstarted/DG_171573) (Stand 06.07.2011).

<sup>156</sup> Vgl. Q&A: Tuition fees (2011). In: BBC News vom 27.06.2011. Online in Internet: URL: <http://www.bbc.co.uk/news/education-11483638> (Stand 16.08.2011).

<sup>157</sup> Vgl. Directgov: How much will university or college cost?

bei maximal £6.750 pro Jahr liegen.<sup>158</sup> Die höheren „overseas fees“ können derzeit in Abhängigkeit von Hochschule und Studiengang zwischen £4.000 und £18.000 liegen.<sup>159</sup> Wie hoch die Studiengebühren für einen bestimmten Studiengang an einer Hochschule tatsächlich sind, kann man am zuverlässigsten bei der Hochschule selbst, z.B. über deren Website, in Erfahrung bringen.

Die vorangegangenen Ausführungen hinsichtlich der Studiengebühren gelten lediglich für EWNl. In Schottland dagegen zahlen Studierende seit 2008 keine Studiengebühren mehr.<sup>160</sup> Dies gilt allerdings nur für das Vollzeitstudium bis zum ersten akademischen Grad sowie nur für schottische Studierende oder Studierende der EU, während Engländer, Waliser und Studierende aus Nordirland weiterhin Gebühren in Höhe von £1.820 oder £2.895 zahlen müssen.<sup>161</sup> Laut Schottlands Bildungsminister Michael Russel ist allerdings eine deutliche Erhöhung der Gebühren für Studierende des UK geplant.<sup>162</sup> Der durchschnittliche Beitrag könnte bei etwa £6.375 liegen, wobei die Hochschulen die Höhe der Gebühren aber im Rahmen von £1.800 bis £9.000 frei gestalten sollen können.<sup>163</sup>

Die Rahmenbedingungen der Hochschulausbildung im UK haben bereits deutlich gemacht, dass es Unterschiede zwischen der Ausbildung in Schottland und in EWNl gibt. Im folgenden Kapitel wird zunächst das schottische Hochschulsystem detaillierter vorgestellt.

#### 4.1.1 Das Hochschulsystem in Schottland

Schottlands Hochschulsystem verfügt über 41 Colleges und 20 Universitäten, mit einer Vielzahl an Ausbildungs- und Studiengängen.<sup>164</sup> Die Finanzierung der

---

<sup>158</sup> Vgl. Directgov: How much will university or college cost?

<sup>159</sup> Vgl. UK Council for International Student Affairs: Fees, funding and Student Support.

<sup>160</sup> Vgl. The Scottish Government: Helping you meet the costs of learning and training. Your guide to funding 2010/2011 (2010). Online in Internet: URL: <http://www.scotland.gov.uk/Resource/Doc/1049/0114882.pdf> (Stand 06.07.2011). S. 38.

<sup>161</sup> Vgl. The Scottish Government: Financial help for students (2011). Online in Internet: URL: <http://www.scotland.gov.uk/Topics/Education/UniversitiesColleges/16640/financial-help> (Stand 06.07.2011).

<sup>162</sup> Vgl. The Scottish Government: No return to fees in Scotland. Online in Internet: URL: <http://www.scotland.gov.uk/News/Releases/2011/03/16153420> (Stand 12.07.2011).

<sup>163</sup> Vgl. Carrell, Severin: English students facing £9,000 fees at Scottish universities. In: Guardian.co.uk. vom 29.06.2011. Online in Internet: URL: <http://www.guardian.co.uk/education/2011/jun/29/english-students-top-tuition-fees-scotland> (Stand 12.07.2011).

<sup>164</sup> Vgl. The Scottish Government: Universities and Colleges. Introduction (2011). Online in Internet: URL: <http://www.scotland.gov.uk/Topics/Education/UniversitiesColleges> (Stand 12.07.2011).

Hochschulen erfolgt durch das „Scottish Funding Council“ (SFC) mit derzeit £1,7 Billionen.<sup>165</sup>

Welche Qualifikationen Studierende an den schottischen Hochschulen erlangen können, ist in einem Rahmenwerk geregelt, *The framework for qualifications of higher education institutions in Scotland* (FQHE SCO). Dieser Qualifikationsrahmen ist Teil des übergeordneten *The Scottish Credit and Qualifications Framework* (SCQF), der nicht nur Qualifikationen für Hochschulen umfasst, sondern auch solche des lebenslangen Lernens und der beruflichen Ausbildung. Hierbei werden den verschiedenen Qualifikationen bestimmte Level zugeordnet, die Auskunft darüber geben, wie komplex und auf welchem Schwierigkeitsgrad die Lernergebnisse für die einzelnen Qualifikationen sind.<sup>166</sup> Der gesamte SCQF umfasst 12 Levels, der FQHE SCO beginnt erst mit Qualifikationen auf Level 7.<sup>167</sup>

Im SCQF ist außerdem das Leistungspunktesystem für Schottland erläutert, da auch hier das ECTS lediglich für den Austausch zwischen Programmen auf europäischer Ebene verwendet wird.<sup>168</sup> Innerhalb Schottlands werden SCQF Credit Points vergeben. Ein Credit wird dabei mit zehn Stunden Lernaufwand berechnet.<sup>169</sup>

Der schottische Qualifikationsrahmen durchlief im Jahr 2006 die Selbstzertifizierung zur Überprüfung der Kompatibilität zum QF EHEA. Dieser Prozess wurde erfolgreich abgeschlossen.<sup>170</sup> Im zugehörigen Bericht werden u.a. die Abschlüsse der drei Zyklen des europäischen QR den Abschlüssen des FQHE SCO gegenüber gestellt (s. Abb. 3).

---

<sup>165</sup> Vgl. The Scottish Funding Council: Funding (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.sfc.ac.uk/funding/funding.aspx> (Stand 13.07.2011).

<sup>166</sup> Vgl. The Scottish Credit and Qualifications Framework Partnership: SCQF handbook. User Guide (2009). Online in Internet: URL: [http://www.scqf.org.uk/content/files/SCQF\\_handbook\\_FULL\\_-\\_amended\\_Dec\\_09.pdf](http://www.scqf.org.uk/content/files/SCQF_handbook_FULL_-_amended_Dec_09.pdf) (Stand 12.07.2011). S. 17.

<sup>167</sup> Eine Übersicht über die Qualifikationen und Level findet sich im Anhang.

<sup>168</sup> Vgl. Verification of compatibility of the framework for qualifications of higher education institutions in Scotland with the framework for qualifications of the European Higher Education Area. S. 15.

<sup>169</sup> Vgl. The Scottish Credit and Qualifications Framework Partnership: SCQF handbook. User Guide. S. 36.

<sup>170</sup> Vgl. The Quality Assurance Agency for Higher Education: The Bologna process in higher education. Compatibility of the framework for qualifications of higher education institutions in Scotland with the European Higher Education Area (2007). Online in Internet: URL: <http://www.qaa.ac.uk/Publications/InformationAndGuidance/Documents/SelfCertification2007.pdf> (Stand 12.07.2011).

Neben den Bachelor- und Masterabschlüssen gibt es weitere Zwischenqualifikationen im ersten und zweiten Zyklus, z.B. das Certificate of Higher Education.

EHEA qualification Cycles	Qualifications within the Scottish FQHE
First cycle qualifications	Scottish Bachelors Degree with Honours Scottish Bachelors Degree
Short cycle qualifications within or linked to the first cycle	Diploma of Higher Education
Intermediate awards within the first cycle	Certificate of Higher Education Graduate Certificate Graduate Diploma
Second cycle qualifications	Masters Degree Integrated Masters Degree MPhil Degree
Intermediate awards within the second cycle	Postgraduate Diploma Postgraduate Certificate
Third cycle qualifications	Doctoral Degrees including Doctorates by Research

Abbildung 3: Vergleich zwischen QF EHEA und Scottish FQHE<sup>171</sup>

Ein Unterschied, der über diese Tabelle nicht ersichtlich ist, ist die Zugehörigkeit der zwei Bachelorabschlüsse zu verschiedenen Levels. Der Scottish Bachelors Degree with Honours (Bachelor Hons) ist eine Qualifikation auf Level 10, der Scottish Bachelors Degree liegt auf Level 9.<sup>172</sup> Den Unterschied machen mehrere Aspekte aus: die Studiendauer für den Bachelor (Hons) ist mit vier Jahren um ein Jahr länger als die für den „normalen“ Bachelor, folglich erhält man für den Bachelor (Hons) 120 SCQF Credits mehr, also insgesamt 480 SCQF Credits. Zudem qualifiziert der „normale“ Bachelor für den Berufseinstieg, aber erst der Bachelor (Hons) erlaubt den Übergang zu einem Masterstudiengang.<sup>173</sup> Auch die Lernergebnisse des Bachelor (Hons) sind komplexer und anspruchsvoller, als die des einfachen Bachelorabschlusses, was an den „SCQF Level Descriptors“ zu erkennen ist, welche die Kompetenzen und Fähigkeiten der Absolventen in fünf Bereichen [„Knowledge and understanding“, „Practice (applied knowledge and understanding)“, „Generic cognitive skills, such as evaluation and critical analysis“,

<sup>171</sup> O.V.: Verification of compatibility of the framework for qualifications of higher education institutions in Scotland with the framework for qualifications of the European Higher Education Area. S. 2.

<sup>172</sup> Vgl. The Scottish Credit and Qualifications Framework Partnership: SCQF Handbook. User Guide. S. 135f.

<sup>173</sup> Vgl. The Scottish Credit and Qualifications Framework Partnership: SCQF Handbook. User Guide. S. 135f.

„Communication“, „ICT and Numeracy Skills“, sowie „Autonomy, accountability and working with others“<sup>174]</sup> beschreiben.<sup>175</sup>

Auf Ebene der Masterabschlüsse (Level 11 des FQHE SCO) gibt es ebenfalls verschiedene Qualifikationen, darunter den Masters Degree und den Integrated Masters Degree. Den Masters Degree erhält man nach einem Jahr Vollzeitstudium und 180 SCQF Credits, während der Integrated Masters Degree ein Studium von fünf Jahren erfordert. In diesen fünf Jahren sind auch Lerninhalte auf Ebene des ersten Zyklus enthalten, Bedingung für den Abschluss sind daher 120 von insgesamt 600 SCQF Credits auf Level 11.<sup>176</sup> Der Masterabschluss ist Voraussetzung für den Übergang zu Level 12 und damit zu Doctoral Degrees.

#### 4.1.2 Das Hochschulsystem in England, Wales und Nordirland

Das Hochschulsystem zeigt einige Parallelen zum schottischen HSS aber auch einige Unterschiede. In EWNl existierten im Jahr 2010 insgesamt 146 Hochschulen, darunter Universitäten, Colleges und weitere Institutionen. Mit 131 Hochschulen bietet England die meisten Ausbildungsmöglichkeiten an.<sup>177</sup> Allen Ländern gemein ist ein Qualifikationsrahmen, so dass auch das HSS hier insgesamt betrachtet werden kann.

Der angesprochene Qualifikationsrahmen, *The framework of higher education qualifications in England, Wales and Northern Ireland* (FHEQ EWNl), wurde bereits im Jahr 2001 erarbeitet, liegt aber seit 2008 in einer überarbeiteten Fassung vor.<sup>178</sup> Genau wie der FQHE SCO durchlief dieser QR den Prozess der

---

<sup>174</sup> Vgl. Ebd. S. 18.

<sup>175</sup> Vgl. Ebd. S. 27f.

<sup>176</sup> Vgl. Ebd. S. 137.

<sup>177</sup> Vgl. Universities UK: An overview of the higher education sector (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.universitiesuk.ac.uk/UKHESector/Pages/OverviewSector.aspx#Q1> (Stand 16.08.2011).

<sup>178</sup> Vgl. The Quality Assurance Agency for Higher Education: Verification of the compatibility of The framework for higher education qualifications in England, Wales and Northern Ireland (FHEQ) with the Framework for Qualifications of the European Higher Education Area (FQ-EHEA). Report of the FHEQ Self-certification Advisory Group (2008). Online in Internet: URL: <http://www.qaa.ac.uk/Publications/InformationAndGuidance/Documents/FHEQSelfCert.pdf> (Stand 13.07.2011). S. 2.



Selbstzertifizierung mit Erfolg. Die Bescheinigung der Kompatibilität erhielt der FHEQ EWNI im Jahr 2009.<sup>179</sup>

Der FHEQ EWNI beschreibt seine Qualifikationen anhand von Lernergebnissen, nicht anhand von Credits.<sup>180</sup> Dazu verwendet er die sogenannten „qualification descriptors“, die darstellen, welche Lernergebnisse die Studierenden vorbringen müssen, um die Qualifikation zu erhalten.<sup>181</sup> Außerdem werden die Fähigkeiten aufgeführt, welche die Studierenden idealerweise zusätzlich erwerben und entwickeln sollten.<sup>182</sup> Dabei werden die Lernergebnisse in fünf Bereiche unterteilt: knowledge and understanding, applying knowledge and understanding, making judgements, communications skills und learning skills.<sup>183</sup>

Wie im schottischen QR gibt es auch im FHEQ EWNI Qualifikationen auf verschiedenen Levels, beginnend bei Level 4 mit den Higher National Certificates und den Certificates of Higher Education. Der QR endet bei Level 8 mit den Doctoral Degrees. Die Tabelle, in der die Qualifikationen des FHEQ EWNI denen des QF EHEA gegenübergestellt werden (s. Abb. 4), zeigt, dass, eine große Anzahl an Zwischenqualifikationen existiert.

Typical higher education qualifications within each level	FHEQ level*	Corresponding FQ-EHEA cycle
Doctoral degrees (eg, PhD/DPhil (including new-route PhD), EdD, DBA, DClinPsy)**	8	Third cycle (end of cycle) qualifications
Master's degrees (eg, MPhil, MLitt, MRes, MA, MSc)	7	Second cycle (end of cycle) qualifications
Integrated master's degrees*** (eg, MEng, MChem, MPhys, MPharm)		
Postgraduate diplomas		
Postgraduate Certificate in Education (PGCE)****		
Postgraduate certificates	6	First cycle (end of cycle) qualifications
Bachelor's degrees with honours (eg, BA/BSc Hons)		
Bachelor's degrees		
Professional Graduate Certificate in Education (PGCE)****		
Graduate diplomas		
Graduate certificates	5	Short cycle (within or linked to the first cycle) qualifications
Foundation Degrees (eg, FdA, FdSc)		
Diplomas of Higher Education (DipHE)		
Higher National Diplomas (HND)	4	
Higher National Certificates (HNC)*****		
Certificates of Higher Education (CertHE)		

**Abbildung 4: Vergleich des FHEQ EWNI mit dem QF EHEA<sup>184</sup>**

<sup>179</sup> Vgl. Europe Unit: Europe Note. UK HE Europe Unit guidance on the relationship between UK arrangements for academic credit and the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS). S. 3.

<sup>180</sup> Vgl. The Quality Assurance Agency for Higher Education: The framework for higher education qualifications in England, Wales and Northern Ireland. S. 27.

<sup>181</sup> Vgl. The Quality Assurance Agency for Higher Education: The framework for higher education qualifications in England, Wales and Northern Ireland. S. 14.

<sup>182</sup> Vgl. The Quality Assurance Agency for Higher Education: The framework for higher education qualifications in England, Wales and Northern Ireland. S. 14.

<sup>183</sup> Vgl. The Quality Assurance Agency for Higher Education: Verification of the compatibility of The framework for higher education qualifications in England, Wales and Northern Ireland (FHEQ) with the Framework for Qualifications of the European Higher Education Area (FQ-EHEA). S. 40f.

<sup>184</sup> Vgl. The Quality Assurance Agency for Higher Education: The framework for higher education qualifications in England, Wales and Northern Ireland. S. 10.

Der FHEQ EWNI unterscheidet wie der schottische QR zwischen dem Bachelor's degree und dem Bachelor's degree with honours. Allerdings machen den Unterschied zwischen beiden Qualifikationen hier keine Levels und auch keine längere Studiendauer aus. Beide Qualifikationen werden nach drei Jahren Vollzeitstudium erreicht. Allerdings umfasst der Bachelor (Hons) 360 UK Credits, während der einfache Bachelor nur 300 Credits umfasst.<sup>185</sup> Die Programme, die zum Bachelor (Hons) führen, sind also umfangreicher im Lernvolumen und in ihrem Anspruch an die Studierenden höher angesiedelt. Der Abschluss Bachelor (Hons) ist zudem gestuft in first, upper-second (2:1), lower second (2:2) und third class degrees, der einfache Bachelor wird auch als pass degree bezeichnet.<sup>186</sup> Ob ein Absolvent mit einem Honours Degree oder einem einfachen Degree abschließt, richtet sich nach seinen Leistungen. Den first class degree erhalten nur die besten 10% der Studierenden, die meisten Studierenden schließen mit einem second class degree ab.<sup>187</sup>

Die Qualifikation des Master steht auf Level 7 des FHEQ EWNI. Der Qualifikationsrahmen unterscheidet sich in verschiedene Arten des Masterstudiums. So kann ein Abschluss ein sogenannter „taught degree“<sup>188</sup> sein, bei dem die Qualifikation über ein unterrichtsorientiertes Studium erlangt wird. Daneben kann auch ein „research degree“<sup>189</sup> vergeben werden, sofern der Abschluss durch ein Forschungsstudium erlangt wurde. Für diese Art von Studium, welches z.B. mit dem MPhil abschließen, werden häufig keine Credits vergeben.<sup>190</sup> Für einen Masterabschluss eines „taught programmes“ erhält der Studierende nach einem Jahr Vollzeitstudium 180 UK Credits. Ein Integrated Master umfasst eine Studiendauer von zumeist vier Jahren und erreicht 480 UK Credits.<sup>191</sup> Dabei

<sup>185</sup> Vgl. The Quality Assurance Agency for Higher Education: Verification of the compatibility of The framework for higher education qualifications in England, Wales and Northern Ireland (FHEQ) with the Framework for Qualifications of the European Higher Education Area (FQ-EHEA). S. 26.

<sup>186</sup> Vgl. Directgov: Bachelors degrees (o.J.). Online in Internet: URL: [http://www.direct.gov.uk/en/EducationAndLearning/QualificationsExplained/DG\\_10039021](http://www.direct.gov.uk/en/EducationAndLearning/QualificationsExplained/DG_10039021) (Stand 14.07.2011).

<sup>187</sup> Vgl. International Staff: Degree classification (o.J.). Online in Internet: URL: [http://www.internationalstaff.ac.uk/degree\\_classification.php](http://www.internationalstaff.ac.uk/degree_classification.php) (Stand 14.07.2011).

<sup>188</sup> The Quality Assurance Agency for Higher Education: Verification of the compatibility of The framework for higher education qualifications in England, Wales and Northern Ireland (FHEQ) with the Framework for Qualifications of the European Higher Education Area (FQ-EHEA). S. 9.

<sup>189</sup> Ebd. S. 9.

<sup>190</sup> Ebd. S. 26.

<sup>191</sup> Vgl. The Quality Assurance Agency for Higher Education: The framework for higher education qualifications in England, Wales and Northern Ireland (2008). S. 22.

enthält der Studiengang auch Lerninhalte, die auf niedrigeren Levels angesiedelt sind, die gesamte Qualifikation erfüllt aber laut den „qualification descriptors“ die Lernergebnisse des siebten Levels.<sup>192</sup>

Auch im Bereich LIS werden sowohl „taught degrees“ als auch „research degrees“ angeboten. Welche Hochschulen im UK welche Studiengänge anbieten wird im folgenden Kapitel erläutert.

#### 4.1.3 LIS-Studiengänge an Hochschulen des UK

In Kapitel 4 wurde bereits angedeutet, dass die heutigen Studiengänge im Bereich LIS eine Vielzahl an Bezeichnungen tragen und auch an sehr unterschiedlichen Fakultäten oder Departements der Hochschulen angeboten werden. Die Bezeichnungen für die Studiengänge reichen dabei von „Information Management“ über „Library and Information Studies“ bis hin zu „Archive and Records Management“.<sup>193</sup> Die Zahl der LIS-Studiengänge ist dabei nicht gerade gering. In einer Untersuchung von John Feather und Ai Young Um aus dem Jahr 2007 kommen die Autoren auf eine Anzahl von 27 Studiengängen auf Bachelorebene und 53 Studiengängen auf Masterebene, die noch die Worte „library“ oder „information“ im Titel tragen.<sup>194</sup> Allerdings sind diese nicht alle durch CILIP akkreditiert (s. Kapitel 4.2). Zählt man nur die Hochschulen mit akkreditierten Studiengängen, so bieten heute 16 Institutionen Studienmöglichkeiten für den Bereich LIS an.<sup>195</sup> Die größte Anzahl an akkreditierten Studiengängen bietet dabei das Department of Information Studies an der Aberystwyth University an. Hier gibt es fünf Bachelor- und sieben Masterstudiengänge für Library and Information Science.<sup>196</sup> Die meisten dieser Studiengänge werden als Vollzeitstudium angeboten, wobei es z.T. auch Angebote für Fernstudiengänge gibt, wie z.B. den „MSc Econ / PG Dip Management of Libraries and Information Services“. Weitere Studiengänge, die ausschließlich als Fernstudium angeboten werden, findet man

---

<sup>192</sup> Vgl. Ebd. S. 22.

<sup>193</sup> Vgl. Um ; Feather: Education for information professionals in the UK. S. 266f.

<sup>194</sup> Vgl. Feather ; Um: Education for information professionals in the UK. S. 264.

<sup>195</sup> Vgl. Chartered Institute of Library and Information Professionals: CILIP accredited courses (2010). Online in Internet: URL: <http://www.cilip.org.uk/jobs-careers/qualifications/accreditation/courses/pages/default.aspx> (Stand 22.07.2011).

<sup>196</sup> Vgl. Chartered Institute of Library and Information Professionals: Aberystwyth (2010). Online in Internet: URL: <http://www.cilip.org.uk/jobs-careers/qualifications/accreditation/courses/Pages/aberystwyth.aspx> (Stand 22.07.2011).

z.B. an der Northumbria University („MA/MSc/PG Dip Records Management“ und der „MA/MSc/PG Dip Information & Library Management“<sup>197</sup>). Diese, leider in geringer Anzahl vorhandenen Angebote, sind besonders attraktiv für die Studierenden, da sich Studium und Berufstätigkeit so leichter vereinbaren lassen. Die mögliche Anhäufung eines großen Schuldenbergs aufgrund der hohen Studiengebühren mag viele abschrecken einen Vollzeitstudiengang zu wählen.<sup>198</sup> Auch die Unterbrechung der Berufstätigkeit sowie andere persönliche Verpflichtungen scheinen vor allem bei Masterstudierenden ein Hinderungsgrund für ein Vollzeitstudium zu sein<sup>199</sup>. Eine weitere, diese Nachteile abfedernde Alternative stellen auch Teilzeitstudiengänge dar, welche ebenfalls von vielen Hochschulen sowohl auf Bachelor- als auch auf Masterniveau angeboten werden. So stellen u.a. die Manchester Metropolitan University oder auch City University London alle ihre akkreditierten LIS-Studiengänge als Teilzeitstudiengänge zur Verfügung. Dies ermöglicht den Studierenden weiterhin berufstätig zu sein und trotzdem eine höhere Qualifikation zu erhalten.

Dass die Zahl der Studiengänge auf postgraduate Niveau (40) um einiges höher ist als die auf undergraduate Niveau (12), zeigt, dass der Schwerpunkt der Hochschulausbildung im Bereich LIS heute auf postgraduate Ebene liegt. Laut der Untersuchung von Um und Feather sind Bachelorabsolventen heute nicht mehr so gefragt wie Masterabsolventen in LIS, die darüber hinaus aufgrund ihres ersten Abschlusses spezielles Fachwissen in einer anderen Disziplin mitbringen.<sup>200</sup>

Auch die Masterstudiengänge selbst zeigen mitunter einen starken Spezialisierungsgrad auf. So gibt es an der Aberystwyth University den Masterstudiengang „MSc Econ/PG Dip Information Governance and Assurance“ oder die Studiengänge „MSc Chemoinformatics“, „MSc Health Informatics“ und „MSc Electronic and Digital Library Management“ an der University of Sheffield. Allein die Titel lassen vermuten, dass die Kernelemente von LIS hier eine

---

<sup>197</sup> Vgl. Chartered Institute of Library and Information Professionals: Newcastle (2010). Online in Internet: URL: <http://www.cilip.org.uk/jobs-careers/qualifications/accreditation/courses/Pages/newcastle.aspx> (Stand 22.07.2011).

<sup>198</sup> Vgl. Um ; Feather: Education for information professionals in the UK. S. 262.

<sup>199</sup> Vgl. Stoker, David: Distance and Open Learning Courses in Library and Information Studies. In: Education for library and information science in the United Kingdom. Ed. by Judith Elkin and Tom Wilson. London, 1997. S. 175-198, hier S. 197.

<sup>200</sup> Vgl. Um ; Feather: Education for information professionals in the UK. S. 266.

untergeordnete Rolle spielen und der Schwerpunkt auf speziellem Fachwissen liegt. Der Wunsch nach weiteren spezialisierten Masterstudiengängen scheint bei den Fakultäten und Departments vorhanden zu sein, wie Um und Feather in einer Befragung der Departments feststellten.<sup>201</sup>

## 4.2 Akkreditierung von LIS-Studiengängen durch das Chartered Institute of Library and Information Professionals (CILIP)

Von den 80 LIS-Studiengängen, die Um und Feather in ihrer Studie gezählt haben, waren 52 von CILIP akkreditiert.<sup>202</sup> Die Zahl ist bis heute gleich geblieben, wobei davon zwölf auf undergraduate und 40 auf postgraduate Niveau sind.<sup>203</sup>

Welche Kriterien Studiengänge erfüllen müssen und wie das Verfahren der Akkreditierung aussieht, wird in Kapitel 4.2.2 erläutert. Zuvor wird ein kurzer Überblick über die Geschichte des Berufsverbandes, seine Struktur und seine Aufgaben gegeben.

### 4.2.1 Das Chartered Institute of Library and Information Professionals

Nach einem gescheiterten Versuch der Fusion Anfang der 90er Jahre<sup>205</sup> entstand das „Chartered Institute of Library and Information Professionals“ im Jahre 2002, durch die Fusion der „Library Association“ (LA) und dem „Institute of Information Scientists“ (IIS).<sup>206</sup> Im Jahr 2011 fand eine organisatorische Umstrukturierung des Verbandes statt, die auf

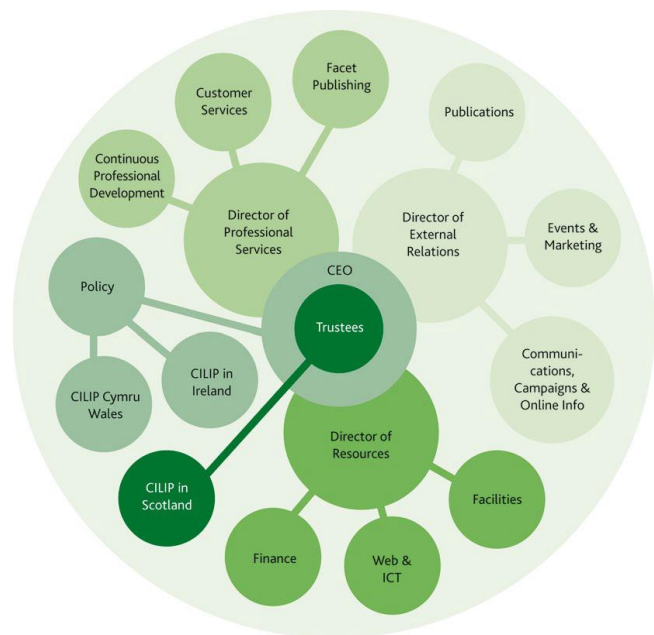


Abbildung 5: neues CILIP-Organisationsschema<sup>204</sup>

<sup>201</sup> Vgl. Ebd. S. 265.

<sup>202</sup> Vgl. Ebd. S. 264.

<sup>203</sup> Vgl. Chartered Institute of Library and Information Professionals: CILIP accredited courses.

<sup>204</sup> Chartered Institute of Library and Information Professionals: New look CILIP UK (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.cilip.org.uk/about-us/business-areas/Documents/CILIP%20Organisational%20Structure%20July%202011.pdf> (Stand 16.07.2011).

<sup>205</sup> Vgl. Chartered Institute of Library and Information Professionals: How CILIP was formed (2010). Online in Internet: URL: <http://www.cilip.org.uk/about-us/history/unification/Pages/default.aspx> (Stand 16.07.2011). [Background to unification].

<sup>206</sup> Vgl. Chartered Institute of Library and Information Professionals: How CILIP was formed.

einer Umfrage zur zukünftigen Rolle des Berufsverbandes fußte.<sup>207</sup> Dem Vorstand, bestehend aus der Vorstandsvorsitzenden Annie Mauger und den Trustees, sind nun drei Hauptabteilungen untergeordnet: Professional services, External relations und Resources.<sup>208</sup> Neben deren weiteren Unterabteilungen gibt es zudem noch zwölf regionale Abteilungen, neun in England, sowie je eine in Irland, Wales und Schottland.<sup>209</sup>

Aus den Ergebnissen der Umfrage erstellten die „Trustees“ von CILIP zudem dessen neue Vision, im Sinne einer neuen obersten Zielrichtung:

„A fair and economically prosperous society is underpinned by literacy, access to information and the transfer of knowledge.“<sup>210</sup>

Abgeleitet aus der Vision, wurden auch neue Strategien erstellt:

“Promote and support the people who work to deliver this vision.

Be the leading voice for information, library and knowledge practitioners, working to advocate strongly, provide unity through shared values and develop skills and excellence.“<sup>211</sup>

Aus diesen Strategien leiten sich verschiedene Aufgaben für CILIP ab. Diese Aufgaben werden sowohl vom Rat und den Hauptabteilungen, als auch von Gremien und Komitees wahrgenommen, die entweder dem Rat oder dem Büro des Präsidenten unterstellt sind.<sup>212</sup> Zu einem solchen Gremium gehört auch das Accreditation Board, das für die Akkreditierung der Studiengänge im Bereich LIS zuständig ist. Dem Verfahren der Akkreditierung durch CILIP widmet sich das folgende Kapitel.

---

<sup>207</sup> Vgl. Chartered Institute of Library and Information Professionals: New CILIP organisational structure (2011). Online in Internet: URL: <http://www.cilip.org.uk/about-us/business-areas/pages/default.aspx> (Stand 16.07.2011).

<sup>208</sup> Vgl. Chartered Institute of Library and Information Professionals: New look CILIP UK.

<sup>209</sup> Vgl. Chartered Institute of Library and Information Professionals: Regional branches. Online unter: URL: <http://www.cilip.org.uk/get-involved/regional-branches/pages/default.aspx> (Stand 16.07.2011).

<sup>210</sup> Chartered Institute of Library and Information Professionals: Mission and vision (2010). Online in Internet: URL: <http://www.cilip.org.uk/about-us/mission-goals/pages/default.aspx> (Stand 16.07.2011).

<sup>211</sup> Ebd.

<sup>212</sup> Vgl. Chartered Institute of Library and Information Professionals: CILIP Governance: an introduction (2011). Online in Internet: URL: <http://www.cilip.org.uk/about-us/governance/pages/governanceintroduction.aspx> (stand 16.07.2011).

#### 4.2.2 Das Verfahren der Akkreditierung

CILIP ist darum bemüht, die Ausbildung im Bereich LIS zu unterstützen und weiter zu entwickeln. Der Zweck einer Akkreditierung liegt darin, zu gewährleisten, dass angebotene Studiengänge die Studierenden angemessen auf die Anforderungen im Berufsleben vorbereiten.<sup>213</sup> Für die Studierenden bedeutet dies, dass sie sich darauf verlassen können, dass die Studiengänge den aktuellen Standards der Ausbildung entsprechen. Zudem kann der Status als Absolvent eines akkreditierten Studiengangs für die Studierenden bei der Suche eines Arbeitsplatzes von Vorteil sein.<sup>214</sup> Peter Enser sieht daher die Akkreditierung der LIS-Studiengänge durch CILIP auch als Marketinginstrument für die Hochschulen, da sie die Studiengänge für Studierende attraktiver macht.<sup>215</sup>

Anders als in Deutschland, wo die Akkreditierung von Studiengängen verpflichtend ist (s. Kapitel 2.2.1), ist die Akkreditierung durch CILIP freiwillig. Sie erfolgt durch eine Selbstbeurteilung („self-review“<sup>216</sup>) durch die Hochschule und eine Fremdbeurteilung durch das Accreditation Board („peer review“<sup>217</sup>). Dabei können Studiengänge auf allen Levels, also sowohl auf Bachelor- als auch auf Masterebene, akkreditiert werden.<sup>218</sup>

Da die Akkreditierung freiwillig ist, erfolgt die Bewerbung für den Akkreditierungsprozess auf Initiative der Hochschule hin. Für eine erste Beurteilung des Studiengangs, müssen grundlegende Informationen an CILIP gesandt werden, darunter der Name des Studiengangs, die Unterrichtsform, die Dauer sowie eine Übersicht über die Module.<sup>219</sup> Für die offizielle Bewerbung sind

---

<sup>213</sup> Vgl. Chartered Institute of Library and Information Professionals: Courses in library and information studies currently accredited by CILIP (2011). Online in Internet: URL: <http://www.cilip.org.uk/jobs-careers/qualifications/accreditation/pages/default.aspx> (Stand 20.07.2011).

<sup>214</sup> Chartered Institute of Library and Information Professionals: Courses in library and information studies currently accredited by CILIP.

<sup>215</sup> Vgl. Enser, Peter: The role of professional body accreditation in Library & Information Science education in the UK. In: Libri (2002), 52, S. 214-219, hier S. 214. Und online in Internet: URL: <http://www.librijournal.org/pdf/2002-4pp214-219.pdf> (Stand 20.07.2011).

<sup>216</sup> Chartered Institute of Library and Information Professionals: CILIP Accreditation Instrument 2005. CILIP's Framework of Qualifications. Enhancing opportunities, rewarding achievement (2005). Online in Internet: URL: <http://www.cilip.org.uk/filedownloadslibrary/qualifications/accreditation%20%28web%29.pdf> (Stand 20.07.2011). S. 4.

<sup>217</sup> Chartered Institute of Library and Information Professionals: CILIP Accreditation Instrument 2005. S. 4.

<sup>218</sup> Vgl. Ebd. S. 4.

<sup>219</sup> Vgl. Ebd. S. 6.

die einzureichenden Unterlagen umfangreicher. CILIP fordert u.a. umfassende Unterlagen zum Studiengang, eine Darstellung der Eingliederung des Studiengangs in die Hochschule sowie die Förderung und Unterstützung des Studiengangs durch die Hochschule, ein Feedback durch Studierende und eine Kurzdarstellung der Mittel der Qualitätssicherung.<sup>220</sup> Die Unterlagen unterliegen einer Prüfung durch CILIP, in deren Rahmen u.U. auch ein Besuch der Hochschule erfolgt. Zur Beurteilung des Studiengangs wird neben dem *Accreditation Instrument* auch der *Body of Professional Knowledge* (BPK) herangezogen. Der BPK stellt die „Wissensbasis“ für Berufstätige im Bereich LIS dar, also eine Übersicht darüber, welche speziellen Kenntnisse und Aspekte für dieses Berufsfeld charakteristisch sind.<sup>221</sup> Ob der zu beurteilende Studiengang die Grundlagen der Arbeit im Informationsbereich gemäß BPK vermittelt, ist ein Kriterium für eine positive Bewertung. Daneben beurteilt CILIP den Studiengang danach, ob sich Studierende und Lehrende aktiv für das Berufsfeld einsetzen, z.B. durch Mitgliedschaft in einem Berufsverband oder durch Forschung. Weiterhin wird berücksichtigt, ob die Studierenden dazu ermutigt werden, sich beruflich weiter zu bilden.<sup>222</sup>

Über die Bewilligung der Akkreditierung wird auf der Sitzung des Accreditation Board anhand eines Berichts entschieden, in deren Anschluss die Hochschule das Ergebnis erhält.<sup>223</sup> Der maximale Zeitraum, für den ein Studiengang akkreditiert ist, beträgt fünf Jahre.<sup>224</sup> Anschließend muss der Studiengang reakkreditiert werden. Schwerpunktmäßig akkreditiert CILIP Studiengänge an Hochschulen des United Kingdom. Dennoch können auch LIS-Studiengänge außerhalb des UK von CILIP akkreditiert werden<sup>225</sup>, so geschehen 2010 an der Fachhochschule Köln. Dort wurden die Bachelorstudiengänge Bibliothekswesen (BA) und Informationswissenschaft (BSc), sowie der Masterstudiengang Bibliotheks- und

---

<sup>220</sup> Vgl. Ebd. S. 6.

<sup>221</sup> Vgl. Chartered Institute of Library and Information Professionals: Body of Professional Knowledge. Setting out an adaptable and flexible framework for your changing needs (2004). Online in Internet: URL:

<http://www.cilip.org.uk/sitecollectiondocuments/PDFs/qualificationschartership/BPK.pdf> (Stand 20.07.2011). [Introduction].

<sup>222</sup> Vgl. Chartered Institute of Library and Information Professionals: Accreditation Instrument 2005. S. 7.

<sup>223</sup> Vgl. Ebd. S. 7.

<sup>224</sup> Vgl. Ebd. S. 8.

<sup>225</sup> Vgl. Ebd. S. 4.



Informationswissenschaft (MALIS) akkreditiert.<sup>226</sup> Für die Absolventen dieser Studiengänge eröffnet sich durch die Akkreditierung ein weitaus umfassenderer potentieller Arbeitsmarkt.

Auch die im folgenden Kapitel vorgestellten Studiengänge von verschiedenen Hochschulen des UK haben diesen Akkreditierungsprozess durchlaufen.

## **5. Ausgewählte Masterstudiengänge an Hochschulen des United Kingdom**

In diesem Kapitel werden die drei Masterstudiengänge vorgestellt, die in Kapitel 6 auf ihre Eignung als weiterführende Qualifikation für die Absolventen der FH Köln untersucht werden.

Aus der Vielzahl an Angeboten im Bereich LIS musste eine Auswahl getroffen werden. Die Idee, einen Studiengang aus jedem Land des UK vorzustellen, erschien zunächst sinnvoll. Allerdings stellte sich schnell heraus, dass vier Ausführungen und anschließende Bewertungen zu umfangreich für diese Arbeit geworden wären. Daher reduzierte sich die Anzahl auf drei Masterstudiengänge aus England, Schottland und Wales, die ab Kapitel 5.2 vorgestellt werden.

### **5.1 Kriterien zur Auswahl der Studiengänge**

Das wichtigste Kriterium stellt die Akkreditierung des Studiengangs durch CILIP dar, weil dadurch ein Gütesiegel für die Studiengänge vergeben wird, welches bestätigt, dass diese den aktuellen Anforderungen des Berufsfelds entsprechen. Die Anzahl, der zur Wahl stehenden Studiengänge, reduziert sich somit auf 40 Programme.

Der Titel bzw. die Bezeichnung des Studiengangs ist ein weiteres Kriterium für die Auswahl, da allein aufgrund dessen ein Eindruck der Inhalte vermittelt wird. Der Titel sollte nicht auf eine zu starke Spezialisierung schließen lassen, wie z.B. der des „MSc Health Informatics“ an der University of Sheffield<sup>227</sup>. Diese Studiengänge könnten nicht so eine breite Masse an Absolventen ansprechen. Spezialisierte

---

<sup>226</sup> Vgl. Fachhochschule Köln ; Institut für Informationswissenschaft: CILIP-Akkreditierung für die Bachelorstudiengänge Bibliothekswesen und Informationswirtschaft sowie für den Weiterbildungsmasterstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft (MALIS).

<sup>227</sup> Vgl. Chartered Institute of Library and Information Professionals: Sheffield (2010). Online in Internet: <http://www.cilip.org.uk/jobs-careers/qualifications/accreditation/courses/Pages/sheffield.aspx> (Stand 26.07.2011).

Studiengänge scheinen eher für Bachelorabsolventen geeignet, die eine eventuelle Vorbildung auf diesem Gebiet haben, z.B. hier eine Berufsausbildung im Gesundheitswesen, und nach ihrem Bachelorabschluss ihre Kenntnisse auf speziell diesem Gebiet erweitern wollen.

Die Auswahl beschränkte sich zudem auf Studiengänge, die das Wort „library“ im Titel enthalten. Dies kann als Anzeichen dafür gewertet werden, dass grundlegende Elemente des Bibliothekswesens Bestandteil des Curriculums sind. Die Grundlagen des Bibliothekswesens werden in diesen Studiengängen dann denjenigen vermittelt, die keinen ersten Abschluss in LIS erlangt haben, sondern einen Bachelor in einer anderen Disziplin erlangt haben. Für Bachelorabsolventen in LIS werden die Kenntnisse auf diesem Bereich im Masterstudiengang weiter vertieft.

Die Teilnahmeform spielt ebenfalls eine wichtige Rolle für die Auswahl. So sollte es mindestens zwei Teilnahmeformen geben, wobei eine möglichst das Vollzeitstudium darstellen sollte. Daneben sollte derselbe Studiengang entweder als Fern- oder als Teilzeitstudium angeboten werden. So kann eine gewisse Flexibilität für die Studierenden gewährleistet werden, für die ein Vollzeitstudium nicht in Frage kommt. Da den Absolventen des Studiengangs Bibliothekswesen der FH Köln durch die Akkreditierung des Studiengangs durch CILIP auch der Arbeitsmarkt des UK offensteht, wäre ein Teilzeitstudium vor allem für diejenigen interessant, die eine Arbeitsstelle im UK gefunden haben. Das Studium könnte so neben der Arbeit absolviert werden. Auch das Fernstudium bietet die Chance, parallel zum Studium zu arbeiten und so die Finanzierung des kostspieligen Studiums leichter zu bewältigen.

Bereits im Bachelorstudiengang der FH Köln spielte die praxisnahe Ausrichtung eine wichtige Rolle (s. Kapitel 3.3). Daher ist der praktische Anteil des Studiengangs ein weiteres Kriterium für die Auswahl, welcher von den Studierenden entweder durch vorher gesammelte Berufserfahrung oder durch ein Praktikum während des Studiums erbracht werden kann. Bereits die Richtlinien der IFLA für die Ausbildung im Bereich LIS schlagen Praktika als Bestandteil des

Studiengangs vor.<sup>228</sup> Auch CILIP sieht die Einblicke in das praktische Berufsleben als wichtigen Aspekt der Ausbildung an. Allerdings ist ein Praktikum als Bedingung für die Akkreditierung eines Studiengangs kein verpflichtender Bestandteil mehr.<sup>229</sup> Die ausgewählten Studiengänge sollten außerdem die Möglichkeit bieten, neben dem Master auch Zwischenqualifikationen wie das Postgraduate Diploma oder das Postgraduate Certificate zu erlangen. So haben auch die Studierenden die Möglichkeit eine Qualifikation auf Masterniveau zu erreichen, denen es nicht möglich ist, den Masterstudiengang vollständig zu absolvieren. Die Anerkennung der Qualifikationen in Deutschland oder anderen Ländern wäre allerdings klärungsbedürftig.

Um eine Auswahl treffen zu können, muss der Umfang der Informationen über den Studiengang ausreichend sein: So sind online verfügbare Modulhandbücher oder ausführliche Beschreibungen zu Zulassung, Gebühren und Studienverlauf hilfreich bei der Entscheidungsfindung. Zudem sollten Kontaktdaten für eventuelle Nachfragen vorhanden sein.

Im Folgenden werden drei ausgewählte Studiengänge der zwei verschiedenen Hochschulsysteme in Schottland und EWNl vorgestellt.

## 5.2 Der „MSc in Information and Library Studies“ an der Robert Gordon University in Aberdeen

Die Robert Gordon University (RGU) ist die *Sunday Times Scottish University of the year 2011*.<sup>230</sup> Auch andere Zeitungen haben der die Universität Auszeichnungen verliehen, so erhielt sie z.B. den ersten Platz des *The Times Good University Guide 2011* unter den *Top 5 New Universities in the UK* ebenso wie den ersten Platz unter den *Top 5 New Universities in the UK* des *Guardian*.<sup>231</sup>

<sup>228</sup> Vgl. Daniel, Evelyn ; Lazinger, Susan ; Harbo, Ole: Guidelines for Professional Library/Information Educational Programs – 2000 (2003). Online in Internet: URL: <http://www.ifla.org/en/publications/guidelines-for-professional-libraryinformation-educational-programs-2000> (Stand 27.07.2011). [9. Practicum, Internship or Fieldwork].

<sup>229</sup> Vgl. Lovecy, Ian ; Broady-Preston, Judy: CILIP accreditation. The Body of Professional Knowledge. A guide for course designers (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.cilip.org.uk/sitecollectiondocuments/PDFs/qualificationschartership/CILIPaccreditationguidetoBPK.pdf> (Stand 27.07.2011). [Professional context].

<sup>230</sup> Vgl. Robert Gordon University: Sunday Times names Robert Gordon University as Scottish University of the Year (2010). Online in Internet: URL: <http://www.rgu.ac.uk/news/sunday-times-names-robert-gordon-university-as-scottish-university-of-the-year> (Stand 01.08.2011).

<sup>231</sup> Vgl. Robert Gordon University: "Robert Gordon University is The Sunday Times Scottish

Den Status als Universität erhielt die Hochschule im Jahre 1992<sup>232</sup> und zählt somit zu den neuen Universitäten im UK.

Im Jahr 2009/2010 belief sich die Studierendenzahl auf 16407 Studierende<sup>233</sup>, die Studiengänge an drei Fakultäten belegen: die „Faculty of Health and Social Care“, die „Aberdeen Business School“ und die „Faculty of Design and Technology“. Diese bestehen wiederum aus mehreren Schools oder Departments.<sup>234</sup> Die gesamte Universität verteilt sich auf zwei Campus, den City Center Campus in Schoolhill und den Campus in Garthdee.<sup>235</sup>



Abbildung 6: Die Aberdeen Business School<sup>236</sup>

Die Fakultät, die Studiengänge im Bereich LIS anbietet, ist die Aberdeen Business School (ABS), die sich auf dem Campus in Garthdee befindet. Sie umfasst fünf Departments, darunter das Department of Information Management, das ursprünglich als School of Librarianship gegründet wurde.<sup>237</sup> Das Department of Information

Management bietet vor allem LIS-Studiengänge auf postgraduate Niveau an. Dazu zählen der Doktorandenstudiengang „Professional Doctorate in Information Science (DInfSci)“, der neue Online-Studiengang „MBA Information Management“, der ab 2012 angeboten wird, sowie die Masterstudiengänge „Information Management - PgCert/PgDip/MSc“ und „Information and Library Studies -

---

University of the Year.” What the papers say about Robert Gordon University (2010). Online in Internet: URL: <http://www.rgu.ac.uk/files/dmfile/WhatthePapersSay10.pdf> (Stand 01.08.2011).

<sup>232</sup> Vgl. Robert Gordon University: Timeline (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.rgu.ac.uk/about/about-robert-gordon-university/timeline> (Stand 01.08.2011). [The 20<sup>th</sup> Century].

<sup>233</sup> Vgl. Robert Gordon University: Annual Review 2009-2010 (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.rgu.ac.uk/about/track-record/annual-review/annual-review-2009-2010> (Stand 01.08.2011). S. 51.

<sup>234</sup> Vgl. Robert Gordon University: Faculties, Schools and Departments (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.rgu.ac.uk/about/faculties-schools-and-departments> (Stand 01.08.2011).

<sup>235</sup> Vgl. Robert Gordon University: Campuses (2010). Online in Internet: URL: <http://www4.rgu.ac.uk/files/32232%20A4%20campus%20map%20Oct%202010%20purple.pdf> (Stand 01.08.2011).

<sup>236</sup> Robert Gordon University: Aberdeen Business School Applicants' Days (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.rgu.ac.uk/future-students/applicants/applicant-days/aberdeen-business-school-applicants-days> (Stand 03.08.2011).

<sup>237</sup> Vgl. Robert Gordon University ; Aberdeen Business School: Information Management. Online in Internet: URL: <http://www4.rgu.ac.uk/abs/staff/page.cfm?pge=5901> (Stand 01.08.2011). [About our department].

PgCert/PgDip/MSc“.<sup>238</sup> Der letztgenannte soll in dieser Arbeit näher vorgestellt und beurteilt werden.

Der Master in Information and Library Studies existiert seit mehr als 40 Jahren an der RGU und ist durch CILIP akkreditiert.<sup>239</sup> Er wird sowohl als Vollzeit-, als auch als Teilzeit- und Fernstudiengang angeboten. Die Dauer des Studiengangs richtet sich nach der Teilnahmeform. So erlangt man die Masterqualifikation im Vollzeitstudium nach einem Jahr, im Teilzeit- und im Fernstudium nach drei Jahren.<sup>240</sup> Allerdings gibt es die Möglichkeit den Studiengang auch vorzeitig mit dem Postgraduate Certificate (PGCert) oder dem Postgraduate Diploma (PGDip) abzuschließen. Im Vollzeitstudium ist dies nach dem ersten (PGCert) bzw. nach dem zweiten (PGDip) Semester möglich, im Teilzeit- und im Fernstudiengang nach dem ersten bzw. zweiten Jahr.<sup>241</sup> Um mit dem Master abzuschließen, muss der Studierende im letzten Semester bzw. im letzten Jahr eine Abschlussarbeit erstellen, die „Dissertation“.<sup>242</sup>

Die Bewerbung für den Studiengang erfolgt online direkt bei der Hochschule. Die Zulassung zum Studium setzt einen ersten Studienabschluss voraus, wobei es sich entweder um einen Honours Degree oder einen vergleichbaren Abschluss handeln muss, oder um einen einfachen Degree plus einschlägiger Berufserfahrung. Auch Bewerber ohne ersten Studienabschluss haben unter gewissen Voraussetzungen die Möglichkeit ein Masterstudium aufzunehmen.<sup>243</sup> Ausländische Bewerber deren Muttersprache nicht Englisch ist, müssen zudem

<sup>238</sup> Vgl. Robert Gordon University ; Aberdeen Business School: Postgraduate Course Directory (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www4.rgu.ac.uk/abs/postgraduate/page.cfm?pge=5543#information> (Stand 02.08.2011). [Information Management Courses].

<sup>239</sup> Vgl. Robert Gordon University ; Aberdeen Business School: Information and Library Studies. MSc in Information and Library Studies (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www4.rgu.ac.uk/abs/postgraduate/page.cfm?pge=5352> (Stand 02.08.2011). [Overview of the course].

<sup>240</sup> Vgl. Robert Gordon University ; Aberdeen Business School: Information and Library Studies. MSc Information and Library Studies (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www4.rgu.ac.uk/abs/postgraduate/page.cfm?pge=5353> (Stand 02.08.2011). [Structure of the Course].

<sup>241</sup> Vgl. Robert Gordon University ; Aberdeen Business School: Information and Library Studies. MSc Information and Library Studies. [Calendar and Exit Routes].

<sup>242</sup> Vgl. Robert Gordon University ; Aberdeen Business School: Information and Library Studies. MSc Information and Library Studies. [Structure of the Course].

<sup>243</sup> Vgl. Robert Gordon University: Information and Library Studies PgCert/PgDip/MSc (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.rgu.ac.uk/information-communication-and-media/information-communication-and-media-study-options/postgraduate/information-and-library-studies> (Stand 02.08.2011). [3. Entry Requirements].

einen Nachweis über ihre Englischkenntnisse erbringen, entweder per IELTS oder TOEFL.<sup>244</sup>

Der Vollzeit- und der Teilzeitstudiengang vermitteln die Lehrinhalte am Campus u.a. über Vorlesungen, Seminare, Laborpraktika.<sup>245</sup> Der Fernstudiengang vermittelt die Lehrinhalte über CampusMoodle, die E-Learning-Plattform der RGU.<sup>246</sup> Über diese Plattform werden die Lehrmaterialien zur Verfügung gestellt, ebenso wie Möglichkeiten zum Austausch der Studierenden untereinander.

Insgesamt umfasst der Studiengang bis zum Masterabschluss acht Module plus Dissertation<sup>247</sup>, die alle verpflichtend zu absolvieren sind und keine Wahlmöglichkeiten bieten. Nachdem alle Module erfolgreich absolviert wurden und die Dissertation positiv bewertet wurde, hat der Studierende 180 SCQF Credits<sup>248</sup> erworben, wobei für jedes Modul 15 SCQF Credits und für die Dissertation 60 SCQF Credits vergeben werden.<sup>249</sup> Pro Semester bzw. pro Jahr werden vier Module absolviert, das letzte Semester oder Jahr ist ausschließlich für die Bearbeitung der Dissertation vorgesehen.

Der Studiengang sieht in Form des „Professional Fieldwork Placement“ ein verpflichtendes vierwöchiges Praktikum während des zweiten Semesters oder Jahres vor. Dieses Modul wird ebenso wie die anderen Module mit 15 SCQF Credits angerechnet und anhand eines Berichts sowie eines „Personal Development Plan“ der Studierenden bewertet. Für das Praktikum gelten unterschiedliche Voraussetzungen für Studierende des Vollzeit- und des Fernstudiengangs. Für Vollzeitstudierende umfasst das Praktikum vier Wochen und wird nach Abschluss der anderen sieben Module absolviert.<sup>250</sup> Für Studierende des Fernstudiengangs ergeben sich zwei Möglichkeiten, den praktischen Part des Studiums zu abzulegen. Studierende, die Vollzeit arbeiten

---

<sup>244</sup> Vgl. . Robert Gordon University: Information and Library Studies PgCert/PgDip/MSc. [3. Entry Requirements].

<sup>245</sup> Vgl. Robert Gordon University ; Aberdeen Business School: Information and Library Studies. MSc Information and Library Studies. [Course structure by module].

<sup>246</sup> Vgl. Ebd.

<sup>247</sup> Eine Übersicht über die einzelnen Module findet sich im Anhang.

<sup>248</sup> In den einzelnen Modulbeschreibungen werden zusätzlich zu den SCQF Credits auch die Punkte nach dem ECTS aufgeführt.

<sup>249</sup> Vgl. Robert Gordon University: Information and Library Studies PgCert/PgDip/MSc. [2. What you will study].

<sup>250</sup> Vgl. Robert Gordon University: Information and Library Studies PgCert/PgDip/MSc. [4. Placements and accreditations].

und kein vierwöchiges Praktikum absolvieren können, dürfen stattdessen ein vom Department angebotenes virtuelles Projekt bearbeiten.<sup>251</sup> Studierende, die ebenfalls Vollzeit arbeiten, aber im LIS-Sektor tätig sind, können die zu bewertenden Arbeiten auf ihr Arbeitsleben beziehen und sich kritisch mit ihrem Arbeitsalltag und Arbeitsplatz auseinandersetzen.<sup>252</sup>

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums erlangen die Studierenden die Qualifikation des „Master of Science Information and Library Studies“.

### 5.3 Der „MSc Information and Library Management“ an der University of the West of England in Bristol

Die heutige University of the West of England Bristol (UWE Bristol) erlangte ihren Status als Universität im Jahr 1992 und ging aus der Bristol Polytechnic hervor.<sup>253</sup> Die Hochschule liegt im Südwesten Englands und umfasst die vier Fakultäten „Business and Law“, „Creative Arts, Humanities and Education“, „Environment and Technology“ sowie „Health and Life Sciences“.<sup>254</sup> Die einzelnen Fakultäten sind wiederum in mehrere Schools oder Departments untergliedert. Die Fakultäten und Schools sind auf vier Campus untergebracht: Frenchay Campus, Glenside Campus, St Matthias Campus und Bower Ashton Campus.<sup>255</sup> Als zusätzlichen Standort gibt es das Hartpury College, das der UWE Bristol als Partnercollege angegliedert ist.<sup>256</sup>

Insgesamt waren an der Hochschule im Studienjahr 2009/2010 knapp über 30.000 Studierende eingeschrieben, darunter etwa 2.600 Studierende aus dem

<sup>251</sup> Vgl. Robert Gordon University ; Aberdeen Business School: Information and Library Studies. MSc in Information and Library Studies (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www4.rgu.ac.uk/abs/postgraduate/page.cfm?pge=85427> (Stand 02.08.2011). [Distance Learning Students Fieldwork Placement of the Course].

<sup>252</sup> Vgl. Robert Gordon University ; Aberdeen Business School: Information and Library Studies. MSc in Information and Library Studies (o.J.). [Distance Learning Students Fieldwork Placement of the Course].

<sup>253</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: UWE history timeline (2011). Online in Internet: URL: <http://www1.uwe.ac.uk/aboutus/history/uwehistorytimeline.aspx> (Stand 03.08.2011).

<sup>254</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: Faculties and departments (2011). Online in Internet: <http://www1.uwe.ac.uk/aboutus/departmentsandservices/facultiesanddepartments.aspx> (Stand 03.08.2011).

<sup>255</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: Campuses, maps and travel (2011). Online in Internet: URL: <http://www1.uwe.ac.uk/comingtouwe/campusesmapsandtravel.aspx> (Stand 03.08.2011).

<sup>256</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: About the University (2011). Online in Internet: URL: <http://www1.uwe.ac.uk/aboutus/factsandfigures/abouttheuniversity.aspx> (Stand 03.08.2011). [Campuses].

Ausland.<sup>257</sup> Die Hochschule bietet den Studierenden mehr als 600 Studiengänge auf mehreren Niveaus.<sup>258</sup> Im Bereich LIS bietet die UWE Bristol den CILIP-akkreditierten Masterstudiengang „MSc Information and Library Management“ an. Dieser ist am Department Computer Science and Creative Technologies an der Fakultät „Environment and Technology“ untergebracht, das auf dem Frenchay Campus liegt. Der 1995 eingeführte Studiengang wurde zunächst an der Bristol University angeboten, bevor er im Jahr 2005 an die UWE Bristol wechselte.<sup>259</sup>

Er wird als Vollzeit- und als Teilzeitstudiengang angeboten, wobei die Studiendauer bis zum Abschluss im Vollzeitstudium ein Jahr und im Teilzeitstudium zwei oder drei Jahre beträgt.<sup>262</sup> Der Studiengang führt in acht Modulen zu jeweils 15 Credits, plus einer Abschlussarbeit (Dissertation) mit 60 Credits, zur Masterqualifikation mit insgesamt 180 Credits.<sup>263</sup> Studierende haben zudem die Möglichkeit das Studium vorzeitig mit dem Postgraduate Certificate oder dem Diploma abzuschließen. Für das PGCert müssen vier Module absolviert



**Abbildung 8: Haupteingang des Frenchay Campus<sup>261</sup>**



**Abbildung 7: R Block des Frenchay Campus<sup>260</sup>**

<sup>257</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: Student and staff numbers (2011). Online in Internet: URL: <http://www1.uwe.ac.uk/aboutus/factsandfigures/studentandstaffnumbers.aspx> (Stand 03.08.2011).

<sup>258</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: About the University.

<sup>259</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: MSc/Postgraduate Diploma/Postgraduate Certificate Information and Library Management. About this course (2011). Online in Internet: URL: <http://courses.uwe.ac.uk/gp5112/#about> (Stand 03.08.2011). [Introduction].

<sup>260</sup> flickr: R Block, Frenchay Campus. Online in Internet: URL: <http://www.flickr.com/photos/bristoluwe/5515035612/in/set-72157626112321123/> (Stand 03.08.2011).

<sup>261</sup> flickr: Main entrance from bus stops, UWE Frenchay Campus. Online in Internet: URL: <http://www.flickr.com/photos/bristoluwe/5514445883/in/set-72157626112321123/> (Stand 03.08.2011).

<sup>262</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: MSc/Postgraduate Diploma/Postgraduate Certificate Information and Library Management. Structure (2011). Online in Internet: URL: <http://courses.uwe.ac.uk/gp5112/#coursecontent> (Stand 03.08.2011). [Study time].

<sup>263</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: MSc/Postgraduate Diploma/Postgraduate Certificate Information and Library Management. Structure (2011). [Study time].



und 60 Credits angesammelt werden, für das PGDip absolviert der Studierende alle acht Module und sammelt 120 Credits an.<sup>264</sup>

Der Unterricht findet in zwölfwöchigen Blöcken statt. Dabei nehmen Vollzeitstudierende an beiden Unterrichtstagen (Dienstag und Mittwoch) teil, an denen jeweils zwei Module unterrichtet werden. Teilzeitstudierende nehmen an nur einem Unterrichtstag teil, so dass sie während eines Unterrichtsblocks insgesamt zwei Module absolvieren und nicht vier, wie Vollzeitstudierende.<sup>265</sup>

Von acht Modulen des Studiengangs sind sieben verpflichtend.<sup>266</sup> Lediglich für ein Modul im zweiten Semester wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, zwischen „Public Libraries with Services for Young People“ und „Academic Libraries“ zu wählen.<sup>267</sup> Diese Wahlmöglichkeit besteht sowohl für den Vollzeit- als auch für den Teilzeitstudiengang. Anders als in Aberdeen ist in diesem Studiengang kein Praktikum innerhalb des Studiums vorgesehen. Dafür wird als Zulassungsvoraussetzung eine Berufserfahrung von einem Jahr oder mehr in einer Bibliothek oder verwandten Einrichtung erwartet.<sup>268</sup> Zudem müssen die Bewerber ein Studium mit einem guten Honours Degree bzw. vergleichbaren Abschluss absolviert haben oder einen einfachen Bachelor's Degree besitzen und einschlägige Berufserfahrung vorweisen können. Auch Bewerber ohne Hochschulabschluss können ein Masterstudium aufnehmen, wenn sie eine umfangreiche Berufserfahrung in höherer Position vorweisen können.<sup>269</sup> Für Bewerber, deren Muttersprache nicht Englisch ist, ist zusätzlich der Nachweis über ausreichende Englischkenntnisse verpflichtend. Die Bewerbung für die Studiengänge erfolgt online direkt bei der Universität.<sup>270</sup>

---

<sup>264</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: MSc/Postgraduate Diploma/Postgraduate Certificate Information and Library Management. Structure (2011). [Study time].

<sup>265</sup> Vgl. Ebd.

<sup>266</sup> Eine Übersicht über die einzelnen Module findet sich im Anhang.

<sup>267</sup> Vgl. University of the West of England Bristol; Students Online for the department of EDM and CSCT: MSc Information and Library Management (Full-time). Online in Internet: URL: <http://www.cems.uwe.ac.uk/exist/studentprogramstructure.xql?code=GP5112&pathway=Full-time> (Stand 03.08.2011). [F.O.L.D. - [2011/12]].

<sup>268</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: MSc/Postgraduate Diploma/Postgraduate Certificate Information and Library Management. Entry (2011). Online in Internet: URL: <http://courses.uwe.ac.uk/gp5112/#entry> (Stand 03.08.2011). [Entry requirements].

<sup>269</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: MSc/Postgraduate Diploma/Postgraduate Certificate Information and Library Management. Entry (2011). [Entry requirements].

<sup>270</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: Postgraduate Programmes. How to apply (2011). Online in Internet: URL: [https://welcome.uwe.ac.uk/live/u\\_asp/postgrad\\_applic.asp?ippcode=GP5112&ippyear=2011/12&award=MSc/Postgraduate%20Diploma/Postgraduate%20Certificate](https://welcome.uwe.ac.uk/live/u_asp/postgrad_applic.asp?ippcode=GP5112&ippyear=2011/12&award=MSc/Postgraduate%20Diploma/Postgraduate%20Certificate) (Stand 03.08.2011).

## 5.4 Der „MScEcon Information and Library Studies“ an der Aberystwyth University

Die Aberystwyth University war bis zum Jahr 2007 Teil der University of Wales, ist seitdem aber unabhängig.<sup>271</sup> Neben dem Namen Aberystwyth University trägt sie zugleich den walisischen Namen Prifysgol Aberystwyth, da die offiziellen Sprachen an der Universität sowohl Englisch als auch Walisisch sind.<sup>272</sup>

Die Universität liegt nahe der Küste der Stadt Aberystwyth und verteilt sich auf zwei Campus: Penglais Campus und Llanbadarn Campus.<sup>273</sup> Am Rande des Penglais Campus befindet sich die National Library of Wales.

Insgesamt umfasst die Hochschule drei Fakultäten: die „Faculty of Arts“, die „Faculty of Social Sciences“ und die „Faculty of Sciences“.<sup>275</sup> Diese schließen 17 Departments ein.<sup>276</sup> Für die Ausbildung im Bereich LIS ist das Department of Information Studies (DIS) zuständig, das zur „Faculty of Social Sciences“ gehört.<sup>277</sup> Das Department geht aus dem ehemaligen College of Librarianship Wales hervor, das 1989 Teil der Universität wurde.<sup>278</sup>



Abbildung 9: Department of Information Studies<sup>274</sup>

Das Angebot an LIS-Studiengängen umfasst neben fünf Bachelorstudiengängen zwölf Studiengänge auf postgraduate Niveau. Bemerkenswert ist die hohe Anzahl an Fernstudiengängen mit einem Bachelor- und sechs Masterstudiengängen.<sup>279</sup>

<sup>271</sup> Vgl. Aberystwyth University: History of Aberystwyth University (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/university/history/> (Stand 04.08.2011).

<sup>272</sup> Vgl. Aberystwyth University: The Charter and Statutes. The Charter. Parts I – IV (o.J.). Verfügbar über Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/governance/charter-statutes/> (Stand 04.08.2011).

<sup>273</sup> Vgl. Aberystwyth University: Aberystwyth Town and University. Campus Plans (2010). Online in Internet: URL: <http://viewer.zmags.com/publication/b013a0b8#/b013a0b8/6> (Stand 04.08.2011). S. 6f.

<sup>274</sup> Aberystwyth University: Aberystwyth Selected for Prestigious Commonwealth Scholarship Scheme (2010). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/news/archive/2010/02/title-83876-en.html> (Stand 05.08.2011).

<sup>275</sup> Vgl. Aberystwyth University ; The Academic Office: Faculties of the University (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/academicoffice/faculties.shtml> (Stand 04.08.2011).

<sup>276</sup> Vgl. Aberystwyth University: Departments & Services (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/departments/> (Stand 04.08.2011).

<sup>277</sup> Vgl. Aberystwyth University ; The Academic Office: Faculty of Social Sciences (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/academicoffice/socscifac.shtml#Departments> (Stand 04.08.2011). [Departments within the Faculty].

<sup>278</sup> Vgl. Aberystwyth University: History. College by the sea to College on the hill (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/university/history/timelinepart3/> (Stand 04.08.2011).

<sup>279</sup> Vgl. Aberystwyth University ; Department of Information Studies: Courses (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/dis/courses/> (Stand 04.08.2011).

Auch der Studiengang „MScEcon / Diploma Information & Library Studies“, der hier näher vorgestellt werden soll, wird sowohl als Vollzeit-, Teilzeit- als auch als Fernstudiengang angeboten.<sup>280</sup> Der Vollzeitstudiengang wird in ein bis zwei Jahren absolviert, wobei in der Regel neun Monate für das Studium vor Ort und drei Monate für die Abschlussarbeit vorgesehen sind. Der Teilzeitstudiengang kann in drei Jahren absolviert werden, mit zwei Jahren Unterricht und einem Jahr für die Dissertation. Das Fernstudium ermöglicht aufgrund der langen Studiendauer von maximal fünf Jahren sehr flexible Lösungen.<sup>281</sup>

Für die Studierenden besteht die Möglichkeit, den Studiengang nach dem ersten Teil auch mit dem Postgraduate Diploma abzuschließen. Dazu müssen sie 120 Credits erlangen. Für den Abschluss als Master muss zusätzlich eine Abschlussarbeit (Dissertation) erstellt werden, für die 60 Credits vergeben werden. Die Masterqualifikation umfasst also insgesamt eine Anzahl von 180 Credits.<sup>282</sup>

Um den ersten Teil des Studiums abzuschließen, nehmen die Studierenden an sechs Kernmodulen und zwei wählbaren Modulen teil.<sup>283</sup> Zu den Kernmodulen zählen u.a. Information and Society, Information Organisation and Retrieval und Information Services: Planning for delivery.<sup>284</sup> Die Wahlmodule sind jeweils 10 bis 20 Credits wert. Studierende müssen 20 Credits aus diesen Modulen akkumulieren. Zur Wahl stehen z.B. Marketing of Services, School Libraries and Learning Resources oder auch Business Information.<sup>285</sup>

Im Vollzeit- und Teilzeitstudiengang werden die Unterrichtsinhalte über Vorlesungen, Seminare oder Übungen vermittelt, die Studierenden des Fernstudiengangs bekommen die Unterrichtsmaterialien in Printform zugesandt.<sup>286</sup> Zusätzlich steht den Studierenden aber auch eine elektronische Arbeitsumgebung über Moodle zur Verfügung.<sup>287</sup> Zudem nehmen Studierende der Fernstudiengänge

<sup>280</sup> Vgl. Aberystwyth University: Postgraduate Prospectus 2011 (2011). Online in Internet: URL: <http://viewer.zmags.com/publication/16b1d96c#/16b1d96c/1> (Stand 04.08.2011). S. 81.

<sup>281</sup> Vgl. Aberystwyth University: Postgraduate Prospectus 2011. S. 80.

<sup>282</sup> Vgl. Aberystwyth University: MScEcon/Diploma Information and Library Studies (o.J.). Online in Internet: <http://www.aber.ac.uk/en/postgrad/postgraduate-courses/taughtcourses/infostudies/mscecondiplomainfolibstudies/> (Stand 05.08.2011). [How is the course structured?].

<sup>283</sup> Eine Übersicht über die einzelnen Module findet sich im Anhang.

<sup>284</sup> Vgl. Aberystwyth University: Postgraduate Prospectus 2011 (2011). S. 81.

<sup>285</sup> Vgl. Ebd. S. 81.

<sup>286</sup> Vgl. Ebd. S. 81.

<sup>287</sup> Vgl. Aberystwyth University ; Department of Information Studies: Distance Learning (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/dis/distance/> (Stand 05.08.2011).

an zwei mehrtägigen Study Schools teil, welche zweimal, zu Beginn des Studiums sowie nach dem ersten Jahr, stattfinden.<sup>288</sup> Die Study Schools sollen den Studierenden einen Eindruck vom Inhalt des Studiums vermitteln und ihnen Gelegenheit geben, sich gegenseitig kennen zu lernen.<sup>289</sup>

Bewerber für den Masterstudiengang müssen über eine erste Hochschulausbildung verfügen, die mit mindestens einem „lower second class honours degree“ abgeschlossen wurde.<sup>290</sup> Für Studierende, deren Muttersprache nicht Englisch ist, müssen zusätzlich ausreichende Sprachkenntnisse nachgewiesen werden, z.B. über IELTS oder TOEFL.<sup>291</sup> Außerdem müssen die Bewerber eine sechswöchige Praxiserfahrung in einer Informationseinrichtung nachweisen.<sup>292</sup> Studierende des Fernstudiengangs sollten in einer Informationseinrichtung beschäftigt sein.<sup>293</sup>

Die Bewerbung für den Studiengang erfolgt online über UKPASS.<sup>294</sup>

## **6. Potentielle Eignung der vorgestellten Masterstudiengänge als weiterführende Qualifikation**

Seit der Bologna-Reform und der Umstrukturierung auf zweistufige Studienstrukturen stellt der Bachelorabschluss an europäischen Hochschulen den ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss dar. Für Studierende, die nach diesem Abschluss nicht direkt ins Berufsleben einsteigen wollen, sondern sich noch weiter qualifizieren möchten, sind konsekutive Masterstudiengänge eine Möglichkeit, eine höhere Qualifikation zu erlangen. Auch für Absolventen, die direkt in die Berufstätigkeit einsteigen und erst nach einiger Zeit den Entschluss fassen sich weiter zu bilden, bieten sich viele Gelegenheiten der beruflichen Weiterbildung. Neben Fortbildungen am Arbeitsplatz oder im Zusammenhang mit

<sup>288</sup> Vgl. Aberystwyth University ; Department of Information Studies: Distance Learning.

<sup>289</sup> Vgl. Aberystwyth University ; Department of Information Studies: Study Schools (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/dis/distance/studyschool/> (Stand 05.08.2011).

<sup>290</sup> Vgl. Aberystwyth University: Entry Requirements (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/postgrad/howtoapply/entryrequirements/> (Stand 05.08.2011).

<sup>291</sup> Vgl. Aberystwyth University: English Language Requirements (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/postgrad/howtoapply/entryrequirements/english-language/> (Stand 05.08.2011).

<sup>292</sup> Vgl. Aberystwyth University: MScEcon/Diploma Information and Library Studies (o.J.). [Entry requirements].

<sup>293</sup> Vgl. Aberystwyth University: Postgraduate Prospectus 2011 (2011). S. 81.

<sup>294</sup> Vgl. Aberystwyth University: Apply online (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/postgrad/howtoapply/apply-online/> (Stand 05.08.2011).

der Arbeitsstelle, kann auch ein berufsbegleitender Weiterbildungsmaster absolviert werden, um auf diese Weise die eigenen Aufstiegsmöglichkeiten zu verbessern.

Da es auch im eigenen Land viele Angebote an LIS-Masterstudiengängen für die Absolventen des Studiengangs „Bibliothekswesen“ gibt<sup>295</sup>, muss es Argumente für ein Studium im UK geben. Dafür spricht u.a. die Auslandserfahrung, die man als Studierender in einem fremden Land sammelt. Es ist die Chance, ein Land intensiver kennen zu lernen. Zudem verbessert man durch den täglichen Gebrauch der Sprache seine Englischkenntnisse. Außerdem wird durch einen Abschluss an einer ausländischen Hochschule der potentielle Arbeitsmarkt für die Absolventen bedeutend erweitert. Durch einen international anerkannten Abschluss und die Sprachkenntnisse können sich die Chancen bei der Stellensuche erhöhen.

Die Entscheidung für einen bestimmten Studiengang muss wohl überlegt sein. Zur Entscheidungsfindung ist die sorgfältige Beschäftigung mit dem Studiengang, etwa über die Internetseite der Hochschule, eine große Hilfe. Da die Hochschulen auf ihren Websites vor allem darauf bedacht sind, sich als attraktive Institution darzustellen, sind sachlich angelegte Kriterien zur Beurteilung eher geeignet. Deswegen sollen die in Kapitel 5 bereits vorgestellten Studiengänge nach vorher festgelegten Kriterien bewertet werden, die im folgenden Kapitel im Detail dargelegt werden.

## 6.1 Kriterien zur Eignung

Zunächst werden die Kriterien aufgestellt, anhand derer die Studiengänge gemessen und verglichen werden. Es werden sich darunter auch Aspekte wiederfinden, die schon für die Auswahl der Studiengänge herangezogen wurden, z.B. der praktische Anteil des Studiums oder die Teilnahmeform. Zudem werden sowohl inhaltliche als auch formale Gesichtspunkte zur Beurteilung verwendet.

Als erstes soll die Zielgruppe des Studiengangs betrachtet werden. Je nachdem, ob er sich an Bachelorabsolventen eines LIS-Studiengangs oder an

---

<sup>295</sup> Vgl. hierzu auch: Oßwald, Achim: Bologna-konforme Master-Studienangebote für den Bibliotheksbereich in Deutschland (2008). Online in Internet: URL: [http://www.fbi.fh-koeln.de/institut/personen/osswald/publikationen/ZfBB\\_Th\\_Osswald\\_060408\\_MA-Angebote.pdf](http://www.fbi.fh-koeln.de/institut/personen/osswald/publikationen/ZfBB_Th_Osswald_060408_MA-Angebote.pdf) (Stand 07.08.2011).

Absolventen eines Studiums jeglicher Disziplin richtet, kann unter Umständen bereits darauf geschlossen werden, wie vertiefend die Inhalte des Studiums bearbeitet werden. Auch die Ziele des Studiengangs, wie z.B. die Chance zur Bekleidung höherer Positionen oder Stellen im Management, sollen untersucht werden.

Wichtig sind ebenfalls die Abschlüsse und Qualifikationen, die die Studierenden erhalten. Die Vergleichbarkeit zu anderen Abschlüssen und ihre internationale Anerkennung sollten gegeben sein. Durch den Bologna-Prozess und die Lissabon-Konvention wird dies zwar vereinfacht, dennoch sollte man sich für die Anerkennung ausländischer Abschlüsse an die dafür zuständigen Stellen wenden. In Deutschland wäre dies die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB), die als zentrale Anlauf- und Informationsstelle für Fragen zur Anerkennung und auch als Gutachter fungiert.<sup>296</sup>

Die Teilnahmeform und Dauer des Studiengangs kann, z.B. aus persönlichen Gründen, für Studierende entscheidend für die Wahl sein. Daher soll geprüft werden, welche und wie viele Optionen für einen Studiengang angeboten werden. In diesem Zusammenhang soll auch die Semesterstruktur untersucht werden, die für die unterschiedlichen Teilnahmeformen variieren. Außerdem soll auch geprüft werden, wie oft die Studiengänge bzw. wie viele Eintrittstermine angeboten werden. Je nach Abschlusszeitpunkt in Köln kann eventuell eine längere Wartezeit zwischen Abschluss des Bachelorstudiums und Beginn des Masterstudiums liegen, falls nur ein Eintrittstermin angeboten wird. Unter Umständen muss die Entscheidung für ein Masterstudium auch schon längere Zeit vor Abschluss des Bachelors fallen, um sich rechtzeitig bewerben zu können.

Im Rahmen der Studierbarkeit sind zudem die Kommunikationskanäle von Belang, die zur Vermittlung der Lehrinhalte genutzt werden. So sollten neben der Vermittlung über Vorlesungen, Seminare etc. auch neuere Formen wie E-Learning-Plattformen o.ä. genutzt werden. Auch online abrufbare Skripte und Unterrichtsmaterialien oder Onlinetutorials sollten bei der Gestaltung von Studiengängen berücksichtigt und angeboten werden.

---

<sup>296</sup> Vgl. Kultusministerkonferenz: Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.kmk.org/zab/unsere-aufgaben.html> (Stand 07.08.2011). [Unsere Aufgaben].

Die Anschlussfähigkeit an das Bachelorstudium an der FH Köln ist ein weiteres Kriterium für die Bewertung der ausgewählten Masterprogramme. Es soll untersucht werden, ob die Studiengänge inhaltlich auf dem Bachelor der FH Köln aufbauen, ob sich die Inhalte ähneln und dadurch wenig Neues gelernt wird oder ob die Inhalte in eine neue Richtung gehen. Eventuell fehlen den Bachelorabsolventen der FH Köln Grundlagen zu einzelnen Modulen des Masterstudiengangs.

Der Aufbau des Studiengangs sollte modular angelegt sein. Dabei wird das Augenmerk vor allem darauf gelegt, ob es Pflicht- und Wahlmodule gibt. Durch die Auswahl von Modulen wird den Studierenden ermöglicht, einen Schwerpunkt in ihrem Studium zu setzen, da diese Option im Bachelorstudiengang „Bibliothekswesen“ nicht in umfassendem Maße gegeben war (s. Kapitel 3.2).

Der praktische Anteil des Studiums stellt ein weiteres Kriterium dar. Auch wenn bereits durch ein 16-wöchiges Praxissemester im Bachelorstudium erste Praxiserfahrung erworben werden konnte, so sollte auch im Masterstudium die Gelegenheit vorhanden sein, weitere Erfahrungen zu sammeln. Eventuell ist es auch möglich, sich die Zeit der Praxisphase anrechnen zu lassen, falls praktische Erfahrung eine Zulassungsvoraussetzung zum Masterstudiengang ist. Dies liegt allerdings in der Entscheidung der Hochschule. Eine vor Antritt oder während des Masterstudiums zu absolvierende Praxiserfahrung kann zudem den Entschluss und die Motivation zum Studium erhöhen.

Da die Studiengebühren im UK, wie in Kapitel 4.1 bereits angesprochen, bedeutend höher sind als in Deutschland, sollen auch die Kosten betrachtet werden, die auf die Studierenden zukommen. Dazu gehören nicht nur die Studiengebühren, sondern auch die Lebenshaltungskosten. Es soll daher auch geprüft werden, ob es Möglichkeiten gibt, ein Stipendium o.ä. zu erhalten.

Abschließend soll auch das Umfeld der Hochschule betrachtet werden. Dabei wird das Augenmerk auf Wohnmöglichkeiten, die Freizeitangebote der Hochschule und das Campusleben gelegt.

## 6.2 Vorgestellte Masterstudiengänge im Vergleich

Die zuvor bestimmten Kriterien werden nun auf die drei Masterstudiengänge in Aberdeen, Bristol und Aberystwyth angewendet. Ziel soll dabei sein, zu erkennen, ob die Gesichtspunkte überhaupt erfüllt werden und ob das in herausragender Weise oder eventuell nur teilweise geschieht. Dazu wird zunächst jeder Studiengang einzeln bewertet. In Kapitel 6.2.4 werden dann alle Master-Angebote miteinander verglichen und abschließend beurteilt.

### 6.2.1 Eignung des „MSc in Information and Library Studies“ an der Robert Gordon University in Aberdeen

Einen ersten Überblick über den Studiengang hat bereits Kapitel 5.2 gegeben. Nun soll der Studiengang auf seine Eignung als weiterführende Qualifikation für Absolventen der FH Köln detaillierter untersucht werden. Dazu wird zunächst die Zielgruppe betrachtet, an die sich das Masterprogramm wendet. In der Beschreibung des Studienganges ist ausdrücklich erwähnt, dass sich das Studium an Absolventen eines Erststudiums jeglicher Disziplin richtet.<sup>297</sup> Er vermittelt den Teilnehmern die nötigen Kompetenzen, die der Umgang mit Information erfordert<sup>298</sup> und zusätzlich eine Reihe von Methoden, welche die Studierenden zu „creative and innovative practitioners“<sup>299</sup> ausbildet. Dass kein Abschluss in LIS und auch keine vorhergehende Praxiserfahrung in einer Informationseinrichtung gefordert sind, spricht nicht unbedingt gegen eine Eignung aufgrund zu geringer Vertiefung oder zu weniger neuer Inhalte.

Für die Qualifikation Master of Science werden 180 SCQF Credits vergeben. Diese entsprechen 90 ECTS und erfüllen somit die Vorgaben für Masterabschlüsse im Rahmen des europäischen Qualifikationsrahmens (s. Kapitel 2.2.2). Die Zwischenqualifikationen PGCert und PGDip, mit denen das Studium ebenfalls beendet werden kann, sind im deutschen Qualifikationsrahmen nicht vorgesehen.

---

<sup>297</sup> Vgl. Robert Gordon University: Information Management. Postgraduate Guide (o.J.). Online in Internet: URL: [http://www.rgu.ac.uk/files/dmfile/PG\\_Info\\_Management\\_Guide\\_Download.pdf](http://www.rgu.ac.uk/files/dmfile/PG_Info_Management_Guide_Download.pdf) (Stand 08.08.2011). S. 29.

<sup>298</sup> Vgl. Robert Gordon University ; Aberdeen Business School: Information and Library Studies. MSc in Information and Library Studies (o.J.). [Course Content and Benefits].

<sup>299</sup> Robert Gordon University: Information Management. Postgraduate Guide (o.J.). S. 28.



Falls das Studium in Deutschland fortgesetzt werden soll, muss über die Anrechnung der zugehörigen Credits in Deutschland entschieden werden.

Die Teilnahmeformen sind mit Vollzeit-, Teilzeit- und Fernstudium sehr flexibel. Für den Vollzeit- und den Teilzeitstudiengang gibt es nur einen Starttermin im September, das Fernstudium kann sowohl im September als auch im Januar aufgenommen werden.<sup>300</sup> Der einjährige Vollzeitstudiengang ist in drei Semester unterteilt, die jeweils von September bis Dezember, von Januar bis Mai und von Juni bis September dauern. Das letzte Semester ist für die Anfertigung der Dissertation vorgesehen. Der Teilzeit- und der Fernstudiengang umfassen einen Zeitraum von drei Jahren, wobei jedes Jahr in zwei Semester unterteilt ist. Hierbei steht das gesamte letzte Jahr für die Abschlussarbeit zur Verfügung.<sup>301</sup>

Der Studiengang besteht aus sieben unterrichteten Modulen und einem Praxismodul. Alle Module können im Rahmen der beruflichen Weiterbildung auch einzeln belegt werden.<sup>302</sup> Um das Studium mit dem Master abzuschließen, müssen alle Module absolviert werden, die Möglichkeit zur Wahl bestimmter Module und damit zur Spezialisierung besteht nicht. Das vierwöchige Praktikum ist ebenfalls verpflichtend und stellt einen wichtigen Teil des Studiums dar. Den Studierenden soll hier die Chance gegeben werden, die theoretischen Grundlagen des Studiums in der Praxis anzuwenden und eventuell Ideen für die Abschlussarbeit zu sammeln.<sup>303</sup> Vollzeitstudierende, die nicht nebenbei in Informationseinrichtungen tätig sind, können die Hilfe des Placement Office zur Vermittlung einer Praxisstelle in Anspruch nehmen.<sup>304</sup>

Die einzelnen Module vertiefen die Kenntnisse, welche die Absolventen des Bachelorstudiengangs der FH Köln bereits erlangt haben. Zudem gibt es einige neue Aspekte, wie die Katalogisierung nach AACR2 und die Sacherschließung nach bestimmten Klassifikationssystemen im Modul „Cataloguing and

---

<sup>300</sup> Vgl. Robert Gordon University: Information and Library Studies PgCert/PgDip/MSc (o.J.). Online unter: URL: <http://www.rgu.ac.uk/information-communication-and-media/study-options/distance-and-flexible-learning/information-and-library-studies> (Stand 08.08.2011). [Start date].

<sup>301</sup> Vgl. Robert Gordon University ; Aberdeen Business School: Information and Library Studies. MSc Information and Library Studies (o.J.). [Calendar and Exit Routes].

<sup>302</sup> Vgl. Robert Gordon University ; Aberdeen Business School: Information and Library Studies. MSc in Information and Library Studies (o.J.). [Course Content and Benefits]

<sup>303</sup> Vgl. Robert Gordon University ; Aberdeen Business School: MSc in Information and Library Studies. [Professional Fieldwork Placement].

<sup>304</sup> Vgl. Robert Gordon University: Information and Library Studies PgCert/PgDip/MSc. (o.J.). [4. Placements and accreditations].

Classification“.<sup>305</sup> Der Unterricht an der Hochschule findet in verschiedenen Formen, wie Vorlesungen, Seminaren, Übungen und Laborpraktika statt. Die Studierenden des Fernstudiums nehmen über die E-Learning-Plattform CampusMoodle am Studium teil. Dabei dient die Lern- und Lehrplattform nicht nur zur Lieferung der Lehrmaterialien, sondern auch zur Unterstützung der Kommunikation zwischen Studierenden und auch Dozenten.<sup>306</sup> Ob CampusMoodle auch für die Vollzeitstudierenden am Campus zur Verfügung steht, ist nicht ausdrücklich vermerkt. Allerdings lässt das Einführungsvideo auf der CampusMoodle-Website darauf schließen.<sup>307</sup>

Wie bereits erwähnt sind die Studiengebühren für postgraduate Studiengänge um einiges höher als in Deutschland. Für den kompletten Vollzeitstudiengang betragen die Gebühren

£3.400, für den Teilzeit- und den Fernstudiengang insgesamt £7.350, wobei diese Gebühren für das Studienjahr 2011/2012 gelten.<sup>308</sup> Um dieses Geld aufzubringen, gibt es verschiedene Stipendien und Finanzierungshilfen.<sup>309</sup> So vergibt die RGU z.B. Stipendien für Studierende mit besonders guten Leistungen in ihren vorhergehenden Ausbildungen, sogenannte Merit Scholarships.<sup>310</sup> Ob man diese Hilfen in Anspruch nehmen kann, ist individuell zu prüfen.

Einen ungefähren Wert zu den Lebenshaltungskosten gibt die Hochschule auf ihrer Internetseite an. So rät die RGU Studierenden, ca. £80 pro Woche für den persönlichen Bedarf zu kalkulieren. Hinzu können etwa £300 für Bücher und Schreibwaren im Jahr kommen.<sup>311</sup> Die Kosten für eine Unterkunft sind hierbei noch nicht berücksichtigt. Die Hochschule bietet Plätze in eigenen

---

<sup>305</sup> Vgl. Robert Gordon University: Module Title Cataloguing and Classification (o.J.). Online in Internet: URL: [http://www4.rgu.ac.uk/prospectus/modules/-disp\\_moduleView.cfm?Descriptor=BSM058](http://www4.rgu.ac.uk/prospectus/modules/-disp_moduleView.cfm?Descriptor=BSM058) (Stand 09.08.2011).

<sup>306</sup> Vgl. Robert Gordon University ; Aberdeen Business School: Information and Library Studies. MSc in Information and Library Studies (o.J.). [Course Structure by Module].

<sup>307</sup> Vgl. Robert Gordon University: CampusMoodle (o.J.). Online in Internet: URL: <http://campusmoodle.rgu.ac.uk/> (Stand 09.08.2011).

<sup>308</sup> Vgl. Robert Gordon University ; Aberdeen Business School: Information and Library Studies. MSc in Information and Library Studies (o.J.). [Fees].

<sup>309</sup> Vgl. Robert Gordon University ; Aberdeen Business School: Information and Library Studies. MSc in Information and Library Studies (o.J.). [Funding and Scholarships].

<sup>310</sup> Vgl. Robert Gordon University: Merit Scholarships: Information, Communication and Media (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.rgu.ac.uk/areas-of-study/subjects/information-communication-and-media/scholarships/merit-scholarships-information-communication-and-media/merit-scholarships-information-communication-and-media> (Stand 09.08.2011).

<sup>311</sup> Vgl. Robert Gordon University: Living Expenses (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.rgu.ac.uk/living/in-and-around-aberdeen/living-expenses1> (Stand 09.08.2011).

Studentenwohnheimen an, wobei die Preise für ein Zimmer zwischen £85 und £120 pro Woche liegen.<sup>312</sup>

Das studentische Leben neben dem Studium lässt sich an der Hochschule abwechslungsreich gestalten: Neben zahlreichen Sportclubs und anderen Vereinen wie der Gaming Society, der Live Music Society oder der Pirates Society,<sup>313</sup> bietet die Stadt Aberdeen selbst viele Möglichkeiten, seine Freizeit zu gestalten.<sup>314</sup> Die RGU ist daher nicht nur wegen ihres vielfältigen Angebots an Studiengängen attraktiv für Studierende.

### **6.2.2 Eignung des „MSc Information and Library Management an der University of the West of England in Bristol**

Der Studiengang der UWE Bristol richtet sich an Personen, die in Bibliotheken oder anderen Informationseinrichtungen tätig sind.<sup>315</sup> Häufig haben die Studierenden schon einen ersten Studienabschluss in LIS oder relevanten Gebieten oder arbeiten seit mehreren Jahren ohne ersten Hochschulabschluss in einer Informationseinrichtung. Ebenso können auch Absolventen anderer Studienrichtungen an dem Masterstudiengang teilnehmen, allerdings ist mindestens ein Jahr Praxiserfahrung in einer Informationseinrichtung Zulassungsvoraussetzung.<sup>316</sup>

Der Master ist stark praxisorientiert<sup>317</sup> und bereitet die Studierenden auf das Management und die Leitung einer Informationseinrichtung vor.<sup>318</sup>

Der Studiengang kann vorzeitig nach Abschluss von vier Modulen mit dem PGCert und nach Bestehen von acht Modulen mit dem PGDip abgeschlossen werden. Um

---

<sup>312</sup> Vgl. Robert Gordon University: Prices for Session 2011/12 (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.rgu.ac.uk/files/dmfile/AccommodationPricesSession2011-2012.pdf> (Stand 09.08.2011).

<sup>313</sup> Vgl. Robert Gordon University: Societies (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.rgu.ac.uk/living/campus-life/clubs-and-societies/societies> (Stand 09.08.2011).

<sup>314</sup> Vgl. Robert Gordon University: About Aberdeen (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.rgu.ac.uk/living/about-aberdeen> (Stand 09.08.2011).

<sup>315</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: MSc/Postgraduate Diploma/Postgraduate Certificate Information and Library Management. About this course (2011). [Introduction].

<sup>316</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: MSc/Postgraduate Diploma/Postgraduate Certificate Information and Library Management. Entry (2011). [Entry requirements].

<sup>317</sup> Vgl. University of the West of England Bristol; Students Online for the department of EDM and CSCT: MSc Information and Library Management (2011). Online in Internet: <http://www.cems.uwe.ac.uk/exist/studentprogramme.xml?code=GP5112> (Stand 09.08.2011). [Description].

<sup>318</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: MSc/Postgraduate Diploma/Postgraduate Certificate Information and Library Management. Careers/further study (2011). Online in Internet: URL: <http://courses.uwe.ac.uk/gp5112/#careers> (Stand 09.08.2011).

die Qualifikation Master of Science zu erlangen, muss zusätzlich zum Bestehen der Module eine Abschlussarbeit angefertigt werden.<sup>319</sup> Für den gesamten Masterstudiengang werden 180 UK Credits vergeben, die 90 ECTS entsprechen und somit die Vorgaben für Masterabschlüsse im Rahmen des europäischen Qualifikationsrahmens erfüllen. Die Anrechnung der 60 UK Credits für das PGCert und die 120 UK Credits für das PGDip muss, im Falle einer Wiederaufnahme eines Studiums in einem anderen Land, über die dort zuständigen Stellen erfolgen.

Mit dem Angebot, das Studium in Vollzeit oder in Teilzeit zu absolvieren, stellt die UWE Bristol zwei alternative Teilnahmeformen zur Verfügung, die den Studierenden eine gewisse Flexibilität einräumt. Dabei lässt selbst der Vollzeitstudiengang noch Zeit, um nebenbei zu arbeiten, da die Anwesenheit nur an zwei Nachmittagen der Woche erforderlich ist.<sup>320</sup> Die Möglichkeit eines Fernstudiengangs gibt es nicht, somit auch nicht die Chance, das Studium auch aus dem Ausland zu absolvieren. Der Eintritt ins Studium erfolgt im September<sup>321</sup> mit Beginn des ersten zwölfwöchigen Unterrichtsblocks.<sup>322</sup> Für ausländische Studierende ist der Hinweis, sich bis spätestens Ende Juni zu bewerben, besonders wichtig, so dass genug Zeit für Organisatorisches bleibt.<sup>323</sup>

Das Studium vertieft die Kenntnisse aus dem Bachelorstudium der FH Köln, verbindet aber bekannte Kenntnisse und Fähigkeiten mit neuen Aspekten. So lernt man im Modul „Library & Information Society“ Informationseinrichtungen und Verbände aus dem UK kennen<sup>324</sup>, während man z.B. die Informationslandschaft Deutschlands bereits im Bachelorstudium an der FH Köln kennengelernt hat. Im Modul „Working with Information“ wird u.a. die Katalogisierung nach AACR2 und MARC behandelt.<sup>325</sup> Auch im Bachelorstudium der FH Köln ist

---

<sup>319</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: MSc/Postgraduate Diploma/Postgraduate Certificate Information and Library Management. Structure (2011). [Study time].

<sup>320</sup> Vgl. Ebd.

<sup>321</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: MSc/Postgraduate Diploma/Postgraduate Certificate Information and Library Management. Entry (2011). [Joining instructions].

<sup>322</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: MSc/Postgraduate Diploma/Postgraduate Certificate Information and Library Management. Structure (2011). [Study time].

<sup>323</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: MSc/Postgraduate Diploma/Postgraduate Certificate Information and Library Management. Entry (2011). [Entry requirements].

<sup>324</sup> Vgl. University of the West of England Bristol ; Students Online for the department of EDM and CSCT: UFIERD-15-M: Library & Information Services (2011). Online in Internet: URL: <http://www.cems.uwe.ac.uk/exist/modspec.xql?type=short&moduleCode=UFIERD-15-M> (Stand 09.08.2011).

<sup>325</sup> Vgl. University of the West of England Bristol ; Students Online for the department of EDM and CSCT: UFIERL-15-M: Working with Information (2011). Online in Internet: URL:

Formalkatalogisierung, hier nach den RAK-WB mithilfe des MAB-Schemas, Bestandteil des Curriculums, allerdings lernt man an der UWE Bristol ein neues Regelwerk und Datenformat kennen

Die Unterrichtsformen des Studiengangs bestehen u.a. aus Vorlesungen, Seminaren, Übungen und Laborpraktika. In einigen Modulen werden Inhalte auch über eine E-Learning-Plattform namens Blackboard<sup>326</sup> bereitgestellt, z.B. im Modul „Information Systems and Services“ des zweiten Semesters.<sup>327</sup> Zudem können über die einzelnen Modulbeschreibungen auch Prüfungsunterlagen vergangener Prüfungen abgerufen werden.<sup>328</sup> Allerdings benötigt man zum Abruf über den Bibliothekskatalog eine Kennung.

Der gesamte Studiengang umfasst acht Module, von denen sieben Pflichtmodule sind. Im zweiten Semester des Vollzeit- und im zweiten Semester des zweiten Jahres des Teilzeitstudiengangs steht für das Studienjahr 2011/2012 ein Modul zur Wahl.<sup>329</sup> Die Chance einen selbstgewählten Schwerpunkt zu setzen ist also nur in geringem Maße gegeben. Die Wahl zwischen den Modulen „Public Libraries with Services for Young People“ oder „Academic Libraries“ wird wahrscheinlich von der Berufserfahrung des einzelnen Studierenden abhängen, da durch seine Praxiserfahrung bzw. seine Berufstätigkeit bereits ein gewisser Schwerpunkt gegeben ist.

Die Studiengebühren richten sich nach dem Status des Studierenden, der entweder als UK student, European Union student, Offshore student oder International student geführt wird. Unter welche Kategorie ein Studierender fällt hängt u.a. vom Hauptwohnsitz und der Staatsangehörigkeit ab und ist jeweils zu prüfen.<sup>330</sup> Im Studienjahr 2011/2012 betragen die Gebühren für Vollzeitstudierende

---

<http://www.cems.uwe.ac.uk/exist/modspec.xql?type=short&moduleCode=UFIERL-15-M> (Stand 09.08.2011).

<sup>326</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: Blackboard (2009). Online in Internet: URL: <http://www.uwe.ac.uk/elearning/blackboard/index.shtml> (Stand 10.08.2011).

<sup>327</sup> Vgl. University of the West of England Bristol ; Students Online for the department of EDM and CSCT: UFCET7-15-M: Information Systems and Services (2011). Online in Internet: URL: <http://www.cems.uwe.ac.uk/exist/modspec.xql?type=short&moduleCode=UFCET7-15-M> (Stand 10.08.2011). [Teaching and Learning Methods].

<sup>328</sup> Vgl. University of the West of England Bristol ; Students Online for the department of EDM and CSCT: UFIERL-15-M: Working with Information (2011). [Additional Info].

<sup>329</sup> Vgl. University of the West of England Bristol ; Students Online for the department of EDM and CSCT: MSc Information and Library Management (Full-time) (2011). [F.O.L.D. - [2011/12]].

<sup>330</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: Definitions for determining tuition fee status (2011). Online in Internet: URL: <http://www1.uwe.ac.uk/students/feesandfunding/tuitionfees/-determiningyourfeestatus.aspx> (Stand 09.08.2011).

des UK und der EU £4.830, für Teilzeitstudierende £335 je 10 Credits, also bei 180 Credits für den gesamten Studiengang bis zur Masterqualifikation £6.030.<sup>331</sup> Die Hochschule stellt Informationen zu Finanzierungshilfen für ihre Studierenden bereit, darunter auch einige wenige Hilfen die von der Hochschule selbst angeboten werden.<sup>332</sup>

Für Studierende, die eine Unterkunft benötigen, bietet die UWE Bristol auf den verschiedenen Campus Studentenwohnheime an. Für den Frenchay Campus, auf dem auch das Department für Computer Science and Creative Technologies untergebracht ist, gibt es z.B. das Student Village, das bis zu 2.000 Studierende unterbringen kann. Die jährliche Miete für ein Zimmer beträgt zwischen £5.400 und £5.524, je nach Ausstattung des Zimmers.<sup>333</sup> Auf dem Gelände der UWE Bristol gibt es zudem viele attraktive Freizeiteinrichtungen für die Studierenden, darunter eine relativ neue Sportanlage, ein Kino sowie Bars und Cafés.<sup>334</sup> Auch die Stadt Bristol selbst bietet eine große Anzahl an Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.<sup>335</sup> Auf der Internetseite der Hochschule wird die Stadt sogar als „Unbeatable Bristol“<sup>336</sup> vorgestellt, um mit der Stadt und Umgebung zu werben.

### 6.2.3 Eignung des „MScEcon Information and Library Studies“ an der Aberystwyth University

Das Studium dieses Programms steht jedem Absolventen eines ersten Studiums jeder Disziplin offen, jedoch müssen die Bewerber eine praktische Erfahrung von sechs Wochen in einer Informationseinrichtung vorweisen. Bei Studierenden des Fernstudiengangs wird eine berufliche Tätigkeit in einer Informationseinrichtung

<sup>331</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: UWE Bristol postgraduate tuition fees 2011/12 - Home, EU and Offshore Students. Verfügbar über Internet: URL: <http://www1.uwe.ac.uk/students/feesandfunding/tuitionfees/postgraduatefeeshomeeu/2011-2012postgraduatefees.aspx> (Stand 09.08.2011). [Download UWE postgraduate tuition fees 2011/12].

<sup>332</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: Postgraduate funding (2011). Online in Internet: URL: <http://www1.uwe.ac.uk/students/feesandfunding/fundingandscholarships/-postgraduatefunding.aspx> (Stand 10.08.2011).

<sup>333</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: Frenchay Student Village (2011). Online in Internet: URL: <http://www1.uwe.ac.uk/students/accommodation/uweaccommodationoptions/-studentvillage.aspx> (Stand 10.08.2011).

<sup>334</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: Fantastic facilities (2011). Online in Internet: URL: <http://www1.uwe.ac.uk/whyuwe/fantasticfacilities.aspx> (Stand 10.08.2011).

<sup>335</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: Bristol life (2011). Online in Internet: URL: <http://www1.uwe.ac.uk/whyuwe/unbeatablebristol/bristolife.aspx> (Stand 10.08.2011).

<sup>336</sup> Vgl. University of the West of England Bristol: Unbeatable Bristol (2011). Online in Internet: URL: <http://www1.uwe.ac.uk/whyuwe/unbeatablebristol.aspx> (Stand 10.08.2011).

sogar erwartet. Ziel des Studienganges ist sowohl die Vorbereitung auf eine Karriere im Informationswesen als auch die Qualifizierung für ein weiterführendes Forschungsstudium.<sup>337</sup>

Das Studium kann nach der Komplettierung der unterrichteten Module mit dem PGDip auch vorzeitig abgeschlossen werden.<sup>338</sup> Bei einem Vollzeitstudium ist dies nach neun Monaten, bei einem Teilzeitstudium nach 21 Monaten möglich.<sup>339</sup> Über die Anrechnung der 120 UK Credits bei Wiederaufnahme des Studiums in einem anderen Land, muss von den zuständigen Stellen des jeweiligen Landes entschieden werden. Den Abschluss Master of Economic Science erlangt man nach Vollendung der Dissertation und der Akkumulierung von insgesamt 180 UK Credits, die 90 ECTS entsprechen und somit die Credit-Anforderungen aus dem europäischen QR für Masterabschlüsse erfüllen.

Durch die drei verschiedenen Teilnahmeformen Vollzeit-, Teilzeit- und Fernstudium wird den Studierenden das Maximum an Auswahlmöglichkeiten gewährt. Zudem erlauben die sehr großzügigen Zeiträume zur Vollendung der Abschlussarbeit bzw. des gesamten Studiums einen hohen Maß an Flexibilität (s. Kapitel 5.4). Auch die Eintrittstermine des Fernstudienganges lassen eine Wahl zu, da es die Möglichkeit zum Beginn im April und im September gibt.<sup>340</sup> Das erste Semester des Vollzeitstudiengangs im Jahr 2011 beginnt im September und dauert bis Dezember. Anschließend folgen zwei weitere Semester von Januar bis März und von April bis Juni.<sup>341</sup> In diesem Zeitraum werden die acht Module des Programms absolviert, der anschließende Zeitraum ist für die Dissertation vorgesehen.

Der Studiengang vermittelt in seinen Kernmodulen viele Inhalte, die aus dem Bachelorstudiengang bekannt sein dürften und das Gelernte nun vertiefen. Das Kernmodul „Collection Management“ bringt allerdings einen neuen Aspekt ein, der im Bachelor der FH Köln nicht ausführlich behandelt wurde, nämlich

---

<sup>337</sup> Vgl. Aberystwyth University: Postgraduate Prospectus 2011 (2011). S. 81.

<sup>338</sup> Vgl. Aberystwyth University: Postgraduate Prospectus 2011 (2011). S. 80.

<sup>339</sup> Vgl. Aberystwyth University: How long will it take to complete a taught course? (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/postgrad/faqs/taughtfaqs/faq2c/> (Stand 10.08.2011).

<sup>340</sup> Vgl. Aberystwyth University: MScEcon/Diploma Information and Library Studies (Distance Learning) (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/postgrad/postgraduate-courses/distancelearning/infostudies/mscecondiplomainfolibstudiesdistancelearn/> (Stand 10.08.2011).

<sup>341</sup> Vgl. Aberystwyth University: Dates of Term. Session 2011/2012 (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/dates-of-term/dates-2011/> (Stand 10.08.2011).

Archivierung.<sup>342</sup> Die Wahlmodule bieten ebenfalls Inhalte, die im Bachelor der FH Köln nicht enthalten waren, z.B. im Modul „Music Librarianship“<sup>343</sup> oder im Modul „Rare Books Librarianship“<sup>344</sup>.

Die Lehrinhalte werden im Vollzeitstudium über Vorlesungen, Seminare und Übungen vermittelt.<sup>345</sup> Daneben nutzt die Aberystwyth University die E-Learning-Plattform AberLearn Blackboard für die Studierenden vor Ort.<sup>346</sup> Auf dieser können neben Modulbeschreibungen, Unterrichtsmaterialien und Präsentationen auch Diskussionsforen eingerichtet werden.<sup>347</sup> Den Studierenden des Fernstudiengangs steht eine andere E-Learning-Plattform zur Verfügung, DIS Moodle.<sup>348</sup> Die Plattform stellt Hilfe zum Studium zur Verfügung und bietet die Möglichkeit zum Austausch zwischen den Studierenden. Zudem können die Studierenden darüber ihre Noten einsehen.<sup>349</sup> Neben den verfügbaren Materialien der E-Learning-Plattformen werden den Studierenden des Department of Information Studies, auch einige vergangene Prüfungsaufgaben einzelner Module zur Vorbereitung über die Internetseite zur Verfügung gestellt.<sup>350</sup>

Im Vollzeitstudium werden in Semester eins und zwei je vier Module absolviert.<sup>351</sup> Dabei steht neben drei Kernmodulen, deren Abschluss verpflichtend ist, ein Modul zur Wahl. Im ersten Semester kann aus zwei, im zweiten Semester aus elf Modulen gewählt werden. Insgesamt müssen 20 Credits aus den Wahlmodulen erbracht werden.<sup>352</sup> Die Möglichkeit zur Schwerpunktsetzung ist in diesem Studiengang also gegeben, zumal die Anzahl der Wahlmodule zudem sehr

---

<sup>342</sup> Vgl. Aberystwyth University: Module Information (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/modules/deptcurrent/?m=ILM5510> (Stand 10.08.2011).

<sup>343</sup> Vgl. Aberystwyth University: Module Information (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/modules/deptcurrent/?m=ILM9110> (Stand 10.08.2011).

<sup>344</sup> Vgl. Aberystwyth University: Module Information (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/modules/deptcurrent/?m=ILM8010> (Stand 10.08.2011).

<sup>345</sup> Vgl. Aberystwyth University: Postgraduate Prospectus 2011 (2011). S. 81.

<sup>346</sup> Vgl. Aberystwyth University: Blackboard (o.J.). Online in Internet: URL: <https://blackboard.aber.ac.uk/webapps/login/> (Stand 10.08.2011).

<sup>347</sup> Vgl. Aberystwyth University ; Information Services: What is AberLearn Blackboard? (2011). Online in Internet: URL: [http://www.inf.aber.ac.uk/advisory/faq/604#Overview\\_and\\_Introduction](http://www.inf.aber.ac.uk/advisory/faq/604#Overview_and_Introduction) (Stand 10.08.2011).

<sup>348</sup> Vgl. Aberystwyth University ; Department of Information Studies: Distance learning (o.J.).

<sup>349</sup> Vgl. Aberystwyth University: Support (o.J.). Online in Internet <http://www.aber.ac.uk/en/dis/distance/support/> (Stand 10.08.2011). [VLE (Virtual Learning Environment)].

<sup>350</sup> Vgl. Aberystwyth University: Information Studies Past Examination Papers (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/past-papers/dis/> (Stand 10.08.2011).

<sup>351</sup> Vgl. Aberystwyth University: Study Schemes. MSCEC Information And Library Studies [P194]. Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/study-schemes/deptcurrent/?s=P194-MSCEC> (Stand 10.08.2011).

<sup>352</sup> Vgl. Aberystwyth University: Study Schemes. MSCEC Information And Library Studies [P194].



umfangreich ist. Auch im Fernstudiengang stehen neben den Kernmodulen weitere Module zur Wahl, die insgesamt 20 Credits umfassen müssen. Das Angebot an Modulen unterscheidet sich allerdings teilweise von dem des Vollzeitstudiengangs.<sup>353</sup>

Die Studiengebühren der Aberystwyth University richten sich nach der Studienart (research oder taught programmes), dem Studienlevel, den einzelnen Studiengängen und dem Status des Studierenden. Studierende des UK und der EU auf postgraduate Ebene zahlen für den Vollzeitstudiengang im Studienjahr 2011/2012 £3.550 und für den Teilzeitstudiengang £1.775.<sup>354</sup> Die Gebühren für den Fernstudiengang betragen insgesamt £6.720.<sup>355</sup> Das DIS bietet zwei verschiedene Stipendien an<sup>356</sup> und es gibt zudem Hinweise für die Bemühungen um mögliche externe Stipendien auf der Internetseite der Hochschule.<sup>357</sup> Zu den Studiengebühren kommen die Lebenshaltungskosten hinzu. Die Aberystwyth University schätzt die jährlichen Kosten auf eine Höhe zwischen £6.012 und £9.696, je nach Lebensstandard, inklusive der Kosten für die Unterkunft.<sup>358</sup> Die Hochschule bietet den Studierenden mit Bedarf an einer Wohnung verschiedene Wohnheime an, zum Teil auch mit Verpflegung.<sup>359</sup> Die Mieten für ein Zimmer lagen im Studienjahr 2010/2011 zwischen £2.783 und £3.870 pro Jahr, je nach Wohnheim und Ausstattung.<sup>360</sup>

Ebenso bietet die Hochschule ihren Studierenden viele Möglichkeiten, das Studentenleben neben dem Studium angenehm und abwechslungsreich zu gestalten. *The Times Higher Education's Student Experience Survey* vergab im Jahr 2009 die Auszeichnung "Best Student Experience in the Country" an die

<sup>353</sup> Vgl. Aberystwyth University: Study Schemes. MSCEC Information And Library Studies [P194D] (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/study-schemes/deptcurrent/?s=P194D-MSCEC> (Stand 10.08.2011).

<sup>354</sup> Vgl. Aberystwyth University: UK and EU Masters Tuition Fees (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/postgrad/funding-fees/eu-taught/tuitionfees/> (Stand 10.08.2011).

<sup>355</sup> Vgl. Aberystwyth University: UK and EU Masters Tuition Fees (o.J.). [Distance Learning Fees].

<sup>356</sup> Vgl. Aberystwyth University: Departmental Scholarships and Bursaries (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/postgrad/funding-fees/deptstudentships/> (Stand 10.08.2011).

<sup>357</sup> Vgl. Aberystwyth University: External Sources of Funding (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/postgrad/funding-fees/eu-taught/funding/external/> (Stand 10.08.2011).

<sup>358</sup> Vgl. Aberystwyth University: Living Expenses (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/postgrad/funding-fees/eu-taught/livingexpenses/> (Stand 10.08.2011).

<sup>359</sup> Vgl. Aberystwyth University: Our Residences (o.J.) Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/accommodation/our-residences/> (Stand 10.08.2011).

<sup>360</sup> Vgl. Aberystwyth University: Accommodation Fees Notice 2010/11 (o.J.). Online in Internet: URL: [http://www.aber.ac.uk/en/media/13695\\_accomm\\_fees\\_en\\_2010-11.pdf](http://www.aber.ac.uk/en/media/13695_accomm_fees_en_2010-11.pdf) (Stand 10.08.2011).

Aberystwyth University.<sup>361</sup> Zudem wurde sie vom *The Times Good University Guide 2010* als “the best university in the Country for student satisfaction”<sup>362</sup> betitelt. Diese Auszeichnungen verdankt die Hochschule neben ihren Studienangeboten mitunter auch ihren Sport- und Freizeitangeboten.<sup>363</sup> Auch die „Studentenstadt“ Aberystwyth bietet den Studierenden viele Freizeitmöglichkeiten und ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm<sup>364</sup>, so dass ein Studium an der Hochschule aus mehreren Gründen attraktiv sein kann.

#### 6.2.4 Abschließende Beurteilung der Eignung

Nachdem untersucht wurde, ob und inwieweit die drei Studiengänge die Kriterien erfüllen, sollen sie abschließend auf ihre Eignung überprüft und miteinander verglichen werden.

Betrachtet man den Aspekt Zielgruppe, so richten sich die Studiengänge der RGU Aberdeen und der UWE Bristol an Absolventen eines Bachelorstudiengangs jeglicher Disziplin, wobei die UWE Bristol bereits eine sechswöchige Praxiserfahrung in einer Informationseinrichtung vor Antritt des Studiums fordert. Die Absolventen der FH Köln können diese Bedingungen erfüllen, sofern sie sich ihr Praxissemester anrechnen lassen können oder ein neues Praktikum absolvieren. Der Masterstudiengang der Aberystwyth University richtet sich an diejenigen, die bereits in einer Informationseinrichtung arbeiten, bzw. mindestens ein Jahr Praxiserfahrung vorweisen können. Das Studium könnte also nicht, wie bei den anderen beiden, direkt nach dem Bachelorstudium aufgenommen werden und eignet sich daher nur als weiterbildender Master für die Absolventen der FH Köln.

Alle drei Studiengänge werden mindestens als Vollzeit- und Teilzeitstudiengang angeboten, diejenigen der RGU und der Aberystwyth University zusätzlich noch als

---

<sup>361</sup> Vgl. Aberystwyth University: Aberystwyth University is Best in the Country for Student Experience (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/undergrad/accolades/recent-accolades/student-experience/> (Stand 10.08.2011).

<sup>362</sup> Aberystwyth University: Aberystwyth University is TOP in the Country for Student Satisfaction (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/undergrad/accolades/recent-accolades/student-satisfaction/> (Stand 10.08.2011).

<sup>363</sup> Aberystwyth University: Student Life (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/student-life/> (Stand 10.08.2011).

<sup>364</sup> Vgl. Aberystwyth University: Social life at Aberystwyth University (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/media/10565-Social-Life-E-book-Amended-130411.pdf> (Stand 10.08.2011).

Fernstudium. Für alle, die mit dem Studium eine wirkliche Auslandserfahrung verbinden und auch das Studentenleben vor Ort kennenlernen wollen, wäre das Vollzeitstudium dazu die geeignetste Möglichkeit. Das Fernstudium ließe es im Gegensatz dazu auch zu, es z.B. aus Deutschland zu absolvieren und/oder nebenbei zu arbeiten. Die Vollzeit- und Teilzeitstudiengänge der UWE Bristol lassen aber durch ihre Semester- und Wochenstruktur von zwölfwöchigen Blöcken mit zwei bzw. einem Unterrichtstag pro Woche ebenfalls zu, nebenher berufstätig zu sein. Auch die großzügigen Zeiträume um das Studium zu absolvieren, machen den Studiengang flexibel.

Welche Teilnahmeform die richtige ist, bleibt eine individuelle Fragestellung, bei der auf die persönlichen Gegebenheiten Rücksicht genommen werden muss. Allerdings entsteht erst durch die Auswahlmöglichkeiten die Flexibilität für die Studierenden.

Die Dauer und der Zeitpunkt des praktischen Anteils unterscheiden sich von Studiengang zu Studiengang. Dennoch spielt dieser wichtige Aspekt bei jedem der Programme eine Rolle. Auch wenn die Absolventen der FH Köln bereits praktische Erfahrungen gesammelt haben, so wird ein weiteres Praktikum als Motivation und Anwendung der Theorie für die Studierenden hilfreich sein.

Der Master der RGU ist der einzige der drei Studiengänge, in dem nicht die Möglichkeit zur Wahl einzelner Module besteht. An der UWE Bristol und der Aberystwyth University kann der Studierende durch die Wahl eines bzw. zweier Module einen persönlichen Schwerpunkt in seinem Studium setzen. Der Masterstudiengang der Aberystwyth University bringt durch einige Module ganz neue Inhalte ein, die im Bachelorstudiengang der FH Köln noch kein Bestandteil waren. Alle drei Studiengänge knüpfen aber inhaltlich an den Bachelor der FH Köln an und vertiefen bereits Gelerntes. Zum Teil werden auch bereits vorhandene Kenntnisse und Fähigkeiten um neue Aspekte erweitert, z.B. bei der Katalogisierung (s. Kap. 6.2.1 und 6.2.2).

Der Einsatz von E-Learning-Plattformen erfolgt bei allen drei Studiengängen. Die RGU und auch die Aberystwyth University arbeiten mit eigenen Versionen von Moodle (als CampusMoodle oder als DIS Moodle), vor allem bei ihren Fernstudiengängen. An der Aberystwyth University kommt für die Studierenden vor

Ort zudem noch AberLearn Blackboard zum Einsatz. Die UWE Bristol stellt ihren Studierenden ebenfalls die E-Learning-Plattform Blackboard zur Verfügung. Alle drei Studiengänge gehen folglich den technisch fortschrittlichen und bequemen Weg, Kommunikation und Unterrichtsmaterial über eine E-Learning-Plattform zur Verfügung zu stellen.

Das Studium der vorgestellten Programme stellt auch eine finanzielle Herausforderung dar, wobei die Studiengebühren an den jeweiligen Hochschulen ähnlich hoch sind. Das Vollzeitstudium ist an der UWE Bristol mit £4.830 am teuersten, der teuerste Fernstudiengang mit Gebühren von £7.350 wird an der RGU angeboten. Für diese hohen Gebühren bekommen die Studierenden allerdings an allen drei Hochschulen auch eine gut ausgestattete Studenumgebung geboten. Alle Hochschulen haben in den letzten Jahren viel Geld in Einrichtungen wie Bibliotheken oder Sportcenter investiert, um das Studium an ihren Universitäten attraktiv zu gestalten.

Abschließend lässt sich sagen, dass alle drei Studiengänge grundsätzlich als weiterführende Qualifikation für die Absolventen des Studiengangs „Bibliothekswesen“ der FH Köln geeignet sind, die ihr Profil als „Allrounder“ beibehalten und ihre Kenntnisse eher vertiefen oder auf ein höheres Level heben möchten. Für die Absolventen, denen auch weiterhin die praxisnahe Ausbildung wichtig ist, ist das Masterprogramm der UWE Bristol sicherlich eine gute Wahl. Allerdings gibt es keine Möglichkeit, diesen Studiengang als Fernstudium zu absolvieren. Wer besonderen Wert auf Flexibilität und die Möglichkeit zur Schwerpunktsetzung legt, der findet an der Aberystwyth University einen passenden Studiengang, allerdings nur im Rahmen eines weiterbildenden und nicht als konsekutiven Masterprogramms. Zum direkten Anschluss an das Bachelorstudium eignen sich also zunächst nur zwei der drei Studiengänge für die Absolventen der FH Köln. Hinzu kommen außerdem noch Faktoren, die an den einzelnen Absolventen und seine individuellen Voraussetzungen gekoppelt sind. So muss der Abschluss die Zulassungskriterien des Masterstudiengangs erfüllen, was vor allem die Anerkennung als äquivalenter Abschluss zum Bachelor (Hons) und somit die Abschlussnote und Creditanzahl betrifft. Ob der eigene Abschluss

die Bedingungen erfüllt, kann am besten über die zuständigen Stellen geklärt werden, für das UK wäre dies das UK NARIC<sup>365</sup>.

Außerdem kommen noch persönliche Voraussetzungen hinzu. So muss man z.B. den Mut aufbringen, ein Auslandsstudium in einer fremden Umgebung mit einer anderen Sprache aufzunehmen. Mit ausreichenden Sprachkenntnissen und auch den finanziellen Möglichkeiten sollte man die Herausforderung eines Auslandsstudiums im UK aber annehmen, denn man erhält neben einer guten und anspruchsvollen Ausbildung auch eine wertvolle Erfahrung mit auf seinen weiteren Lebensweg.

## 7. Fazit

Die Entscheidung, sich durch ein Masterstudium weiterzubilden, stellt Studierende vor die Wahl eines passenden Studiengangs, einer Hochschule und eventuell auch eines Landes, wenn das Studium im Ausland fortgesetzt werden soll. Dazu ist es notwendig, sich umfassend über die Studienmöglichkeiten zu informieren, die sich dem Studierenden durch seinen Bachelorabschluss bieten, aber auch die Rahmenbedingungen der Hochschulausbildung des favorisierten Landes zu kennen. In dieser Arbeit wurden die zur Entscheidung wichtigen Informationen für drei Masterstudiengänge im Bereich LIS an Hochschulen des UK zusammengetragen. Zudem wurden Urteile zur Eignung dieser Programme als weiterführende Qualifikation für die Absolventen des Bachelorstudiengangs „Bibliothekswesen“ der FH Köln gefällt.

Da sich diese Arbeit mit der Möglichkeit eines Studiums im europäischen Ausland befasst, wurde in Kapitel 2, durch Darstellung der europäischen Studienstrukturen seit Beginn des Bologna-Prozesses, zunächst der Kontext geschaffen. Es wurde deutlich, dass durch die Einführung von gleichen Abschlüssen und Leistungspunktesystemen in den Teilnehmerstaaten, die gegenseitige Anerkennung von Studienleistungen in diesen Ländern vereinfacht wird. Der Anreiz für ein Auslandsstudium innerhalb Europas wurde also durch die Reform geschaffen.

---

<sup>365</sup> Vgl. UK NARIC (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.naric.org.uk/> (Stand 10.08.2011).

Der anschließend als Beurteilungsgrundlage vorgestellte Studiengang „Bibliothekswesen“ der FH Köln ist Bologna-konform. Er ist modularisiert, akkreditiert, verwendet ECTS zur Anrechnung der Leistungen und schließt mit dem Bachelor of Arts ab. Durch die Ausbildung zum fachlichen „Allrounder“ fällt eine Spezialisierung durch Wahl eines Schwerpunktes oder einer Studienrichtung allerdings weg. Diese kann durch ein weiterbildendes Masterstudium nachgeholt werden. Wer lieber einen Studiengang mit eher allgemeinem Charakter belegen möchte, um sich sein Profil als „Allrounder“ zu erhalten, dem bietet sich ebenfalls eine Reihe an Studiengängen an, um seine Qualifikation als Master zu erlangen.

Dass das United Kingdom mit seinen zwei Hochschulsystemen vom Konzept der Bologna-Reform abweicht, obwohl es auch Teilnehmerstaat ist, zeigte Kapitel 4. So werden dort nicht nur eigene Leistungspunktesysteme angewendet, sondern auch andere Qualifikationen angeboten. Der Bachelor (Hons), der häufig als Voraussetzung für einen Masterstudiengang im UK gilt, wird in Deutschland nicht vergeben. So ist es für deutsche Bachelorabsolventen nötig, sich darüber zu informieren, ob ihr Abschluss als diesem gleichwertig anerkannt wird. Dass viele Masterstudiengänge im UK mit 90 Credits gemäß dem ECTS abschließen und zumeist nur ein Jahr Studium umfassen, sollte den potentiellen Masterstudierenden ebenfalls bekannt sein. Da es noch mehr Aspekte zu betrachten gäbe, als in dieser Arbeit aufgeführt sind, ist eine tiefergehende Auseinandersetzung mit den Voraussetzungen für zukünftige Studierende folglich zu empfehlen. Kapitel 4.1 gab lediglich einen ersten Überblick über die wichtigsten Strukturen des Hochschulwesens im UK.

Von den in Kapitel 5.1 angesprochenen 40 CILIP-akkreditierten Masterprogrammen, konnte in dieser Arbeit nur eine kleine Auswahl detailliert vorgestellt und bewertet werden. Die drei ausgewählten Studiengänge aus Wales, England und Schottland erfüllen alle, der zur Auswahl aufgestellten Kriterien. Trotzdem unterscheiden sie sich in formalen und inhaltlichen Aspekten, was in den folgenden Kapiteln dargestellt wurde. Häufig beziehen sich die Unterschiede auf Gesichtspunkte wie die Zulassungsvoraussetzungen, die Studiendauer, die Anzahl der Teilnahmeformen und die Wahlmöglichkeiten für einzelne Module. Die

Anschlussfähigkeit an Köln war bei allen Programmen gegeben, zum Teil bieten sie auch inhaltlich neue Aspekte, die das Gelernte des Bachelorstudiums nicht nur weiter vertiefen.

Die ausgewählten Hochschulen bieten neben einer oftmals traditionsreichen und angesehenen Ausbildung auch eine gut ausgestattete Studiumgebung. Angesichts der hohen Studiengebühren muss das Studium an der eigenen Institution für Studierende durch zusätzliche Angebote attraktiv gestaltet werden. Dazu stellen die Hochschulen sowohl zahlreiche, häufig neue oder renovierte Wohngelegenheiten als auch zahlreiche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung bereit.

Diese Arbeit hat gezeigt, dass ein Masterstudium im UK für die Absolventen des Bachelorstudiengangs „Bibliothekswesen“ der FH Köln in Frage kommen kann. Die vorgestellten Studiengänge eignen sich zur Weiterqualifizierung, da sie auf dem Bachelorstudium aufbauen und auch neue Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln. Absolventen, die zudem die persönlichen Voraussetzungen für ein Auslandsstudium mitbringen, also sowohl sprachlich fit als auch der Herausforderung eines Auslandsaufenthalts fern der Heimat gewachsen sind, sollten diese Option auf jeden Fall in Betracht ziehen.

## 8. Quellenverzeichnis

### 8.1 Literaturverzeichnis

**Aberystwyth University:** Aberystwyth University is Best in the Country for Student Experience (o.J.). Online in Internet: URL:

<http://www.aber.ac.uk/en/undergrad/accolades/recent-accolades/student-experience/> (Stand 10.08.2011).

**Aberystwyth University:** Aberystwyth University is TOP in the Country for Student Satisfaction (o.J.). Online in Internet: URL:

<http://www.aber.ac.uk/en/undergrad/accolades/recent-accolades/student-satisfaction/> (Stand 10.08.2011).

**Aberystwyth University:** Aberystwyth Town and University. Campus Plans (2010). Online in Internet: URL:

<http://viewer.zmags.com/publication/b013a0b8#/b013a0b8/6> (Stand 04.08.2011).

**Aberystwyth University:** Accommodation Fees Notice 2010/11 (o.J.). Online in Internet: URL: [http://www.aber.ac.uk/en/media/13695\\_accomm\\_fees\\_en\\_2010-11.pdf](http://www.aber.ac.uk/en/media/13695_accomm_fees_en_2010-11.pdf) (Stand 10.08.2011).

**Aberystwyth University:** Apply online (o.J.). Online in Internet: URL:

<http://www.aber.ac.uk/en/postgrad/howtoapply/apply-online/> (Stand 05.08.2011).

**Aberystwyth University:** Blackboard (o.J.). Online in Internet: URL:

<https://blackboard.aber.ac.uk/webapps/login/> (Stand 10.08.2011).

**Aberystwyth University:** The Charter and Statutes. The Charter. Parts I – IV

(o.J.). Verfügbar über Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/governance/charter-statutes/> (Stand 04.08.2011).



**Aberystwyth University:** Dates of Term. Session 2011/2012 (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/dates-of-term/dates-2011/> (Stand 10.08.2011).

**Aberystwyth University:** Departmental Scholarships and Bursaries (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/postgrad/funding-fees/deptstudentships/> (Stand 10.08.2011).

**Aberystwyth University:** Departments & Services (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/departments/> (Stand 04.08.2011).

**Aberystwyth University:** English Language Requirements (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/postgrad/howtoapply/entryrequirements/english-language/> (Stand 05.08.2011).

**Aberystwyth University:** Entry Requirements (o.J.). Online im Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/postgrad/howtoapply/entryrequirements/> (Stand 05.08.2011).

**Aberystwyth University:** External Sources of Funding (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/postgrad/funding-fees/eu-taught/funding/external/> (Stand 10.08.2011).

**Aberystwyth University:** History. College by the sea to College on the hill (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/university/history/timelinepart3/> (Stand 04.08.2011).

**Aberystwyth University:** History of Aberystwyth University (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/university/history/> (Stand 04.08.2011).

**Aberystwyth University:** How long will it take to complete a taught course? (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/postgrad/faqs/taughtfaqs/faq2c/> (Stand 10.08.2011).

**Aberystwyth University:** Information Studies Past Examination Papers (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/past-papers/dis/> (Stand 10.08.2011).

**Aberystwyth University:** Living Expenses (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/postgrad/funding-fees/eu-taught/livingexpenses/> (Stand 10.08.2011).

**Aberystwyth University:** Module Information (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/modules/deptcurrent/?m=ILM5510> (Stand 10.08.2011).

**Aberystwyth University:** Module Information (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/modules/deptcurrent/?m=ILM8010> (Stand 10.08.2011).

**Aberystwyth University:** Module Information (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/modules/deptcurrent/?m=ILM9110> (Stand 10.08.2011).

**Aberystwyth University:** MScEcon/Diploma Information and Library Studies (o.J.). Online in Internet: <http://www.aber.ac.uk/en/postgrad/postgraduate-courses/taughtcourses/infostudies/mscecondiplomainfolibstudies/> (Stand 05.08.2011).

**Aberystwyth University:** MScEcon/Diploma Information and Library Studies (Distance Learning) (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/postgrad/postgraduate-courses/distancelearning/infostudies/mscecondiplomainfolibstudiesdistancelearn/> (Stand 10.08.2011).

**Aberystwyth University:** Our Residences (o.J.) Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/accommodation/our-residences/> (Stand 10.08.2011).

**Aberystwyth University:** Postgraduate Prospectus 2011 (2011). Online in Internet: URL: <http://viewer.zmags.com/publication/16b1d96c#/16b1d96c/1> (Stand 04.08.2011).

**Aberystwyth University:** Social life at Aberystwyth University (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/media/10565-Social-Life-E-book-Amended-130411.pdf> (Stand 10.08.2011).

**Aberystwyth University:** Student Life (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/student-life/> (Stand 10.08.2011).

**Aberystwyth University:** Study Schemes. MSCEC Information And Library Studies [P194]. Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/study-schemes/deptcurrent/?s=P194-MSCEC> (Stand 10.08.2011).

**Aberystwyth University:** Study Schemes. MSCEC Information And Library Studies [P194D] (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/study-schemes/deptcurrent/?s=P194D-MSCEC> (Stand 10.08.2011).

**Aberystwyth University:** Support (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/dis/distance/support/> (Stand 10.08.2011).

**Aberystwyth University:** UK and EU Masters Tuition Fees (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/postgrad/funding-fees/eu-taught/tuitionfees/> (Stand 10.08.2011).

**Aberystwyth University ; The Academic Office:** Faculties of the University (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/academicoffice/faculties.shtml> (Stand 04.08.2011).

**Aberystwyth University ; The Academic Office:** Faculty of Social Sciences (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/academicoffice-/socscifac.shtml#Departments> (Stand 04.08.2011).

**Aberystwyth University ; Department of Information Studies:** Courses (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/dis/courses/> (Stand 04.08.2011).

**Aberystwyth University ; Department of Information Studies:** Distance Learning (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/dis/distance/> (Stand 05.08.2011).

**Aberystwyth University ; Department of Information Studies:** Study Schools (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/dis/distance/studyschool/> (Stand 05.08.2011).

**Aberystwyth University ; Information Services:** What is AberLearn Blackboard? (2011). Online in Internet: URL: [http://www.inf.aber.ac.uk/advisory/faq/604#Overview and Introduction](http://www.inf.aber.ac.uk/advisory/faq/604#Overview_and_Introduction) (Stand 10.08.2011).

**Akkreditierungsrat:** Akkreditierungsagenturen. Online in Internet: URL: <http://www.akkreditierungsrat.de/index.php?id=5> (Stand 14.05.2011).

**Akkreditierungsrat:** Bibliothekswesen, Bachelor/Bakkalaureus, Fachhochschule Köln (o.J.). Zugriff über Datenbank: Akkreditierte Studiengänge. Zentrale Datenbank. Online im Internet: <http://www.hs-kompass2.de/kompass/xml/akkr/maske.html> (Stand 21.05.2011).

**Akkreditierungsrat:** Funktionsweise des Systems: Akkreditierung von Agenturen. Online in Internet: URL: <http://www.akkreditierungsrat.de/index.php?id=9#agenturen> (Stand: 14.05.2011).

**Akkreditierungsrat:** Regeln für die Akkreditierung von Agenturen. Beschluss des Akkreditierungsrates vom 08.12.2009 i. d. F. vom 10.12.2010 (2010). Online in Internet: URL:

[http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/Beschluesse\\_AR/Beschluss\\_Regeln\\_Agenturen\\_10122010.pdf](http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/Beschluesse_AR/Beschluss_Regeln_Agenturen_10122010.pdf) (Stand 14.05.2011).

**Akkreditierungsrat:** Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung. Beschluss des Akkreditierungsrates vom 08.12.2009 i. d. F. vom 10.12.2010 (2010). Online in Internet: URL:

[http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/-Beschluesse\\_AR/Beschluss\\_Regeln\\_Studiengaenge\\_Systemakkreditierung\\_10122010.pdf](http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/-Beschluesse_AR/Beschluss_Regeln_Studiengaenge_Systemakkreditierung_10122010.pdf) (Stand 14.05.2011).

**Auf dem Wege zum europäischen Hochschulraum.** Communiqué des Treffens der europäischen Hochschulministerinnen und Hochschulminister am 19. Mai 2001 in Prag (2001). Online in Internet: URL:

[http://www.bmbf.de/pubRD/prager\\_kommunique.pdf](http://www.bmbf.de/pubRD/prager_kommunique.pdf) (Stand 13.05.2011).

**Bericht über die Überprüfung der Kompatibilität des „Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse“ mit dem „Qualifikationsrahmen für den Europäischen Hochschulraum“** (2008). Online in Internet: URL:

[http://www.ehea.info/Uploads/QF/NQF\\_Germany\\_self-certification\\_German.pdf](http://www.ehea.info/Uploads/QF/NQF_Germany_self-certification_German.pdf) (Stand 17.05.2011).

**Bologna-Prozess:** Nationaler Bericht für Deutschland 2007-2009 (2008). Online in Internet: URL:

[http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2007/2007\\_00\\_00-Bologna\\_2007-2009.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2007/2007_00_00-Bologna_2007-2009.pdf) (Stand 07.05.2011).

**Bologna Working Group on Qualifications Frameworks:** A Framework for Qualifications of the European Higher Education Area (2005). Online in Internet: URL:

[http://www.ond.vlaanderen.be/hogeronderwijs/bologna/documents/050218\\_QF\\_EH\\_EA.pdf](http://www.ond.vlaanderen.be/hogeronderwijs/bologna/documents/050218_QF_EH_EA.pdf) (Stand 21.07.2011).

**Bundesministerium für Bildung und Forschung:** Die Entwicklung von den Anfängen bis heute (2011). Online in Internet: URL: <http://www.bmbf.de/de/15553.php> (Stand 30.04.2011).

**Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung:**

Modularisierung in Hochschulen. Handreichung zur Modularisierung und Einführung von Bachelor- und Master-Studiengängen. Erste Erfahrungen und Empfehlungen aus dem BLK-Programm "Modularisierung" (2002). Online in Internet: URL: [http://www.kfh.ch/uploads/dobo/doku/-heft101\\_d.pdf?CFID=22626835&CFTOKEN=65698534](http://www.kfh.ch/uploads/dobo/doku/-heft101_d.pdf?CFID=22626835&CFTOKEN=65698534) (Stand 22.05.2011).

**Carrell, Severin:** English students facing £9,000 fees at Scottish universities. In: Guardian.co.uk, vom 29.06.2011. Online in Internet: URL: <http://www.guardian.co.uk/education/2011/jun/29/english-students-top-tuition-fees-scotland> (Stand 12.07.2011).

**Chartered Institute of Library and Information Professionals:** Aberystwyth (2010). Online in Internet: URL: <http://www.cilip.org.uk/jobs-careers/qualifications/accreditation/courses/Pages/aberystwyth.aspx> (Stand 22.07.2011).

**Chartered Institute of Library and Information Professionals:** Body of Professional Knowledge. Setting out an adaptable and flexible framework for your changing needs (2004). Online in Internet: URL: <http://www.cilip.org.uk/sitecollectiondocuments/PDFs/qualificationschartership/BPK.pdf> (Stand 20.07.2011).

**Chartered Institute of Library and Information Professionals: CILIP**

Accreditation Instrument 2005. CILIP's Framework of Qualifications. Enhancing opportunities, rewarding achievement (2005). Online in Internet: URL: <http://www.cilip.org.uk/filedownloadslibrary/qualifications/accreditation%20%28web%29.pdf> (Stand 20.07.2011).

**Chartered Institute of Library and Information Professionals: CILIP accredited courses** (2010). Online in Internet: URL: <http://www.cilip.org.uk/jobs-careers/qualifications/accreditation/courses/pages/default.aspx> (Stand 20.07.2011).

**Chartered Institute of Library and Information Professionals: CILIP accredits first University programmes in Europe** (2010). Online in Internet: URL: <http://www.cilip.org.uk/news-media/Pages/news100513.aspx> (Stand 21.05.2011).

**Chartered Institute of Library and Information Professionals: CILIP**

Governance: an introduction (2011). Online in Internet: URL: <http://www.cilip.org.uk/about-us/governance/pages/governanceintroduction.aspx> (Stand 16.07.2011).

**Chartered Institute of Library and Information Professionals: Courses in library and information studies currently accredited by CILIP** (2011). Online in Internet: URL: <http://www.cilip.org.uk/jobs-careers/qualifications/accreditation/pages/default.aspx> (Stand 20.07.2011).

**Chartered Institute of Library and Information Professionals: How CILIP was formed** (2010). Online in Internet: URL: <http://www.cilip.org.uk/about-us/history/unification/Pages/default.aspx> (Stand 16.07.2011).

**Chartered Institute of Library and Information Professionals: Mission and vision** (2010). Online in Internet: URL: <http://www.cilip.org.uk/about-us/mission-goals/pages/default.aspx> (Stand 16.07.2011).

**Chartered Institute of Library and Information Professionals:** Newcastle (2010). Online in Internet: URL: <http://www.cilip.org.uk/jobs-careers/qualifications/accreditation/courses/Pages/newcastle.aspx> (Stand 22.07.2011).

**Chartered Institute of Library and Information Professionals:** New CILIP organisational structure (2011). Online in Internet: URL: <http://www.cilip.org.uk/about-us/business-areas/pages/default.aspx> (Stand 16.07.2011).

**Chartered Institute of Library and Information Professionals:** New look CILIP UK (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.cilip.org.uk/about-us/business-areas/Documents/CILIP%20Organisational%20Structure%20July%202011.pdf> (Stand 16.07.2011).

**Chartered Institute of Library and Information Professionals:** Regional branches. Online unter: URL: <http://www.cilip.org.uk/get-involved/regional-branches/pages/default.aspx> (Stand 16.07.2011).

**Chartered Institute of Library and Information Professionals:** Sheffield (2010). Online in Internet: <http://www.cilip.org.uk/jobs-careers/qualifications/accreditation/courses/Pages/sheffield.aspx> (Stand 26.07.2011).

**Credit and HE Qualifications.** Credit Guidelines for HE Qualifications in England, Wales and Northern Ireland (2001). Online in Internet: URL: [http://www.seec-office.org.uk/prop\\_guidelines.pdf](http://www.seec-office.org.uk/prop_guidelines.pdf) (Stand: 03.07.2011).

**Daniel, Evelyn ; Lazinger, Susan ; Harbo, Ole:** Guidelines for Professional Library/Information Educational Programs – 2000 (2003). Online in Internet: URL: <http://www.ifla.org/en/publications/guidelines-for-professional-libraryinformation-educational-programs-2000> (Stand 27.07.2011).



**Day, Joan:** Curriculum Change and Development. In: Education for library and information science in the United Kingdom. Ed. by Judith Elkin and Tom Wilson. London, 1997. S. 31-52.

**Department for Business Innovation and Skills:** About UK degree awarding bodies and UK degree course providers(o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.bis.gov.uk/policies/higher-education/recognised-uk-degrees/about-uk-degree-awarding-bodies-and-uk-degree-course-providers> (Stand 21.07.2011).

**Directgov:** Bachelors degrees (o.J.). Online in Internet: URL: [http://www.direct.gov.uk/en/EducationAndLearning/QualificationsExplained/DG\\_10039021](http://www.direct.gov.uk/en/EducationAndLearning/QualificationsExplained/DG_10039021) (Stand 14.07.2011).

**Directgov:** How much will university or college cost? (o.J.). Online in Internet: URL: [http://www.direct.gov.uk/en/EducationAndLearning/UniversityAndHigherEducation/StudentFinance/Gettingstarted/DG\\_171572](http://www.direct.gov.uk/en/EducationAndLearning/UniversityAndHigherEducation/StudentFinance/Gettingstarted/DG_171572) (Stand 06.07.2011).

**Directgov:** How to apply for higher education courses (o.J.). Online in Internet: URL: [http://www.direct.gov.uk/en/EducationAndLearning/UniversityAndHigherEducation/ApplyingForAHigherEducationCourse/DG\\_073163](http://www.direct.gov.uk/en/EducationAndLearning/UniversityAndHigherEducation/ApplyingForAHigherEducationCourse/DG_073163) (Stand 15.07.2011).

**Enser, Peter:** The role of professional body accreditation in Library & Information Science education in the UK. In: Libri (2002), H. 52, S. 214-219. Und online in Internet: URL: <http://www.librijournal.org/pdf/2002-4pp214-219.pdf> (Stand 20.07.2011).

**Erklärung von Budapest und Wien zum Europäischen Hochschulraum** (2010). Online in Internet: URL: [http://www.bmbf.de/pubRD/erklaerung\\_budapest\\_wien.pdf](http://www.bmbf.de/pubRD/erklaerung_budapest_wien.pdf) (Stand 10.05.2011).

**Der Europäische Hochschulraum.** Gemeinsame Erklärung der Europäischen Bildungsminister, 19. Juni 1999, Bologna (1999). Online in Internet: URL: [http://www.bmbf.de/pubRD/bologna\\_deu.pdf](http://www.bmbf.de/pubRD/bologna_deu.pdf) (Stand 01.05.2011).

**Der europäische Hochschulraum – die Ziele verwirklichen.** Communiqué der Konferenz der für die Hochschulen zuständigen europäischen Ministerinnen und Minister, Bergen, 19.-20. Mai 2005 (2005). Online in Internet: URL: [http://www.bmbf.de/pubRD/bergen\\_kommunique\\_dt.pdf](http://www.bmbf.de/pubRD/bergen_kommunique_dt.pdf) (Stand 17.05.2011).

**Europäische Kommission:** ECTS-Grundsätze (2007). Online in Internet: URL: [http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/ectskey\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/ectskey_de.pdf) (Stand 17.05.2011).

**Europäische Kommission:** ECTS-Leitfaden (2009). Online in Internet: URL: [http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/ects/guide\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/ects/guide_de.pdf) (Stand 17.05.2011).

**Den Europäischen Hochschulraum verwirklichen.** Communiqué der Konferenz der europäischen Hochschulministerinnen und -minister am 19. September 2003 in Berlin (2003). Online in Internet: URL: [http://www.bmbf.de/pubRD/berlin\\_communique.pdf](http://www.bmbf.de/pubRD/berlin_communique.pdf) (Stand 17.05.2011).

**European Association for Quality Assurance in Higher Education:** Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (2005). Online in Internet: URL: <http://www.ond.vlaanderen.be/hogeronderwijs/bologna/documents/Standards-and-Guidelines-for-QA.pdf> (Stand 15.05.2011).

**The European Higher Education Area:** The UK in Bologna. Online in Internet: URL: [http://ehea.europeunit.ac.uk/sites/ehea/bologna\\_process\\_aims/the\\_uk\\_in\\_bologna.cfm](http://ehea.europeunit.ac.uk/sites/ehea/bologna_process_aims/the_uk_in_bologna.cfm) (Stand 30.06.2011).

**The European Higher Education Area:** National Qualifications Frameworks.

Published Self Certification Reports (2010). Online in Internet: URL:

<http://www.ehea.info/article-details.aspx?ArticleId=69> (Stand 17.05.2011).

**Europe Unit:** About us. Online in Internet: URL:

[http://www.europeunit.ac.uk/sites/europe\\_unit2/about\\_us/index.cfm](http://www.europeunit.ac.uk/sites/europe_unit2/about_us/index.cfm) (Stand 30.06.2011).

**Europe Unit:** Europe Note. UK HE Europe Unit guidance on the relationship between UK arrangements for academic credit and the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) (2009). Online in Internet: URL:

[http://www.europeunit.ac.uk/sites/europe\\_unit2/resources/E-09-06\\_ECTS\\_Users%27Guide.pdf](http://www.europeunit.ac.uk/sites/europe_unit2/resources/E-09-06_ECTS_Users%27Guide.pdf) (Stand 03.07.2011).

**Europe Unit:** UK position on credit (o.J.). Online in Internet: URL:

[http://www.europeunit.ac.uk/sites/europe\\_unit2/bologna\\_process/uk\\_policy\\_positions/uk\\_position\\_on\\_credit.cfm](http://www.europeunit.ac.uk/sites/europe_unit2/bologna_process/uk_policy_positions/uk_position_on_credit.cfm) (Stand 03.07.2011).

**Europe Unit:** UK position on qualification length (o.J.). Online in Internet: URL:

[http://www.europeunit.ac.uk/sites/europe\\_unit2/bologna\\_process/uk\\_policy\\_positions/uk\\_position\\_on\\_qualification\\_length.cfm](http://www.europeunit.ac.uk/sites/europe_unit2/bologna_process/uk_policy_positions/uk_position_on_qualification_length.cfm) (Stand 30.06.2011).

**Fachhochschule Köln:** Notendurchschnitte im Bewerbungsverfahren (nach

Abschluss evtl. Nachrückverfahren) an der Fachhochschule Köln (o.J.). Online in

Internet: URL: [http://www.studium.fh-](http://www.studium.fh-koeln.de/imperia/md/content/studium/studium/notendurchschnitte_im_bewerbungsverfahren_nc_20111.pdf)

[koeln.de/imperia/md/content/studium/studium/notendurchschnitte\\_im\\_bewerbungsverfahren\\_nc\\_20111.pdf](http://www.studium.fh-koeln.de/imperia/md/content/studium/studium/notendurchschnitte_im_bewerbungsverfahren_nc_20111.pdf) (Stand 30.05.2011).

**Fachhochschule Köln:** Neue Regelung der Studienplatzvergabe bei

Zulassungsbeschränkten Studiengängen im ersten Fachsemester (2011). Online in

Internet: URL: <http://www.studium.fh-koeln.de/studium/bewerbung/u/02803.php>

(Stand 30.05.2011).

**Fachhochschule Köln:** Prüfungsordnung für den Studiengang Bibliothekswesen mit dem Abschlussgrad "Bachelor of Arts" der Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften der Fachhochschule Köln vom 16. Oktober 2008 (2008). Online in Internet: URL: [http://www.fbi.fh-koeln.de/studium/pruefungen/BPO Bibliothekswesen Endfassung Beginn 2008-2009.pdf](http://www.fbi.fh-koeln.de/studium/pruefungen/BPO_Bibliothekswesen_Endfassung_Beginn_2008-2009.pdf) (Stand 25.05.2011).

**Fachhochschule Köln ; Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften:** Bachelor-Studiengang Bibliothekswesen. Modulbuch (2008). Online in Internet: URL: <http://www.fbi.fh-koeln.de/studium/pruefungen/BIB-Modulbuch.pdf> (Stand 30.05.2011).

**Fachhochschule Köln ; Institut für Informationswissenschaft:** Bibliothekswesen. Bachelor of Arts (o.J.). Online in Internet: URL: [http://www.fbi.fh-koeln.de/studium/bibliothekswesen/bib\\_ba\\_broschuere.pdf](http://www.fbi.fh-koeln.de/studium/bibliothekswesen/bib_ba_broschuere.pdf) (Stand 05.06.2011).

**Fachhochschule Köln ; Institut für Informationswissenschaft:** CILIP-Akkreditierung für die Bachelorstudiengänge Bibliothekswesen und Informationswirtschaft sowie für den Weiterbildungsmasterstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft (MALIS) (2010). Online in Internet: URL: <http://www.fbi.fh-koeln.de/aktuelles/aktuelles.php?f=y&id=69> (Stand 21.05.2011).

**Fachhochschule Köln ; Institut für Informationswissenschaft:** FAQ zur Praxisphase. Welche Anforderungen bestehen an die Praxisstelle? Online in Internet: URL: <http://www.fbi.fh-koeln.de/studium/praxissemester/aus.php?n=25> (Stand 26.05.2011).

**Fachhochschule Köln ; Institut für Informationswissenschaft:** SS 2011. Lehrveranstaltungen BIB (2011). Online in Internet: URL: <http://www.fbi.fh-koeln.de/studium/vv/LVLISTE1.HTM> (Stand 26.05.2011).

**The framework of qualifications for the European Higher Education Area**

(o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.ehea.info/Uploads/qualification/QF-EHEA-May2005.pdf> (Stand 17.05.2011).

**Gesetz zur Errichtung einer Stiftung "Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland" (2005).**

Online in Internet: URL: [http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/Stiftung/recht.Grundlagen/ASG\\_Stiftungsgesetz.pdf](http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/Stiftung/recht.Grundlagen/ASG_Stiftungsgesetz.pdf) (Stand 14.05.2011).

**Hochschulrektorenkonferenz ; Kultusministerkonferenz ; Bundesministerium für Bildung und Forschung: Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse (2005).**

Online in Internet: URL: [http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2005/2005\\_04\\_21-Qualifikationsrahmen-HS-Abschluesse.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2005/2005_04_21-Qualifikationsrahmen-HS-Abschluesse.pdf) (Stand 17.05.2011).

**International Staff: Degree classification (o.J.).**

Online in Internet: URL: [http://www.internationalstaff.ac.uk/degree\\_classification.php](http://www.internationalstaff.ac.uk/degree_classification.php) (Stand 14.07.2011).

**Kultusministerkonferenz: Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen: Beschluss der**

Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i.d.F. vom 04.02.2010 (2010). Online in Internet: URL:

[http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2003/2003\\_10\\_10-Laendergemeinsame-Strukturvorgaben.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2003/2003_10_10-Laendergemeinsame-Strukturvorgaben.pdf) (Stand 13.05.2011)

**Kultusministerkonferenz: Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (o.J.).**

Online in Internet: URL: <http://www.kmk.org/zab/unsere-aufgaben.html> (Stand 07.08.2011).

**Lovecy, Ian ; Broady-Preston, Judy:** CILIP accreditation. The Body of Professional Knowledge. A guide for course designers (o.J.). Online in Internet: URL:

<http://www.cilip.org.uk/sitecollectiondocuments/PDFs/qualificationschartership/CILIPaccreditationguidetoBPK.pdf> (Stand 27.07.2011).

**Q&A.** Tuition fees (2011). In: BBC News, vom 27.06.2011. Online in Internet: URL: <http://www.bbc.co.uk/news/education-11483638> (Stand 16.08.2011).

**The Quality Assurance Agency for Higher Education:** Assuring standards and quality. Online in Internet: URL:

<http://www.qaa.ac.uk/AssuringStandardsAndQuality/Pages/default.aspx> (Stand 21.07.2011).

**The Quality Assurance Agency for Higher Education:** The Bologna process in higher education. Compatibility of the framework for qualifications of higher education institutions in Scotland with the European Higher Education Area (2007). Online in Internet: URL:

<http://www.qaa.ac.uk/Publications/InformationAndGuidance/Documents/SelfCertification2007.pdf> (Stand 12.07.2011).

**The Quality Assurance Agency for Higher Education:** The framework for higher education qualifications in England, Wales and Northern Ireland (2008). Online in Internet: URL:

<http://www.qaa.ac.uk/Publications/InformationAndGuidance/Documents/FHEQ08.pdf> (Stand 21.07.2011).

**The Quality Assurance Agency for Higher Education:** An introduction to QAA (2009). Online in Internet: URL:

<http://www.qaa.ac.uk/Publications/InformationAndGuidance/Documents/IntroQAA.pdf> (Stand 21.07.2011).

**The Quality Assurance Agency for Higher Education:** Verification of the compatibility of The framework for higher education qualifications in England, Wales and Northern Ireland (FHEQ) with the Framework for Qualifications of the European Higher Education Area (FQ-EHEA). Report of the FHEQ Self-certification Advisory Group (2008). Online in Internet: URL: <http://www.qaa.ac.uk/Publications/InformationAndGuidance/Documents/FHEQSelfCert.pdf> (Stand 13.07.2011).

**Robert Gordon University:** About Aberdeen (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.rgu.ac.uk/living/about-aberdeen> (Stand 09.08.2011).

**Robert Gordon University:** Annual Review 2009-2010 (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.rgu.ac.uk/about/track-record/annual-review/annual-review-2009-2010> (Stand 01.08.2011).

**Robert Gordon University:** Campuses (2010). Online in Internet: URL: <http://www4.rgu.ac.uk/files/32232%20A4%20campus%20map%20Oct%202010%20purple.pdf> (Stand 01.08.2011).

**Robert Gordon University:** CampusMoodle (o.J.). Online in Internet: URL: <http://campusmoodle.rgu.ac.uk/> (Stand 09.08.2011).

**Robert Gordon University:** Faculties, Schools and Departments (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.rgu.ac.uk/about/faculties-schools-and-departments> (Stand 01.08.2011).

**Robert Gordon University:** Information and Library Studies PgCert/PgDip/MSc (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.rgu.ac.uk/information-communication-and-media/information-communication-and-media-study-options/postgraduate/information-and-library-studies> (Stand 02.08.2011).

**Robert Gordon University:** Information and Library Studies PgCert/PgDip/MSc (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.rgu.ac.uk/information-communication-and-media/study-options/distance-and-flexible-learning/information-and-library-studies> (Stand 08.08.2011).

**Robert Gordon University:** Information Management. Postgraduate Guide (o.J.). Online in Internet: URL: [http://www.rgu.ac.uk/files/dmfile/PG\\_Info\\_Management\\_Guide\\_Download.pdf](http://www.rgu.ac.uk/files/dmfile/PG_Info_Management_Guide_Download.pdf) (Stand 08.08.2011).

**Robert Gordon University:** Living Expenses (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.rgu.ac.uk/living/in-and-around-aberdeen/living-expenses1> (Stand 09.08.2011).

**Robert Gordon University:** Merit Scholarships: Information, Communication and Media (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.rgu.ac.uk/areas-of-study/subjects/information-communication-and-media/scholarships/merit-scholarships-information-communication-and-media/merit-scholarships-information-communication-and-media> (Stand 09.08.2011).

**Robert Gordon University:** Module Title Cataloguing and Classification (o.J.). Online in Internet: URL: [http://www4.rgu.ac.uk/prospectus/modules/-disp\\_moduleView.cfm?Descriptor=BSM058](http://www4.rgu.ac.uk/prospectus/modules/-disp_moduleView.cfm?Descriptor=BSM058) (Stand 09.08.2011).

**Robert Gordon University:** Prices for Session 2011/12 (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.rgu.ac.uk/files/dmfile/AccommodationPricesSession2011-2012.pdf> (Stand 09.08.2011).

**Robert Gordon University:** "Robert Gordon University is The Sunday Times Scottish University of the Year." What the papers say about Robert Gordon University (2010). Online in Internet: URL: <http://www.rgu.ac.uk/files/dmfile/WhatthePapersSay10.pdf> (Stand 01.08.2011).



**Robert Gordon University:** Societies (o.J.). Online in Internet: URL:  
<http://www.rgu.ac.uk/living/campus-life/clubs-and-societies/societies> (Stand 09.08.2011).

**Robert Gordon University:** Sunday Times names Robert Gordon University as Scottish University of the Year (2010). Online in Internet: URL:  
<http://www.rgu.ac.uk/news/sunday-times-names-robert-gordon-university-as-scottish-university-of-the-year> (Stand 01.08.2011).

**Robert Gordon University:** Timeline (o.J.). Online in Internet: URL:  
<http://www.rgu.ac.uk/about/about-robert-gordon-university/timeline> (Stand 01.08.2011).

**Robert Gordon University ; Aberdeen Business School:** Information and Library Studies. MSc Information and Library Studies (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www4.rgu.ac.uk/abs/postgraduate/page.cfm?pge=5353> (Stand 02.08.2011).

**Robert Gordon University ; Aberdeen Business School:** Information and Library Studies. MSc in Information and Library Studies (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www4.rgu.ac.uk/abs/postgraduate/page.cfm?pge=5352> (Stand 02.08.2011).

**Robert Gordon University ; Aberdeen Business School:** Information and Library Studies. MSc in Information and Library Studies (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www4.rgu.ac.uk/abs/postgraduate/page.cfm?pge=85427> (Stand 02.08.2011).

**Robert Gordon University ; Aberdeen Business School:** Information Management. Online in Internet: URL:  
<http://www4.rgu.ac.uk/abs/staff/page.cfm?pge=5901> (Stand 01.08.2011).

**Robert Gordon University ; Aberdeen Business School:** Postgraduate Course Directory (o.J.). Online in Internet: URL:  
<http://www4.rgu.ac.uk/abs/postgraduate/page.cfm?pge=5543#information> (Stand 02.08.2011).

**The Scottish Credit and Qualifications Framework Partnership: SCQF** handbook. User Guide (2009). Online in Internet: URL:  
[http://www.scqf.org.uk/content/files/SCQF\\_handbook\\_FULL\\_-\\_amended\\_Dec\\_09.pdf](http://www.scqf.org.uk/content/files/SCQF_handbook_FULL_-_amended_Dec_09.pdf) (Stand 12.07.2011).

**The Scottish Funding Council:** Funding (o.J.). Online in Internet: URL:  
<http://www.sfc.ac.uk/funding/funding.aspx> (Stand 13.07.2011).

**The Scottish Government:** Financial help for students (2011). Online in Internet: URL:  
<http://www.scotland.gov.uk/Topics/Education/UniversitiesColleges/16640/financial-help> (Stand 06.07.2011).

**The Scottish Government:** Helping you meet the costs of learning and training. Your guide to funding 2010/2011 (2010). Online in Internet: URL:  
<http://www.scotland.gov.uk/Resource/Doc/1049/0114882.pdf> (Stand 06.07.2011).

**The Scottish Government:** No return to fees in Scotland. Online in Internet: URL:  
<http://www.scotland.gov.uk/News/Releases/2011/03/16153420> (Stand 12.07.2011).

**The Scottish Government:** Universities and Colleges. Introduction (2011). Online in Internet: URL: <http://www.scotland.gov.uk/Topics/Education/UniversitiesColleges> (Stand 12.07.2011).

**Shared 'Dublin' descriptors for Short Cycle, First Cycle, Second Cycle and Third Cycle Awards.** A report from a Joint Quality Initiative informal group (2004). Worddokument verfügbar unter: <http://www.jointquality.org/> [Descriptors] [General Descriptors] (Stand 17.05.2011).

**Sorbonne-Erklärung.** Gemeinsame Erklärung zur Harmonisierung der Architektur der europäischen Hochschulbildung (1998). Online in Internet: URL: [http://www.hrk-bologna.de/bologna/de/download/dateien/Sorbonne\\_Erklaerung.pdf](http://www.hrk-bologna.de/bologna/de/download/dateien/Sorbonne_Erklaerung.pdf) (Stand 01.05.2011).

**Statistische Daten zur Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen.** Wintersemester 2010/2011. Statistiken zur Hochschulpolitik 2/2010 (2011). Online in Internet: URL: [http://www.hrk.de/de/download/dateien/HRK\\_StatistikBA\\_MA\\_WiSe\\_2010\\_11\\_final.pdf](http://www.hrk.de/de/download/dateien/HRK_StatistikBA_MA_WiSe_2010_11_final.pdf) (Stand 15.05.2011).

**Stoker, David:** Distance and Open Learning Courses in Library and Information Studies. In: Education for library and information science in the United Kingdom. Ed. by Judith Elkin and Tom Wilson. London, 1997. S. 175-198.

**Studienplan nach Modulen, ECTS (CR), Präsenzstunden (SWS) und Workload (WL)** (2008). Online in Internet: URL: [http://www.fbi.fh-koeln.de/studium/bibliothekswesen/studienplan\\_bib.pdf](http://www.fbi.fh-koeln.de/studium/bibliothekswesen/studienplan_bib.pdf) (Stand 22.05.2011).

**Tuning Educational Structures in Europe:** Generic Competences (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.unideusto.org/tuningeu/competences/generic.html> (Stand 16.08.2011).

**Universities & Colleges Admissions Service:** What we do (o.J.). Online in Internet: URL: [http://www.ucas.com/about\\_us/howeare/whatwedo](http://www.ucas.com/about_us/howeare/whatwedo) (Stand 15.07.2011).

**UK Council for International Student Affairs:** Fees, funding and Student Support (o.J.). Online in Internet: URL:  
[http://www.ukcisa.org.uk/student/fees\\_student\\_support.php](http://www.ukcisa.org.uk/student/fees_student_support.php) (Stand 06.07.2011).

**UK HE Europe Unit:** Guide to the Bologna Process (2006). 2<sup>nd</sup> Ed. Online in Internet: URL:  
[http://www.europeunit.ac.uk/sites/europe\\_unit2/resources/Guide%20to%20the%20Bologna%20Process%20-%20Edition%202.pdf](http://www.europeunit.ac.uk/sites/europe_unit2/resources/Guide%20to%20the%20Bologna%20Process%20-%20Edition%202.pdf) (Stand 30.06.2011).

**UK NARIC** (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.naric.org.uk/> (Stand 10.08.2011).

**UKPASS:** What happens after you have sent us your application? (o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.ukpass.ac.uk/students/howtoapply/using/whatnext> (Stand 15.07.2011).

**Um, Ai Young ; Feather, John:** Education for information professionals in the UK. In: The International Information & Library Review, 39, (2007), H. 3-4, S. 260-268.

**UniKasselTransfer. Ost-West-Wissenschaftszentrum:** Bologna Glossar: Stocktaking (2010). Online in Internet: URL:  
[http://www.owwz.de/glossar.html?&no\\_cache=1&L=1&tx\\_sfbolognaglossar\\_pi1\[uid\]=54&tx\\_sfbolognaglossar\\_pi1\[s\]=DE&cHash=2ea7a98bfcea15537d361d2a1f69c1b7](http://www.owwz.de/glossar.html?&no_cache=1&L=1&tx_sfbolognaglossar_pi1[uid]=54&tx_sfbolognaglossar_pi1[s]=DE&cHash=2ea7a98bfcea15537d361d2a1f69c1b7) (Stand 17.05.2011).

**Universities UK:** An overview of the higher education sector (o.J.). Online in Internet: URL:  
<http://www.universitiesuk.ac.uk/UKHESector/Pages/OverviewSector.aspx#Q1> (Stand 16.08.2011).

**University of the West of England Bristol:** About the University (2011). Online in Internet: URL:

<http://www1.uwe.ac.uk/aboutus/factsandfigures/abouttheuniversity.aspx> (Stand 03.08.2011).

**University of the West of England Bristol:** Blackboard (2009). Online in Internet: URL: <http://www.uwe.ac.uk/elearning/blackboard/index.shtml> (Stand 10.08.2011).

**University of the West of England Bristol:** Bristol life (2011). Online in Internet: URL: <http://www1.uwe.ac.uk/whyuwe/unbeatablebristol/bristolife.aspx> (Stand 10.08.2011).

**University of the West of England Bristol:** Campuses, maps and travel (2011). Online in Internet: URL:

<http://www1.uwe.ac.uk/comingtouwe/campusesmapsandtravel.aspx> (Stand 03.08.2011).

**University of the West of England Bristol:** Definitions for determining tuition fee status (2011). Online in Internet: URL:

<http://www1.uwe.ac.uk/students/feesandfunding/tuitionfees/-determiningyourfeestatus.aspx> (Stand 09.08.2011).

**University of the West of England Bristol:** Faculties and departments (2011).

Online in Internet: URL:

<http://www1.uwe.ac.uk/aboutus/departmentsandservices/facultiesanddepartments.aspx> (Stand 03.08.2011).

**University of the West of England Bristol:** Fantastic facilities (2011). Online in Internet: URL: <http://www1.uwe.ac.uk/whyuwe/fantasticfacilities.aspx> (Stand 10.08.2011).

**University of the West of England Bristol:** Frenchay Student Village (2011).

Online in Internet: URL:

<http://www1.uwe.ac.uk/students/accommodation/uweaccommodationoptions/studentvillage.aspx> (Stand 10.08.2011).

**University of the West of England Bristol:** MSc/Postgraduate

Diploma/Postgraduate Certificate Information and Library Management. About this course (2011). Online in Internet: URL: <http://courses.uwe.ac.uk/gp5112/#about> (Stand 03.08.2011).

**University of the West of England Bristol:** MSc/Postgraduate

Diploma/Postgraduate Certificate Information and Library Management. Careers/further study (2011). Online in Internet: URL: <http://courses.uwe.ac.uk/gp5112/#careers> (Stand 09.08.2011).

**University of the West of England Bristol:** MSc/Postgraduate

Diploma/Postgraduate Certificate Information and Library Management. Entry (2011). Online in Internet: URL: <http://courses.uwe.ac.uk/gp5112/#entry> (Stand 03.08.2011).

**University of the West of England Bristol:** MSc/Postgraduate

Diploma/Postgraduate Certificate Information and Library Management. Structure (2011). Online in Internet: URL: <http://courses.uwe.ac.uk/gp5112/#coursecontent> (Stand 03.08.2011).

**University of the West of England Bristol:** Postgraduate funding (2011). Online in Internet: URL:

<http://www1.uwe.ac.uk/students/feesandfunding/fundingandscholarships/-postgraduatefunding.aspx> (Stand 10.08.2011).

**University of the West of England Bristol:** Postgraduate Programmes. How to apply (2011). Online in Internet: URL:  
[https://welcome.uwe.ac.uk/live/u\\_esp/postgrad\\_applic.asp?ippcode=GP5112&ippyear=2011/12&award=MSc/Postgraduate%20Diploma/Postgraduate%20Certificate](https://welcome.uwe.ac.uk/live/u_esp/postgrad_applic.asp?ippcode=GP5112&ippyear=2011/12&award=MSc/Postgraduate%20Diploma/Postgraduate%20Certificate)  
(Stand 03.08.2011).

**University of the West of England Bristol:** Student and staff numbers (2011). Online in Internet: URL:  
<http://www1.uwe.ac.uk/aboutus/factsandfigures/studentandstaffnumbers.aspx>  
(Stand 03.08.2011).

**University of the West of England Bristol:** Unbeatable Bristol (2011). Online in Internet: URL: <http://www1.uwe.ac.uk/whyuwe/unbeatablebristol.aspx> (Stand 10.08.2011).

**University of the West of England Bristol:** UWE Bristol postgraduate tuition fees 2011/12 - Home, EU and Offshore Students. Verfügbar über Internet: URL:  
<http://www1.uwe.ac.uk/students/feesandfunding/tuitionfees/postgraduatefeeshomeeu/2011-2012postgraduatefees.aspx> (Stand 09.08.2011). [Download UWE postgraduate tuition fees 2011/12].

**University of the West of England Bristol:** UWE history timeline (2011). Online in Internet: URL: <http://www1.uwe.ac.uk/aboutus/history/uwehistorytimeline.aspx> (Stand 03.08.2011).

**University of the West of England Bristol ; Students Online for the department of EDM and CSCT:** MSc Information and Library Management (2011). Online in Internet: URL:  
<http://www.cems.uwe.ac.uk/exist/studentprogramme.xql?code=GP5112> (Stand 09.08.2011).

**University of the West of England Bristol ; Students Online for the department of EDM and CSCT:** MSc Information and Library Management (Full-time). Online in Internet: URL: <http://www.cems.uwe.ac.uk/exist/studentprogrammestrukture.xql?code=GP5112&pathway=Full-time> (Stand 03.08.2011). [F.O.L.D. - [2011/12]].

**University of the West of England Bristol ; Students Online for the department of EDM and CSCT:** UFCET7-15-M: Information Systems and Services (2011). Online in Internet: URL: <http://www.cems.uwe.ac.uk/exist/modspec.xql?type=short&moduleCode=UFCET7-15-M> (Stand 10.08.2011).

**University of the West of England Bristol ; Students Online for the department of EDM and CSCT:** UFIERD-15-M: Library & Information Services (2011). Online in Internet: URL: <http://www.cems.uwe.ac.uk/exist/modspec.xql?type=short&moduleCode=UFIERD-15-M> (Stand 09.08.2011).

**University of the West of England Bristol ; Students Online for the department of EDM and CSCT:** UFIERL-15-M: Working with Information (2011). Online in Internet: URL: <http://www.cems.uwe.ac.uk/exist/modspec.xql?type=short&moduleCode=UFIERL-15-M> (Stand 09.08.2011).

**Verification of compatibility of the framework for qualifications of higher education institutions in Scotland with the framework for qualifications of the European Higher Education Area.** Report of the Scottish working group. Online in Internet: URL: [http://www.enic-naric.net/documents/QF-Scotland\\_en.pdf](http://www.enic-naric.net/documents/QF-Scotland_en.pdf) (Stand 12.07.2011).

**Walter, Thomas:** Der Bologna-Prozess : ein Wendepunkt europäischer Hochschulpolitik? Wiesbaden, 2006 und online in Internet: URL: <http://www.springerlink.com/content/q33361/#section=407130&page=1> (Stand 30.04.2011).



## 8.2 Weitere Quellen

**Aberystwyth University:** Aberystwyth Selected for Prestigious Commonwealth Scholarship Scheme (2010). Online in Internet: URL:

<http://www.aber.ac.uk/en/news/archive/2010/02/title-83876-en.html> (Stand 05.08.2011).

**flickr:** Main entrance from bus stops, UWE Frenchay Campus. Online in Internet:

URL: <http://www.flickr.com/photos/bristoluwe/5514445883/in/set-72157626112321123/> (Stand 03.08.2011).

**flickr:** R Block, Frenchay Campus. Online in Internet: URL: [http://www.flickr.com-](http://www.flickr.com/photos/bristoluwe/5515035612/in/set-72157626112321123/)

[/photos/bristoluwe/5515035612/in/set-72157626112321123/](http://www.flickr.com/photos/bristoluwe/5515035612/in/set-72157626112321123/) (Stand 03.08.2011).

**Robert Gordon University:** Aberdeen Business School Applicants' Days (o.J.).

Online in Internet: URL: <http://www.rgu.ac.uk/future-students/applicants/applicant-days/aberdeen-business-school-applicants-days> (Stand 03.08.2011).

## 9. Anhang

### 9.1 The framework of qualifications for the European Higher Education Area

	Outcomes	ECTS Credits
First cycle qualification	<p>Qualifications that signify completion of the first cycle are awarded to students who:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• have demonstrated knowledge and understanding in a field of study that builds upon their general secondary education, and is typically at a level that, whilst supported by advanced textbooks, includes some aspects that will be informed by knowledge of the forefront of their field of study;</li> <li>• can apply their knowledge and understanding in a manner that indicates a professional approach to their work or vocation, and have competences typically demonstrated through devising and sustaining arguments and solving problems within their field of study;</li> <li>• have the ability to gather and interpret relevant data (usually within their field of study) to inform judgments that include reflection on relevant social, scientific or ethical issues;</li> <li>• can communicate information, ideas, problems and solutions to both specialist and non-specialist audiences;</li> <li>• have developed those learning skills that are necessary for them to continue to undertake further study with a high degree of autonomy.</li> </ul>	Typically include 180-240 ECTS credits

Second cycle qualification	<p>Qualifications that signify completion of the second cycle are awarded to students who:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• have demonstrated knowledge and understanding that is founded upon and extends and/or enhances that typically associated with the first cycle, and that provides a basis or opportunity for originality in developing and/or applying ideas, often within a research context;</li> <li>• can apply their knowledge and understanding, and problem solving abilities in new or unfamiliar environments within broader (or multidisciplinary) contexts related to their field of study;</li> <li>• have the ability to integrate knowledge and handle complexity, and formulate judgments with incomplete or limited information, but that include reflecting on social and ethical responsibilities linked to the application of their knowledge and judgments;</li> <li>• can communicate their conclusions, and the knowledge and rationale underpinning these, to specialist and non-specialist audiences clearly and unambiguously;</li> <li>• have the learning skills to allow them to continue to study in a manner that may be largely self-directed or autonomous.</li> </ul>	Typically include 90-120 ECTS credits, with a minimum of 60 credits at the level of the 2 <sup>nd</sup> cycle
Third cycle qualification	<p>Qualifications that signify completion of the third cycle are awarded to students who:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• have demonstrated a systematic understanding of a field of study and mastery of the skills and methods of research associated with that field;</li> <li>• have demonstrated the ability to conceive, design, implement and adapt a substantial process of research with scholarly integrity;</li> <li>• have made a contribution through original research that extends the frontier of knowledge by developing a substantial body of work, some of which merits national or international refereed publication;</li> <li>• are capable of critical analysis, evaluation and synthesis of new and complex ideas;</li> <li>• can communicate with their peers, the larger scholarly community and with society in general about their areas of expertise;</li> <li>• can be expected to be able to promote, within academic and professional contexts, technological, social or cultural advancement in a knowledge based society.</li> </ul>	Not specified

Quelle: The framework of qualifications for the European Higher Education Area (o.J.). Online in Internet: URL: [http://www.bologna-bergen2005.no/EN/BASIC/050520\\_Framework\\_qualifications.pdf](http://www.bologna-bergen2005.no/EN/BASIC/050520_Framework_qualifications.pdf) (Stand 16.08.2011).

## 9.2 Dublin Descriptors nach Zyklen

Cycle	Knowledge and understanding:
1 (Bachelor)	[Is] supported by advanced text books [with] some aspects informed by knowledge at the forefront of their field of study ..
2 (Master)	provides a basis or opportunity for originality in developing or applying ideas often in a research* context ..
3 (Doctorate)	[includes] a systematic understanding of their field of study and mastery of the methods of research* associated with that field].

	Applying knowledge and understanding:
1 (Bachelor)	[through] devising and sustaining arguments
2 (Master)	[through] problem solving abilities [applied] in new or unfamiliar environments within broader (or multidisciplinary) contexts ..
3 (Doctorate)	[is demonstrated by the] ability to conceive, design, implement and adapt a substantial process of research* with scholarly integrity ..  [is in the context of] a contribution that extends the frontier of knowledge by developing a substantial body of work some of which merits national or international refereed publication ..

	Making judgements:
1 (Bachelor)	[involves] gathering and interpreting relevant data ..
2 (Master)	[demonstrates] the ability to integrate knowledge and handle complexity, and formulate judgements with incomplete data ..
3 (Doctorate)	[requires being] capable of critical analysis, evaluation and synthesis of new and complex ideas..

	Communication
1 (Bachelor)	[of] information, ideas, problems and solutions ..
2 (Master)	[of] their conclusions and the underpinning knowledge and rationale (restricted scope) to specialist and non-specialist audiences (monologue) ..
3 (Doctorate)	with their peers, the larger scholarly community and with society in general (dialogue) about their areas of expertise (broad scope)..

	<b>Learning skills ..</b>
1 (Bachelor)	have developed those skills needed to study further with a high level of autonomy ..
2 (Master)	study in a manner that may be largely self-directed or autonomous..
3 (Doctorate)	expected to be able to promote, within academic and professional contexts, technological, social or cultural advancement ..

Quelle: Shared 'Dublin' descriptors for Short Cycle, First Cycle, Second Cycle and Third Cycle Awards. A report from a Joint Quality Initiative informal group (2004). Worddokument verfügbar unter: <http://www.jointquality.org/> [Descriptors] [General Descriptors] (Stand 16.08.2011).

### 9.3 The framework for qualifications of higher education institutions in Scotland

SCQF level (SHE = Scottish higher education level)	National qualifications (units, courses and group awards)	Higher National qualifications	Qualifications awarded by higher education institutions in Scotland	SVQs**
12 (SHE D*)			Doctorates	
11 (SHE M*)			Masters/ Postgraduate Diploma and Certificate	SVQ 5
10 (SHE H*)			Honours degree	
9 (SHE 3)			Degree	
8 (SHE 2)		Higher National Diploma	Diploma of Higher Education	SVQ 4
7 (SHE 1)	Advanced Higher	Higher National Certificate	Certificate of Higher Education	
6	Higher			SVQ 3
5	Intermediate 2/ Credit Standard Grade			SVQ 2
4	Intermediate 1/ General Standard Grade			SVQ 1
3	Access 3/ Foundation Standard Grade			
2	Access 2			
1	Access 1			

Quelle: The Quality Assurance Agency for Higher Education: The framework for qualifications of higher education institutions in Scotland (2001). Online in Internet: URL:

<http://www.qaa.ac.uk/Publications/InformationAndGuidance/Documents/FHEQscotland.pdf> (Stand 16.08.2011). S.6.

#### 9.4 Übersicht über die Module des Studiengangs „MSc Information and Library Studies“ and der RGU

MODULE NO	MODULE NAME
BSM050	<u>Information Studies</u>
BSM555	<u>Management Principles and Operations</u>
BSM058	<u>Cataloguing and Classification</u>
BSM623	<u>Knowledge Organisation</u>
<b>EXIT AWARD</b>	<b>Postgraduate Certificate</b>
BSM137	<u>Information Services</u>
BSM553	<u>Planning and Developing Library and Information Services</u>
BSM152	<u>Professional Fieldwork Placement</u>
BSM055	<u>Research methods</u>
<b>EXIT AWARD</b>	<b>Postgraduate Diploma</b>
BSM587	<u>Dissertation</u>
<b>EXIT AWARD</b>	<b>Master of Science Information and Library Studies</b>

Quelle: Robert Gordon University ; Aberdeen Business School: Information and Library Studies. MSc Information and Library Studies (o.J.). Online in Internet:  
 URL: <http://www4.rgu.ac.uk/abs/postgraduate/page.cfm?pge=5353> (Stand 16.08.2011)

## 9.5 Übersicht über die Module des Studiengangs „MSc Information and Library Management“ der UWE Bristol

MSc Information and Library Management (Full-time)			
<b>UCAS Code: GP5112</b>			
<a href="#">MSc Information and Library Management programme details</a>			
<b>YEAR 1 - Semester 1 - Assignment Summary</b>			
<a href="#">UFCERD-15-M</a> Library & Information Services	<a href="#">UFCEND-15-M</a> Transferable Management Skills	<a href="#">UFCERL-15-M</a> Working with Information	<a href="#">UFCEYF-15-M</a> Research Methods in Information & Library Management
<b>YEAR 1 - Semester 2 - Assignment Summary</b>			
<a href="#">UFCENE-15-M</a> Management of Information & Library Services	<a href="#">UFCET7-15-M</a> Information Systems and Services	<a href="#">UFCF6R-15-M</a> Specialist Information Services	<a href="#">Option: 1</a> 15 CREDITS
<b>Dissertation - Assignment Summary</b>			
<a href="#">UFCENH-60-M</a> Dissertation in Information & Library Management			
<b>Option 1</b>			
Select modules with a total of 15 CREDITS from:			
<a href="#">UFCENJ-15-M</a>	Public Libraries with Services for Young People		
<a href="#">UFCENR-15-M</a>	Academic Libraries		

Quelle: University of the West of England Bristol ; Students online for the departments of EDM and CSCT (2011). Online in Internet: URL: <http://www.cems.uwe.ac.uk/exist/studentprogrammestrukture.xql?code=GP5112&pathway=Full-time> (Stand 16.08.2011).



## 9.6 Übersicht über die Module des Studiengangs „MScEcon Information And Library Studies“ an der Aberystwyth University

### Year 1 Core (100 Credits)

The following modules are core and must be taken

#### Semester 1

[ILM5120](#)

Information And Society

[ILM5220](#)

Studies In Management

[ILM5420](#)

Information Services: Planning For Delivery

#### Semester 2

[ILM1110](#)

Research In The Profession

[ILM5320](#)

Information Organisation And Retrieval

[ILM5510](#)

Collection Management

### Year 1 Options

You must take 20 credits of the following modules.

#### Semester 1

[ILM0500](#)

Publishing And The Web:exploring New Technologies

[ILM5810](#)

Management Information Systems

#### Semester 2

[ILM0520](#)

Publishing And The Web:exploring New Technologies

[ILM0820](#)

Records And Information Governance

[ILM4810](#)

Management Information Systems [ol]

[ILM5610](#)

Business Information Management

[ILM5710](#)

Marketing Of Services

[ILM6710](#)

School Libraries And Learning Resources

[ILM7110](#)

Local History In Wales

[ILM7510](#)

Digital Information: Discovery To Delivery

[ILM8010](#)

Rare Books Librarianship I

[ILM9110](#)

Music Librarianship

[ILM9610](#)

Knowledge Management

### Year 2 Core (60 Credits)

The following module is core and must be taken. Dissertation

#### Semester 3

[ILM1460](#)

Dissertation

Quelle: Aberystwyth University: MSCEC Information and Library Studies [P194]  
(o.J.). Online in Internet: URL: <http://www.aber.ac.uk/en/study-schemes/deptcurrent/?s=P194-MSCEC> (Stand 16.08.2011).

Hiermit versichere ich, die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt zu haben.

---

Ort, Datum

Unterschrift